BODYSTYLER™

5 413356 424 225

Electro - Info - Magazin

Nr. 2 Dezember/Januar - 1994/95

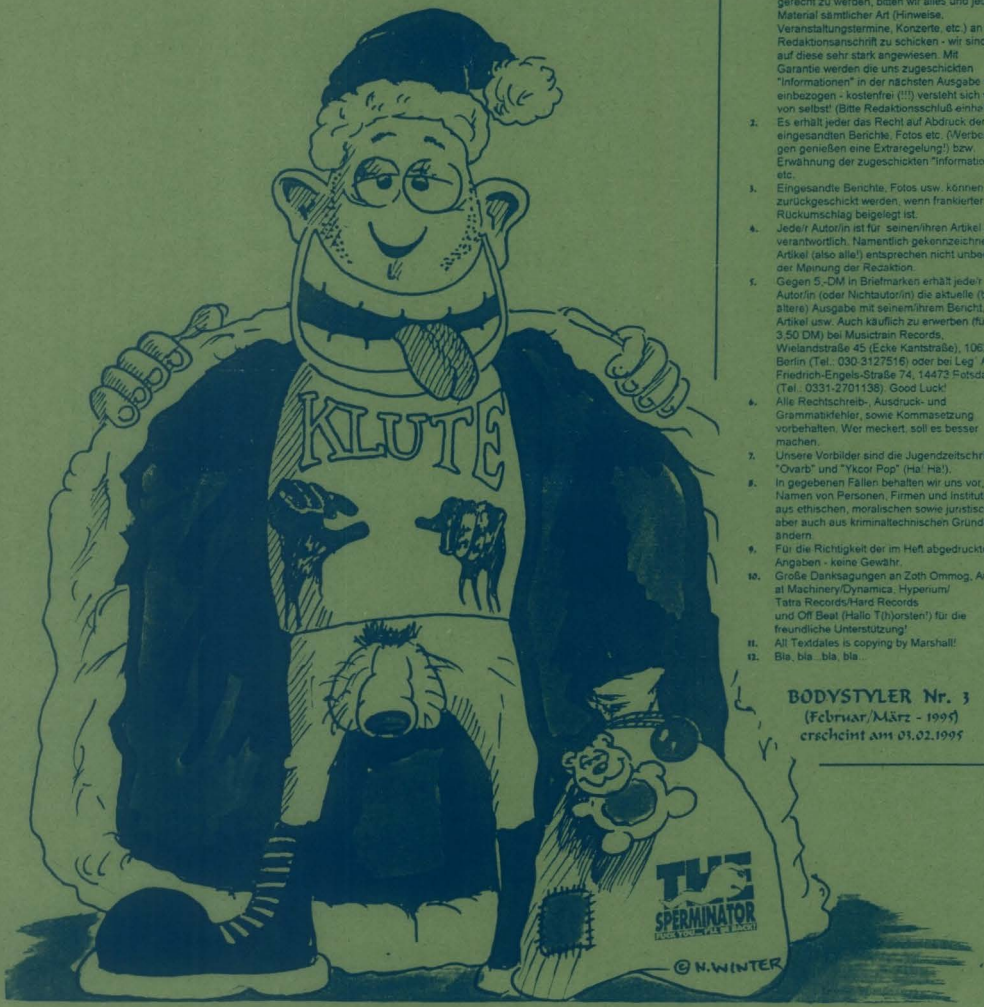
EVP 3,50 DM
non recycleable

DIE FORM

PROJECT PITCHFORK
DANCE OR DIE
OOMPH!
SYNTEC

Anne Clark / Andreas Elsholz
Blind Passengers / Das Ich
Dive / Numb / Sielwolf
52 Plattenkritiken

FROHES FEST



IMPRESSUM

BODYSTYLER
Postamt 80
postlagernd
14478 Potsdam

Redaktion: Marshall
Wortakrobaten dieser Ausgabe: Marshall, Gorn, Noir Man, Daer Schoepfer, Second Frontliner, Mc R.U.D.I., Denn is Pumpe, Lilly, M.A.T. und Haui
Layout: Marshall Forge Of Graphics
Buchhaltung: Gorn
Karikaturistische Zeichnungen: © Norman Winter
Quickies / Liveakt: Hall of Mars Imperium
Satz: Marshall at Home Studios with the help of nine needle printer (Epson LX-400) in cooperation with a 2.86 PC (No Name). Thanks for listening!
Druck: S&M Terror Gang of Copyshop GmbH, Friedrich-Wolf-Straße, 14478 Potsdam
Erscheinungsweise: Alle zwei Monate
Auflage: bis der Kopierer implodiert! (242 Exemplare)
Redaktionsschluß für Nr. 3: 20.01.1995

1. Um unserer Aussage als Electro-Info-Magazin gerecht zu werden, bitten wir alles und jeden, Material sämtlicher Art (Hinweise, Veranstaltungstermine, Konzerte, etc.) an die Redaktionsanschrift zu schicken - wir sind auf diese sehr stark angewiesen. Mit Garantie werden die uns zugeschickten "Informationen" in der nächsten Ausgabe mit einbezogen - kostenfrei (!!!) versteht sich wohl von selbst! (Bitte Redaktionsschluß einhalten!).
2. Es erhält jeder das Recht auf Abdruck der eingesandten Berichte, Fotos etc. (Werbeanzeigen genießen eine Extraregelung!) bzw. Erwähnung der zugeschickten "Informationen" etc.
3. Eingesandte Berichte, Fotos usw. können nur zurückgeschickt werden, wenn frankierter Rückumschlag beigelegt ist.
4. Jede/r Autor/in ist für seinen/ihren Artikel selbst verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel (also alle!) entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.
5. Gegen 5,-DM in Briefmarken erhält jede/r Autor/in (oder Nichtautor/in) die aktuelle (bzw. ältere) Ausgabe mit seinem/ihrem Bericht, Artikel usw. Auch käuflich zu erwerben (für nur 3.50 DM) bei Musictrain Records, Wielandstraße 45 (Ecke Kantstraße), 10625 Berlin (Tel.: 030-3127516) oder bei Leg' Auf!, Friedrich-Engels-Straße 74, 14473 Potsdam (Tel.: 0331-2701136). Good Luck!
6. Alle Rechtschreib-, Ausdruck- und Grammatikfehler, sowie Kommasetzung vorbehalten. Wer meckert, soll es besser machen.
7. Unsere Vorbilder sind die Jugendzeitschriften "Ovarb" und "Ykcor Pop" (Ha! Ha!).
8. In gegebenen Fällen behalten wir uns vor, Namen von Personen, Firmen und Institutionen aus ethischen, moralischen sowie juristischen, aber auch aus kriminaltechnischen Gründen zu ändern.
9. Für die Richtigkeit der im Heft abgedruckten Angaben - keine Gewähr.
10. Große Danksagungen an Zoth Ommog, Anna at Machinery/Dynamica, Hyperium/ Tatra Records/Hard Records und Off Beat (Hallo T(h)orsten!) für die freundliche Unterstützung!
11. All Textdales is copying by Marshall!
12. Bla, bla...bla, bla...

BODYSTYLER Nr. 3
(Februar/März - 1995)
erscheint am 01.02.1995

HYPER..., HYPER...

...hallt es vom Walde her, ich bin nimmersatt und Du bist wer!
Knacki per Muh, ich bin Hans und wer bist Du?
Grüzi Eu ´al, ich bin schmal und Du bist Karl! (...ähh...lysemiff)!

(frei nacherzählt)

In den letzten zwei Monaten wurde mir des Öfteren die Frage gestellt, ob mich mit Marusha (iiiehhh!) etwas verbindet. Mein offizielles Statement dazu: ICH BIN NICHT MIT MARUSHA VERWANDT!!!

Weiter geht ´s mit Richtigstellung Nr. 2: Es erreichte den Bodystyler-Briefkasten ein einziger (WOW!) Schriftsatz, und zwar von P.U. aus L.-L. an der E. zur Grenze von R., zusammengelesen PULLER! Diese/r fragte uns, ob der nette Herr auf Seite 13 des ersten Magazins Noir Man sei?
Nun Mr./Mrs., nur weil über dem Foto der Name des Autoren vermerkt ist, muß der Mann auf dem Foto (vorne) nicht unbedingt auch Noir Man sein. In sehr seltenen Fällen stimmen die unter den Berichten gekennzeichneten Verfassernamen mit denen auf den Bildern erkennbaren Personen überein, aber wirklich nur ganz, ganz selten (eigentlich nie!). In diesem Falle handelt es sich um Alexander Hoffmann. Also das nächste Mal ein bißchen mehr sinnieren Mr./Mrs. P.U. aus L.-L. an der E. zur Grenze von R., zusammengelesen PULLER!

Nun, viel Spaß beim Herumwühlen im neuen BODYSTYLER und nehmt manches nicht ganz so ernst, bitte! Der Drucker weist beim Bedrucken von Zellulose von Zeit zu Zeit Mängel auf, so daß allerlei Schwachsinn unnatürlich, jedoch gewollt sichtbar wird.

GOOD LUCK!!!

Marshall & die Besatzung

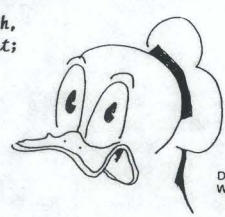
P.S.: Wir freuen uns, Euch bekannt geben zu können, daß für diese Ausgabe CRASHTESTS MIT NACKTSCHNECKENWELPEN IN MATCHBOXAUTOS durchgeführt wurden. Mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden, das seht Ihr ja..!

DAS WORT ZUM VORTAG...

...von Dorfkapellreferent Wahnfried Honke

Das Reh springt hoch,
das Reh springt weit;
Laß es doch,
es hat Zeit

No 13d



DORFKAPELLREFERENT
WAHNFRIED HONKE

EINGEWEIDE

12(th) NIGHT OF DARKNESS	30
2(nd) DEVOTIONAL PARTY	43
ANNE CLARK	17
BEGRÜßUNG	3
BESTE BAND DER WELT?	22
BLIND PASSENGERS	31
BLITZINTERVIEW	69
COVER	1
DANCE OR DIE	27
DAS ICH	18
DAS RICHTIGE WIEGEN	68
DAS WORT ZUM VORTAG	3
DIE FORM	50
DIVE	48
ES WAR EINMAL (Folge 2)	65
IMPRESSUM	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
KOMMT ´NE FRAU ZUM ARZT...	21
LIVEAKT	33
NACHWUCHS FESTIVAL	16
NEUJAHRSPROPHEZEIUNG	23
NO DECAY	47
NUMB	48
ODE AN DEN VORGESETZTEN	70
OOMPH!	9
OHRGASMUS	54
PROJECT PITCHFORK	34
QUICKIES	5
SIELWOLF	44
SPRACH(R)OHR	46
SYNTEC	51
WELCHE NUMMER HABE ICH?	3

hypnobeat / hard records / tatra records / INDIGO

hypnobeat

incept date
archipelago
cd 3417
die aufregende synthese aus skinny puppy und deine lakaien
produziert von harald löwy und oliver henkel [chandeen]

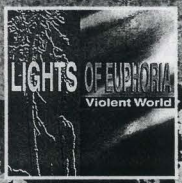
evils toy
dear god
mcd 3418
exklusive remixes von x-marks the pedwalk!

morbid mind
cd 3419
zweites album von deutschlands electro-hoffnung

demonix
never felt so alive
cd 3414
electro-torch-songs von gitane demone und marc ickx

achtung!
cd-box 3415
auch als limitierte auflage in box lieferbar

ebenfalls im hypnobeat-programm erhältlich
a split-second/autopsia/elektrode/les berrtas/shapeshifter ...



hard records

suiciety
century of brutality
cd 3606
neueste veröffentlichung der dkgang of terror

lights of euphoria
violent world
mini-cd 3607
debütrelease mit claus larsen [leather strip] als gastsänger

the digital space between
various artists
cd 3601
electronic-compilation mit
front 242/clock dva/skinny puppy/die krupps/leather strip/numb ...

ebenfalls bei hard records erhältlich
godheads/in absentia/thd/coming soon: luc van acker

tatra records

sabotage q.c.q.c.
annorlunda
mini-cd 3668
6 neue tracks
incl. remixes von apoptygma berzerk und paolo favati

apoptygma berzerk
soli deo gloria
cd 3666
norwegens unschlagbare electronic-sounds

deep red
mcd 3665

when
prefab wreckage
cd 3667
avantgarde und dark wave aus dem schwarzen norden!

bal pre
best of
cd 3669
das ndw-revival ... eine rückschau mit eleganz

hypnobeat
p.o. box 910127
90259 nürnberg
phone 0911/933770
fax 0911/9337743

indigo
jaffestraße 12
21109 hamburg
phone 040/7525090
fax 040/75245999

QVICKIES

LEATHER STRIP im Riesenformat:
Am 5. Dezember 94 ist der offizielle Veröffentlichungstermin der neuen Maxi-CD "Positive Depression" angesetzt. Die 4-Track-CD enthält neben dem Knaller "Torture" auch eine neue Version von "Don t Tame Your Soul". Wer s genauer wissen möchte - es ist die "Spoken Version".
In den USA erschien im November eine limitierte CD, herrausgebracht vom dortigen Fanclub. Für das nächste Frühjahr ist auf Cleopatra Records eine weitere US-Compilation mit Highlights früherer Compositionen, sowie den vier neuen "Torture"-Tracks geplant. Desweiteren ist auch kein neues KLUTE-Album entgegen allen ursprünglichen Planungen und Gerüchten in Sicht. Auch das Gerücht einer Deutschland-Tour muß vorläufig entgegengewirkt werden.
Um letztendlich auf den Larsen-Sound nicht verzichten zu müssen, werden seine Platten wie noch nie gekauft. Resultat: Die EP "Science For The Satanic Citizen" und die Maxi "Object V" sind im CD-Format ausverkauft.
Weiterhin hat Claus für die Amerikaner **PENAL COLONY** neben **FRONT LINE ASSEMBLY, MENTALLO & THE FIXER, THD** und **SPAHN RANCH** ein paar Remixe gefertigt. Zu 99% werden diese im späten Winter in Album-Form auf Zoth Ommog veröffentlicht.
Zum Schluß werden auch wir noch ein Gerücht in die Welt setzen: Mr. Larsen zeigt starkes Interesse den BIGOD 20-Song (haben übrigens ein Video zu "One" gedreht) "Swallow Me" zu remixen. Wir werden´s ja auf deren nächsten Veröffentlichung sehen.

Also wirklich, langsam fühl´ ich mich verarscht-verarscht. Kaum sind die Zoth-Leather Strip-Infos bearbeitet, heißt es woanders, daß **CLAUS LARSEN** Anfang 95 doch auf Tour kommen soll. Als Support-Act höchstwahrscheinlich **DIGITAL FACTOR**. Nun könnt Ihr glauben was Ihr wollt...

Im November wird die **MACHINERY**-Label-Compilation "How To Use Machinery" mit Teil 3 fortgesetzt. **TRAUMA** veröffentlichten vor kurzem ihr zweites Album "Construct" - produziert von Peter Spilles (**PROJECT PITCHFORK**).
Auch **DANCE OR DIE** arbeiten fleißig an ihrem neuen Album "Eversprings".
Drei Neuzugänge bei Machinery: **STATIC I** (finnischer und deutscher Herkunft) und **COLLAPSED SYSTEM** aus Hamburg geben ihr Debut (MCD "The Ghetto King") im Januar zum Besten.
Auch die (ich fass´ es nicht) pubertäre Nachwuchsband **MANIPULATION** aus Berlin, die im Februar als Support von **X MARKS THE PEDWALK** im Cisch-Club gastierten, bringen im November ihre erste Maxi heraus.

Neues Album von **ORANGE SECTOR** soll im Februar 95 folgen.

MACHINERY verrät allen **DEPECHE MODE**-Fans nur Eines. Und zwar 18.09.88. Mal sehen, was sich dahinter verbirgt. Es soll eine Überraschung sein...
...und die Überraschung knallen wir sofort auf den Tisch! Wer´s wissen möchte, schaut´ mal unter unserer Rubrik "Ohrgasmus" nach! Los, schnell... mach fix..!

CUBANATE haben ihre Zeit auch nicht mit Däumchen drehen verschwendet und so wird ihr zweites Album "EBM" (wieder so´n beklopptes Rätsel - was wohl diesmal dahinter steckt?) im Herbst veröffentlicht. Es heißt aber anders, soviel kann ich verraten... die Gerüchteküche brodelt und wir sind gespannt.
Crap von **OOMPH!** sprich UMF und nicht OMF, IMF, AMF hat das Krankenhaus verlassen und erfreut sich bester Gesundheit - Gott segne Dich.
Die Laibacher **COPTIC RAIN** können sich auch ein Bienchen in´s Karriere-Heftchen stempeln lassen, denn ihr zweites Album wird ebenfalls im Spätherbst zum Verkauf bereit liegen. Natürlich von DYNAMICA - muß ja wohl gut sein!

"Dark Electronic Body Music Meets Industrial" heißt es am 25. Dezember 1994 um 22 Uhr in der Kulturbrauerei (Berlin/Prenzlauer Berg/Eingang Knaackstraße). Unter dem Motto **CHRISTMAS DARK NIGHT** treten die Live-Bands **THE UNKNOWN** und **OBJECT KARK** auf. Abgerundet wird die Live-Atmosphäre von **EVILS TOY**, die ihre neue CD "Morbid Mind" vorstellen werden. Coooool..!

Zum kürzlich erschienenen **CALVA Y NADA**-Album "¡Palpita, Corazón, Palpita!" wartet **HYPERIUM** mit Postern und T-Shirts für die Fans auf. Preise auf Anfrage erhältlich bei: Hyperium Records GmbH, PO Box 910127, 90259 Nürnberg/Germany. Die limitierte Version von der EPCD "Die Katze im Sack" (Jute-Sack) ist - so heißt es - bereits ausverkauft. Na mal sehen!

THE SHADE FACTORY machens endlich möglich. Ihre seit langen erwartete Debut-CD "A Terminal Cage" überzeugt mit treibenden, düsteren **EBM-Klängen** (so lautet jedenfalls die Werbung).

Noch immer will uns **AL JOURGENSON** alias **MINISTRY** mit einer neuen Platte erfreuen. Sie darf sich immer noch "Techno Trax" nennen und wir warten und wir warten und wir warten...

Videospezialist **DAVE PHILLIPS** erklärte sich bereit für **HAUJOBB** an einem Back-Video für ihre Live-Auftritte zu arbeiten. Ein neues Album der drei Science Fiction-Fanatiker soll es im Frühjahr geben.

"Im Gegensatz zu "The Glamour Of Darkness" wird unser nächster Longplayer nicht so klingen, als ob er schon in den 80 er Jahren erscheinen können". In der Tat. Für die nächsten Produktionen verhandelte man mit Stefan Fischer (**CLAWFINGER** & **CAMOUFLAGE**... was für´ne Mischung!), der sich auch schon als Remixer von **DEPECHE MODE** und **ERASURE** beweisen konnte. Ziemlich grungig (...iiiiehhh!) soll die nächste Maxi "Absurdistan" klingen. Selbst für die Konzerte gibt´s ein festes Mitglied am Akustikschlagzeug.
"Far Away From Absurdistan" heißt das Video von **BLIND PASSENGERS**. Genau das Gleiche enthält den Clip ihrer Single "Walking To Heaven", einen TV-Auftritt von "Stop The Nation" und außerdem fünf Live-Aufnahmen (die jetzt alle aufzuzählen ist mir "Too Much", ach, da ham wa ja schon een Titel). Fanbase-Tel.: 03379-38705.

Nach zwölf-jährigem Bestehen ist jetzt Premiere angesagt. **ALPHAVILLE** treten live auf! Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Das Gerücht um die Trennung von **FRONT 242** wird auch immer gerüchtigerer (ähh..?). Die verschiedenen Musikinteressen der einzelnen Bandmitglieder machen eine Trennung durchaus denkbar. Momentan beglücken sie uns aber noch mit der kürzlich erschienenen "Live Code...". Was kommt danach?
Richard dagegen läßt seinen ganzen, in den letzten Jahren anwachsenden Frust mit der Electro-Hardcore-Offensive **HOLY GANG** (heilige Gang!) raus. Momentan sitzt man wieder hinter den Reglern, um an einem neuen Projekt, zusammen mit **JEAN PIERRE EVERAERTS**, zu arbeiten. Q wird es heißen und wesentlich elektronischer als das momentane "Free Tyson Free!" sein. Angesetzt ist sie auf´s Frühjahr 95. Noch dazu kandidiert Richi in seiner Heimatstadt für **DIE GRÜNEN**. Der Mann scheint nicht ganz ausgelastet zu sein.

Im Februar wird es endlich den neuen Longplayer von **LACRIMOSA** geben. Vorab darf der interessierte Hörer die Maxi "Schakal" in seine Ohren pressen. Eine Menge Gastmusiker überraschen diesmal. So auch **ANNE NURMI** (ex-**TWO WITCHES**).

WIR WAR´N DABEI...
...BEI DER MILKA-RECORD-RELEASE-PARTY!!!
...MMMHHHHHH...
...YOGHURT-FRESH!

PROJECT PITCHFORK bleiben bei **OFF BEAT!**

Wer heiß auf many more Infos about this group is, der liest sich doch mal das Pitchfork-Special in diesem Heft durch. Diesmal noch fixer, wenn ich bitten darf! Mit fünf Kameras aufgenommen, erscheint demnächst das Video zur IO-Tour und im Frühjahr gibt's eine neue EP (ähnlich "Souls").

Im Herbst ist eine neue Tour der **SWAMP TERRORISTS** geplant. Vorher gibt es eine Doppel-CD "Get O." (oder so ähnlich!) mit insgesamt über 120 Minuten Spielzeit. Man soll auf den Konzerten schließlich mitsingen können..!

Für Januar ist die neue Langrille von **DE/VISION** angesagt. Einen kleinen Vorgeschmack bietet "Love Me Again", der die Form einer Maxi-CD angenommen hat. Sie beinhaltet auch das gefragte Stück "Call My Name", welches bisher nur auf Konzerten gespielt wurde und sich als wahrer "Knaller" entpuppt(e).

Zu Beginn des Jahres 95 wird es endlich ein neues Album in Form einer Doppel-CD von **THE FAIR SEX** geben. In Prag wird zur Zeit - zusammen mit dem Moldau-Orchester - fleißig aufgenommen.

Von den **KRUPPS** gibt es jetzt das mittlerweile vierte Video vom "Final Option"-Albums. Diesmal mußte "Bloodsuckers" herhalten und wird hoffentlich eine Entschädigung für die kürzlich erschienene "Final Remixes" sein.

Mit Coverversionen hat sich Dirk Ivens (**DIVE**) schon immer gerne beschäftigt. So interpretierte er auf der neuen EP "Extended Play" (**DISCORDIA**) **KRAFTWERK, WIRE, JOY DIVISION, FAD GADGET** sowie **MARTIN REV** (siehe "Ohrgasmus").

Eine neue Mini-CD (For Fans Only) bereitet **AND ONE** er **STEVE NAGHAVI** vor. Außerdem gibt's in Kürze die Maxi-Auskoppiung "Deutschmaschine" vom aktuellen Album "I.S.T.", bei der sich **FLUX** von **OOMPH!** bereit erklärte, diese abzumixen. Im Februar kommen sie auf Tour. Die And One-Hotline ist unter der Telefon-Nummer 030-26498725 weiterhin geschaltet. Ebenso kann man den And-One-Fan-Service unter der Fax-Nummer 030-2815242 erreichen.

Die Compilation mit dem Namen "Of These Reminders" (**HYPERIUM**) bietet eine wunderschön aufgemachte Doppel-CD-Box, welche ausschließlich Coverversionen von der US-Kult-Band **BLACK TAPE FOR A BLUE GIRL** enthält. Somit ist das komplette Material unveröffentlicht. Unter Anderen sin Beiträge beigesteuert von **STOA, LOVE SPIRAL DOWNWARDS, LYCIA, ATTRITION, HUMAN DRAMA, SOUL WHIRLING SOMEWHERE** etc. Auch ist der offizielle Veröffentlichungstermin der dritten "Heavenly Voices"-Compilation angesetzt. Und zwar auf den 1. Dezember

Aufgepaßt! Im neuen Jahr werden die **X-TREM-FREKWENZ**-Parties **JEDEN ERSTEN FREITAG DES MONATS** wie gewohnt im "Bungalow" (Club "Nowawes", Potsdam-Zentrum-Ost) stattfinden. Zuvor gibt es am 17. Dezember noch ein X-Trem-Frekwenz-Wheinachtsspecial, bei dem wir noch auf der Suche nach einem Liveact sind (Anschrift kennt Ihr ja..!) Achtung: An alle Grunger und sonstige, die auf ähnlichem Zeug stehen: Eure letzte Chance vor Beginn des neuen Jahres ins Fach der anspruchsvollen Musik zu wechseln - nicht immer auf Mama hören!
Wie immer wird garantiert (fast) jedem (Electro-) Musikwunsch nachzukommen (einfach Tonträger

TATRA RECORDS (APOPTYGMA BERZERK) haben **SABOTAGE Q.C.Q.C.** unter Vertrag genommen. Die Ausgeburt in Form einer Mini-CD nennt sich "Annorlunda" und überzeugt mit Remixen von **APOPTYGMA BERZERK** und Paolo Favati **(PANKOW, TEMPLEBEAT)**.

Das Album-Release von **DIE FORM**, welches für Ende Oktober angekündigt war, läßt leider noch auf sich warten, da es erhebliche Schwierigkeiten mit dem Coverartwork gibt...mehr Infos folgen!

Drei neue exklusive Songs steuern **THE CAIN PRINCIPLE** auf ihrer aktuellen EP "My Burning Obsession" bei.

Eines der schönsten Cover präsentiert die MCD "Ocean" von **MELLONTA TAUTA**, die den Hörer problemlos in Trance setzen soll. Das Debutalbum "Sun Fell" folgt dann auch bald.

SYNTEC in Trauer. Ihre neue LP muß verschoben werden. Es sei denn, der Langfinger von der MODERN-**GERMAN-SYNTHI-NIGHT** gibt dem enttäuschten Keyboarder Uwe Kallenbach seinen Synthesizer (Roland JD 800; Artikel-Nr. 230 31 ZC 78) zurück.

SLEEPING DOGS WAKE überraschen demnächst mit einer neuen MCD. "Hold Me" wird sie heißen und mit **DEINE LAKAIEN** sein (???).

Die "Housebastarde" um **THINK ABOUT MUTATION** sind immer noch sehr gefragt. Diverse Bands (KRUPPS, **THERAPY?**) sind im Gespräch die Stücke "Bleeding" sowie "Nightmares" zu remixen. Momentan befinden sie sich auf ausgiebiger Deutschland-Tournee.

...UND WEIL UNS EINIGE KEIN GLAUBEN SCHENKEN WOLLTEN (betrifft Pouppee Fabrikk-Bericht in Bodystyler Nr.1), IST HIER DER BEWEIS! Daer Schoepfer (3. von links) mit Leif Holm (2. von links) Iouni Ollila (zur Hälfte drauf, ganz links) und einem Sprachwissenschaftler aus Potsdam (ganz drauf-ganz rechts), der gerne für unser Magazin was schreiben möchte, aber nicht kann, weil er die Sprache nicht beherscht, deshalb auch zensiert!
Nun kann man sagen: "Cool!, irgendein Foto mit een paar Leuten druff", aber Euch sei gesagt: ES IST DAER SCHOEPFER!!!

Endlich hat sich geklärt, um wessen Schädel es sich auf der **WUMPSCUT**-CD "Music For A Slaughtering Tribe" handelt. Es ist der Hund von **GEORGE MICHAEL** (HoHaHiHaHo).

DAVID MELLOR, seines Zeichens Keyboarder bei der Kultformation **SOL INVICTUS** präsentiert mit "The Prince" sein zweites Solo-Album seines Projects **THE DAYS OF THE MOON.** Im Gegensatz zu dem Vorgänger "The Words & The Music" hat sich Mellor nun mehr den Melodien zugewandt und zaubert auf dem Album eine Mixtur aus Dark Wave, Industrial, Pop, Jazz und Chanson. Düster, kraftvoll und mit Überraschungen soll es sein.

Eine Mischung aus **DEINE LAKAIEN** und **SKINNY PUPPY** verspricht der **HYPNOBEAT**-Neuzugang **INCEPT DATE**, welche von Altmeister **AXEL HENNINGER (CAMOUFLAGE)** produziert wurde. Und das soll nach Skinny Puppy klingen?

mitbringen!), was auf sonstigen Parties ja sehr selten vorkommt.
Das Bodystyler-Team wünscht frohes Fest und guten Rutsch. Wir können und wollen auf keinen "Stammkunden" verzichten, deshalb aufpassen beim Umgang mit "Knallfröschen" (Mama hat gesprochen, HOW!). Marshall zählt immer noch nach, haltet zusammen und bleibt dran!

Auf den Namen **ELEKTRO-NISCHE** hört seit dem 15. Oktober eine spezielle Synthi-Pop/EBM-Sendung (zu empfangen im Kabel auf 92,75 Mhz, Offener Kanal Berlin) im Radio. Die Sendungen setzen sich zusammen aus zwei Drittel kommerzieller Musik, einem Drittel Demotapes und ähnlichem, euren Wunsch-Top 3, Veranstaltungshinweisen, Verlosungen und mehr. Nähere Infos bei: Tobias, Postfach 280342, 13443 Berlin.

VIDNA OBMANA "Memories Compilation" ist eine im Doppel-Digi-Pak zusammengefaßte Veröffentlichung der Ambient-Kult-Band aus Belgien. VO dürften wohl durch zahlreichen Veröffentlichungen (z.B. auf **EXTREME** und **STAALPLAAT**) bekannt sein. Das Album enthält zwei frühere Produktionen aus den Jahren 90/92 und ist nur in geringen Stückzahlen verfügbar. Also schnell zugreifen. Wo's die gibt? Na bei **HYPERIUM** (die übrigens den **SEMAPHORE**-Vertrieb verlassen haben) für nur 49,90 DM (Order Direct: 0911/933770 oder per Fax 0911/9337744).

Laut Aussage unseres Korrespondenten Hans Heiser (Jugendzeitschrift "Ykcor Pop") habe **ALAN WILDER (DEPECHE MODE)** nur knapp dem Tod entweichen können. Mit dem Fahrrad in Schottland unterwegs soll zweihundert Meter neben ihn ein Düsenjet abgestürzt sein. Der Soundtüftler konnte sich gerade noch hinter einem Haus verstecken und damit retten. Ja, ja...die Jugendzeitschriften - was wären wir ohne sie?

Eine CD-ROM hat **MAX M** (ja, genau der, der für seine Live-Gigs spezielle Roboter angefertigt hat/te) für den Herbst angekündigt. Mal seh´n, ob die CD auch wirklich "rommt".

Auch **ENERGY REKORDS** kündigen neue CD´s von **POUPPÉE FABRIKK** und **TICKET TO WONDERLAND** an.
Auch ist eine neue **NEON JUDGEMENT**-CD angesagt...Waahhnsinnnn!

"Bitte Leute, kommt und seht **TEMPLEBEAT** live! Wir sind böse und abgedreht!". Wir sind auch böse und abgedreht und gehen deshalb nächstes Jahr, wenn das neue Album (April 95) erscheint, dort hin. Denn dann sind sie - vorraussichtlich - in Europa auf Tour... noch wahnsinniger!

BIGOD 20 (jetzt ziemlich tourig unterwegs) bringen im Frühjahr 95 eine EP mit diversen Remixen verschiedener Künstler (nanu, das kennen wir doch! Wenn das mal (wieder) in die Hose geht!) sowie neuen Tracks in Deutschlands Plattenläden (nein... nicht persönlich!).

DUST OF BASEMENT nehmen in einem Studio (was ich nicht sage!) eine CD auf. Toll!

Ebenso überzeugt **NIGRA NEBULA** auf dem "Celtic Circle"-Sampler so gut, daß auch er eine CD, diesmal auch in einem Studio, aufnehmen darf. Herauskommen wird sie bei...na? Logisch... **CELTIC CIRCLE**!

Für einen Remix eines Songs von der aktuellen **ARMAGEDDON DILDOS**-Scheibe ("Lost") war Trent Reznor (**NINE INCH NAILS**) im Gespräch. Vergessene Sache - **RECOILer ALAN WILDER** bot sich an, einen anzufertigen. Mehr darüber im nächsten Heft!

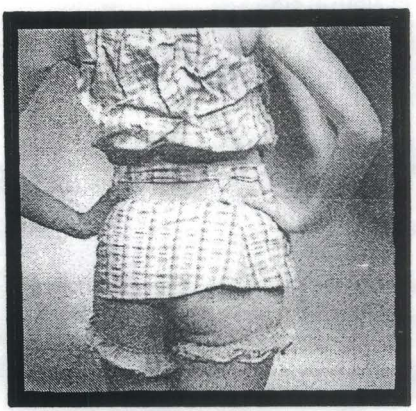
LEG AUF! *Inh. Jeannette Gruschke*

Second hand
LP's und CD's
(auch Neuware)
Kartenvorverkauf

Friedrich-Engels-Str. 74
14473 Potsdam
Tel. 0331/2701138

Öffnungszeiten: Mo-Di-Mi-Fr: 11.00 bis 18.30
Do: 11.00 bis 20.30 Uhr, Sa: 10.00 bis 14.00 Uhr

Die Posterverklebung zur **X-TREM-FREKWENZ**-Party am 17. Dezember 1994 findet diesmal am Sonntag, den 4. Dezember 94 um 15 Uhr statt. Treffpunkt ist das **BLAUHAUS** Potsdam. Es kann am Posterverkleben jeder, der Lust hat, teilnehmen. Anwesende bekommen Poster und dürfen sie in Potsdam und Umgebung (z.B. Berlin) verkleben! Ist das nicht toll? Fragt sich nur noch, ob das **BODYSTYLER**-Team auch dort hin kommt..!



KUCK MAL..! ...MONICA!

DER AUFSTEIGER DES MONATS! HIER DARGESTELLT VON STEFAN ACKERMANN (Das Ich)!

Eine Sylvester-Party von Seiten der smarten Formation **NO DECAY** aus Potsdam findet am 31. Dezember 94 **irgendwo in Berlin statt (toller Hinweis!)**. Hauptveranstalter dieser **"Messe" sind keine Geringeren als die BLIND PASSENGERS**. Weiterhin ist zu erwähnen, daß No Decay mittlerweile ca. dreihundert (300!!!) Exemplare ihrer in Eigenproduktion hergestellten Maxi-CD **"Deep"** verkauft haben. Das heißt, daß es nur noch siebenhundert (700!!!) offiziell gibt (Second-Hand-Artikel ausgeschlossen!). Die Maxi kann immer noch über den Jugendclub "Nowawes" (Potsdam, Zentrum-Ost, Humboldtring), über´n **BODYSTYLER** (incl. X-Trem-Frekwenz-Party) und auf Konzerten der Band bezogen werden. Der Preis wurde, trotz rasender Inflation nicht angehoben und hat mit 12,-DM einen festen Platz in der konstanten Preis-Liga (!).

Zu guter letzt, der/die/das Hinweis: **MOBY** (Support der 93er Tour von **FRONT 242**) wirft demnächst ein Speed-Metal-Industrial-Techno-Trance-Emotional-Electronic-Music-Album auf den Markt. Hoffentlich wird´s von jemandem aufgefangen..!!!

Tsch0008, macht´s guat, das war´s in Sachen Quickies... bis zum nächsten Mal!
...Euer Carl-Jochen-Schmidt-Gunther

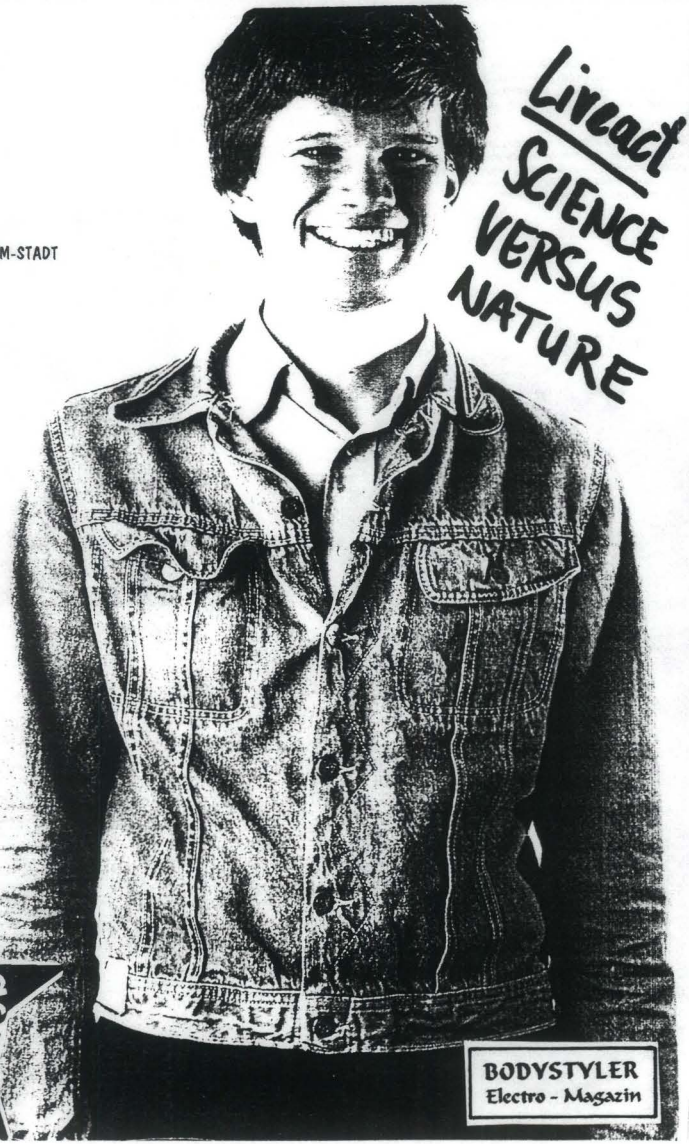
X-TREM Frekwenz™

ELECTRO TRASH

SYNTHI-POP • DARK WAVE • INDUSTRIAL • EBM • CROSSOVER

3. FEBRUAR 1995

20 UHR
BUNGALOW
CLUB "NOWAWES"
POTSDAM
ZENTRUM-OST
HUMBOLDTRING
BUS 694 (PLATZ DER EINHEIT)
2 STATIONEN VOM S-BHF. POTSDAM-STADT
EVENTUELLER LIVEACT



part aber ungeahnt
mit DJ MARSHALL

Organizer: Bodystyler * **Support:** Club Nowawes
Man On This Picture: Marshall (The Bodystyler)
X-Trem-Frekwenz: Jeden Ersten Freitag Des Monats * **Next Party:** 3. März 1995
Kartenvorverkauf: Club Nowawes ☎ 03 31 / 74 82 450 * **Artwork:** Marshall Forge Of Graphics

OOMPH!

Noir Man
Denn Is ...

2 + 1

Flux

Einstige Vorbilder wie AC/DC oder D.A.F. sind vergessen.
Sie sind selber zu Vorbildern geworden.
Was soll man überhaupt noch über OOMPH! für Worte verlieren.
Sie gehören zu den beliebtesten und besten deutschen Electro-Crossover-Bands.
Eine Band, die nie auf der Stelle stehen blieb, sondern sich ständig weiterentwickelt hat.
1990 wurde das Wolfsburger Trio von DERO, CRAP und FLUX gegründet.
1991 erschien ihre erste Maxi "Ich Bin Du".
Die Maxi schlug in der deutschen Technoszene wie eine Bombe ein.
OOMPH! wurde im Techno-Magazin "Frontpage" zu den Newcomern des Jahres gewählt.
1992 kommt das Debutalbum "Oomph!" auf den Markt.
Mit der zweiten Maxi "Der Neue Gott" bekommen sie vom deutschen Kult-Magazin "Zillo" den Stempel aufgedrückt, Techno-Faschos zu sein.
Ihre Texte wurden von denen, die sie nicht mögen oder von welchen, die Zusammenhänge und Sinn nicht verstanden haben, falsch interpretiert.
Songs wie "Gleichschritt" bekamen den Ruf "Hymnen der Rechten" zu sein.
1993 erscheint die Maxi-CD "Breathtaker", auf der diesmal noch mehr Gitarren zum Einsatz kommen.
1994 wird die Vorab-Maxi "Sex" auf den Markt geworfen.
Es folgt das zweite Album "Sperm", welches sich zum Meisterwerk des Electro-Crossovers entwickelt hat.
Vor einigen Tagen erschien die neue Maxi "3+1".

Im Berliner "Penta"-Hotel trafen wir FLUX zum Rede- und Antwort-Spiel:

OFFICIAL OOMPH!-FANCLUB "INSIDE YOU" C/O OLIVER HACHMEISTER
QUEDLINBURGERSTRASSE 9
31141 HILDESHEIM

BODYSTYLER: Was bedeutet OOMPH!
FLUX: Hast du schon mal in einem guten, englischen Wörterbuch nachgeschlagen?
BODYSTYLER: Nö, ich habe nur eins aus dem Osten.
FLUX: (lacht) OOMPH! ist altenglischer Slang, man kann es gleichsetzen mit Sexappeal, das ist geil oder das fetzt. Das ist ein älterer Ausdruck, den die heutige Jugend nicht mehr sagt.
BODYSTYLER: Habt ihr schon vor OOMPH! in anderen Bands gespielt?
FLUX: Ja, wir haben schon vor OOMPH! in verschiedenen Bands gespielt. Mit Uwe (Syntec) habe ich auch schon was gemacht, aber das war alles nichts nennenswertes.
BODYSTYLER: Wie ging es mit euch als OOMPH! los?
FLUX: Das war vor vier Jahren. DERO und CRAP kannten sich schon vorher. Die sind in einem Haus miteinander aufgewachsen. Da ich etwas älter bin, habe ich nicht unbedingt mit den Beiden verbracht.
BODYSTYLER: Wie hat es bei dir mit Musik angefangen?
FLUX: Ich bin mit AC/DC und STAUS QUO aufgewachsen. Die haben bei uns in Wolfsburg zweimal live gespielt. Da gab´s zwei Live-Alben von denen. Da sind wir (nicht DERO und CRAP) in den Keller, Tennisschläger umgebunden und haben das nachgespielt ("Miniplayback-Show" sozusagen). Irgendwann war der Traum: Du kaufst dir ´ne Gitarre. Die Anfänge waren, daß wir Bands kopiert haben (alles nachgespielt). Irgendwann begannen wir eigene Songs zu schreiben. Anfang der Achtziger kam dann der Synthesizer auf den Markt. Gitarre hat man schon soviel gehört, aber das war was Neues. Ich habe dann sogar meine Gitarre verkauft, um mir einen Synthi zu kaufen. Das war halt von den Klängen her faszinierend und zu der Zeit habe ich die anderen Beiden kennengelernt.
BODYSTYLER: Erzähl´ uns was über euer Demotape "Berlin - Frankfurt"!
FLUX: Wir haben damals ein Demotape an MACHINERY geschickt und haben uns als Frankfurter Band, die kein hessisch spricht, vorgestellt. Bei ZOTH OMMOG und zwei kleineren Labels in Frankfurt haben wir uns als Berliner Band vorgestellt. Auf dem ersten Demo waren vier Tracks, von denen "Purple Skin" und "Under Pressure" auf der ersten LP erhalten blieben. Wir dachten, man müßte sich als Berliner und Frankfurter Band vorstellen. Wolfsburg kennt halt keiner und sie sollten sich das Tape ohne Vorurteile anhören. Mit dem Erfolg: TALLA sagte, wir hören uns an wie die DILDOS. Ich kannte die DILDOS damals garnicht und habe mir ihre Platte angehört und war ziemlich enttäuscht mit ihnen verglichen zu werden. Er meinte nur: "So was hab´ ich schon - das will ich nicht nochmal". JOR (MACHINERY): "guter Sound, guter Sänger, aber ich würde gern´ noch mehr hören". Mit dem zweiten Demo hat´s dann geklappt. Auf dem waren Stücke wie "Der Neue Gott" und "Ich Bin Du". Da wollten uns MACHINERY und TALLA haben. Da klangen wir wohl nicht mehr wie die DILDOS. Aufgrund des besseren Vertriebes sind wir damals zu MACHINERY gegangen.
BODYSTYLER: Wird auf eurem nächsten Album die Elektronik Bestandteil der Musik bleiben?
FLUX: Wir könnten eigentlich ohne Synthis Musik machen. Doch es gibt eintausend Metalbands, die das wahrscheinlich besser können als wir. Außerdem mögen wir analoge Basslinien und Samples.
BODYSTYLER: Für wann ist das nächste Album geplant?
FLUX: Acht Songs sind für´s Album schon fertig. Es soll dann im April 95 erscheinen.
BODYSTYLER: Wird es ein Konzeptalbum?
FLUX: Nein. Auch "Sperm" ist kein Konzeptalbum. Es wirkt in erster Linie sexistisch. Der eigentliche Sexist ist JOR. Er ist durch Hamburgs Sexshops gezogen und hat eingekauft, so daß wir uns die Schnipsel raussuchen konnten für die Coverarbeit. Es war eine Marketing-Idee der Plattenfirma, da uns der Ruf nachhing Techno-Faschos zu sein. Ok, wir wollten provozieren und zum Nachdenken anregen. JOR wollte halt davon ablenken. So zog er die Sex-Kampagne auf. Er sagte zu uns: "Schreibt doch mal was mit dem Titel "Sex!". Es war das erste Mal, daß wir eine Auftragsarbeit annahmen. Es dauerte sehr lange

bis wir den Song fertig hatten. Es ist eben etwas Anderes, wenn du einen Song frei heraus oder ein Thema vorgelegt bekommst.

BODYSTYLER: Apropos Faschos - in der ZILLO stand mal vor ein bis zwei Jahren, daß ihr eine Schlägerei mit Skins in Jena hattet...

OHNE KOMMENTAR

FLUX: Davon habe ich auch gelesen. Feststeht, daß wir noch nie in Jena gespielt haben. Du mußt eben nicht alles glauben was in den Zeitungen steht. Da machen Indie-Zeitschriften keine Ausnahme.

BODYSTYLER: Wie oft habt ihr die "Sperm" verkauft?

FLUX: Über Zahlen haben wir keinen Überblick.

BODYSTYLER: Habt Ihr Angebote von Major-Labels bekommen?

FLUX: Wir persönlich nicht und DYNAMICA wird uns das wohl kaum sagen. Vertraglich sind wir auf jeden Fall für zwei weitere LP´s gebunden.

BODYSTYLER: "Sperm" sollte nochmal mit Blümchen-Cover erscheinen, weil KARSTADT sich geweigert hat, die CD so zu verkaufen. Was ist daraus geworden?

FLUX: Ein Blümchen-Cover sollte gemacht werden mit ´nem Schwein auf einer Wiese, damit eine Schweinerei beibehalten wird. Bis jetzt ist es noch nicht passiert. Wahrscheinlich wurden nicht genügend CD´s verkauft. In Amerika müssen wir auch ein anderes Cover haben. Sie ekeln sich vor Sperma, obwohl fast jeder von denen das Zeug - auf irgendeine Art und Weise - täglich das Zeug rausläßt.

BODYSTYLER: Wird es zur neuen Maxi ein Video geben?

FLUX: Es wird erstmal kein Video geben. Wenn du nicht bei einem Major-Label bist, ist es schwierig bei MTV oder V!VA gespielt zu werden. DYNAMICA will erstmal abwarten, wie sich die Maxi verkauft, eh´ sie ein Video drehen.

BODYSTYLER: Gibt es irgendwelche Nebenprojekte?

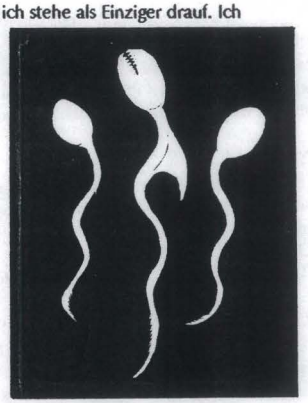
FLUX: Da OOMPH! nicht auf irgendeinen Sound festgelegt ist, können wir unter diesen Namen alles veröffentlichen. Mit anderen Musikern gibt es auch keine Projekte, da wir mit OOMPH! völlig ausgelastet sind.

BODYSTYLER: Produzierst du auch andere Bands außer SYNTEC und ECONIC?

FLUX: Woher kennst du ECONIC?

BODYSTYLER: Vom "Electronic Hopes"-Sampler...

FLUX: Das ist mir erstmal sehr peinlich. Da haben noch Andere rumgemixt und ich stehe als Einziger drauf. Ich möchte mich mich klar davon distanzieren. Ich habe sie nur gemixt, weil sie ein Demo brauchten. Hätte ich sie produziert, würden sie sich anders anhören. Ich habe an ihren Sound nichts geändert. Ich hab´ nur das was da war auf Band gebracht. Mit STEVE werde ich demnächst ins Studio gehen, um mit ihm die nächste AND ONE-Maxi "Deutschmaschine" zu mixen.



BODYSTYLER: Nur mal nebenbei, wie alt seid ihr eigentlich?

FLUX: Ich bin 27. Die anderen Beiden müssen 25 oder 24 sein.

BODYSTYLER: Gab´s schon mal urheberrechtliche Probleme mit den Samples?

FLUX: Bis jetzt noch nicht.

BODYSTYLER: Welches ist dein persönliches Lieblingslied von OOMPH!?

FLUX: Meistens sind es die neuen Stücke, weil: die Alten hast du schon einhunderttausend mal gehört. Mir persönlich gefallen die drei Stücke "Suck-Taste-Spit", "Feiert Das Kreuz" und "Das Ist Freiheit", die auf der nächsten Maxi drauf sein werden.

BODYSTYLER: Wo wir schon bei der neuen Maxi sind: es befindet sich auf ihr auch ein Bonustrack mit dem Titel "Fleisch". Ich verstehe im Refrain "...Fick In Mein Fleisch"...

FLUX: Die Maxi habt ihr schon? Es haben mich schon Mehrere, die Dinge verstehen wie "Fick Das Fleisch!". Ist schon ganz lustig was die Leute so hören. Es heißt "Segne Mein Fleisch!". Das war aber schon immer so ein Ding - z.B. sollen wir anstatt "Gleichschritt", "Deutschland" in einem Konzert gesampelt haben. Dabei machen wir bei Soundchecks Tests, was die Leute verstehen. Wenn sie was falsches verstehen, mischen wir die Samples noch etwas sauberer.

BODYSTYLER: Habt ihr schon mal dran gedacht bei Liveauftritten Stücke wie "Ich Bin Du" mit Gitarre aufzufrischen?

FLUX: Es ist sehr schwer Stücke, die in einem drin sind, großartig zu verändern. Wir versachen dann Sounds zu ersetzen - z.B. bei "Mein Herz" haben wir die Streicher durch die Gitarre ersetzt. Wir haben jetzt ´nen Schlagzeuger, der auch bei solchen Stücken etwas mehr Pep reinbringt.
BODYSTYLER: Beim Konzert gab es OOMPH!-Kondome. Benutzt ihr die auch?
FLUX: Nein, beim Kauf der Kondome haben wir mehr auf den Preis, als auf die Qualität gedacht. Wir wollten eigentlich auf dem Kondom unsere Gesichter und kleine Spermien raufdrucken. Das war aber alles nicht möglich. So haben wir einen Button raufgeklebt. Das Ganze war mehr zum Hinlegen als zum Benutzen gedacht.

DENN IS PUMPE, FLUX, BODYSTYLER

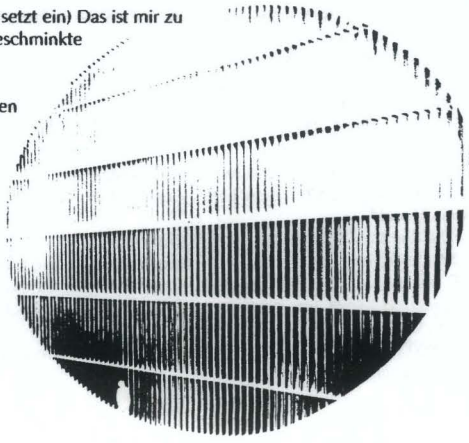
Zum Abschluß sollte FLUX uns zu dreizehn Titeln verschiedener Gruppen, Musikrichtungen und Qualitäten seine Meinung sagen. Wir verrieten ihm nicht wie die Bands heißen, um Vorurteile auszuschließen. FLUX betont von vornherein, daß er keine EBM mehr hört...

DIE KRUPPS "Crossfire"

FLUX: (nach zwei Sekunden) ...DIE KRUPPS! Jetzt weiß ich nur nicht, ob das eine Remix-Version ist. Ich kenne DIE KRUPPS nur von einer Kassette, die JOR uns mal aufgenommen hat. Wir waren gerade im Studio und JOR meinte: "Passt auf, daß ihr nicht wie DIE KRUPPS klingt". Die Angst hatten wir nie, aber JOR höchstwahrscheinlich. Ich habe nichts gegen DIE KRUPPS. Ich war enttäuscht von der zweiten Platte, weil sie sehr harmlos gemischt wurde. Die Gitarren waren sehr leise gemischt. Wenn sie schon Metal nehmen, soll das auch nach vorne gehen.

TYSKE LUDDER "Zu Viel"

FLUX: Die Samples kenn´ ich schon mal nicht. (Der Gesang setzt ein) Das ist mir zu gruftmäßig, ganz egal wer das ist. Wahrscheinlich schwarz-geschminkte Augen und viel Nebel auf der Bühne.
BODYSTYLER: Ich spule mal weiter...
FLUX: Ja, vielen Dank. Ich kann mit der Musik nichts anfangen



KLUTE "They´re Right, I´m Wrong"

FLUX: Gesampelte Gitarren. Könnte MINISTRY sein. Ich besitze keine MINISTRY-CD´s. Ich kenne sie nur aus Diskotheken. Ist nicht sehr angenehm das Lied, gefällt mir nicht.
BODYSTYLER: Das ist KLUTE...
FLUX: Also CLAUS LARSEN. CLAUS LARSEN habe ich einmal kennengelernt - war ein ganz schönes Arschloch. Wir sollten vor ihm auf einem Festival in Leipzig spielen. Er wollte jedoch, daß eine No-Name-Band vor ihm spielt.

BODYSTYLER: PSYCHOPOMPS?
FLUX: Nein.
BODYSTYLER: ABSENT MINDED?
FLUX: Ja, das kann sein. Er wollte nicht mit sich reden lassen - das Konzert absagen. Im Endeffekt haben wir nach LEATHER STRIP gespielt. Das Lied selber ist mir zu stressig. Außerdem mag ich keinen verzerrten Gesang, weil ich weiß, meine kleine Schwester klingt durch einen Verzerrer genauso.

OOMPH! "Purple Skin"

BODYSTYLER: Ein Tip - das ist eine neue, recht unbekannte Band.
FLUX: (die ersten Takte erklingen) Das sind wir. Jetzt seh´ ich uns im Studio sitzen (ich nicht!). Wir haben es im Sommer aufgenommen. Es war sehr heiß es war keine Klimaanlage im Studio.

ECONIC "Industry"

FLUX: Mal überlegen... Das ist ECONIC. Ich habe seine Sounds genommen und das gemixt. Den Gesang hat er bei mir aufgenommen. Mehr nicht - alles an einem Abend.

AND ONE "Monoton"

FLUX: Das sind die guten AND ONE. Es ist halt nicht unsere Musik. Was ich bewundere, daß man an den ersten Takten erkennt, daß es AND ONE ist. Bei uns meistens erst am Gesang. Die Einen mögen sagen, sie nehmen immer die gleichen Sounds oder der Eunuchenchor vorne weg. Seine Sachen sind auf jeden Fall gut produziert und arrangiert, ob man seine Sachen mag oder nicht.

FRONT LINE ASSEMBLY "Millenium"

FLUX: Das kenn´ ich nicht. Gesampelte Gitarren von PANTERA. Sind´s die DILDOS?
BODYSTYLER: FRONT LINE ASSEMBLY!
FLUX: (der Refrain setzt ein) Ohh, jetzt wird´s aber scheiß-melodisch. Ohh, schrecklich - der Anfang war ganz cool.

SYNTEC "Sons Of God"

FLUX: Das ist SYNTEC. Damit habe ich mich vier Wochen im Sommer rumgeschlagen. Das habe ich aber nicht gemischt. Ich würde nie soviel Hall auf den Gesang legen.

CUBANATE "Body Burn"

FLUX: CUBANATE - leidige Geschichte mit unserer Tour. Das Lied selber ist noch ganz gut gemacht. Die LP an sich finde ich nicht so gut.
BODYSTYLER: Die Tekkno-mäßige "Metal" finde ich voll daneben...
FLUX: Genau! JOR hat mir die gegeben und nach einmaligem

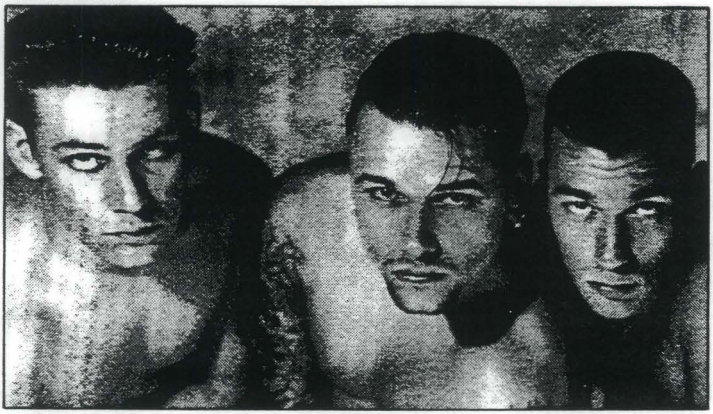
Anhören habe ich die einem guten Freund von mir geschenkt.

DIE GOLDENE EDELWEISS "In Unserer Hand"

FLUX: Schrecklich, aber die CD habe ich auch zu Hause (das glaube ich allerdings nicht). Ihr wußtet sicherlich nicht, daß wir mit dem HEINTJE-Produzenten zusammen arbeiten. Jede CD von uns wird bei ihn in Bremen im Studio überarbeitet-geremastered. Der ist sehr nett - der kocht immer für uns.

SKINNY PUPPY "Ode To Groovy"

FLUX: Kein Engländer der da singt. Was will der für ´ne Stimmung erzeugen? Will er düster klingen? Irgendwie erzeugt er gar keine Stimmung. Da könnte er auch eine Zeitung vorlesen, die zum Lied paßt.
BODYSTYLER: Die Band ist recht bekannt...
FLUX: Echt?
BODYSTYLER: Das ist Nivek Ogre!
FLUX: Das ist SKINNY PUPPY? Die müßten eigentlich besser klingen. DX 7 Glocken, wie niedlich. Ist das wirklich SKINNY PUPPY? Hört sich an wie ´ne Schülerband. Der Gesang ist echt gräßlich.



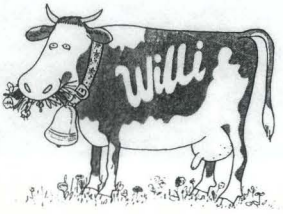
BÖHSE ONKELZ "Neue Welt"

FLUX: Gesampelter Groove, könnte bis jetzt alles sein.
BODYSTYLER: Die sind nicht bei DYNAMICA...
FLUX: Klingt recht gut... ausgeglichen. Auf jeden Fall keine billige Produktion. (Der Gesang setzt ein) Sind das die BÖHSEN ONKELZ? Ich komme nur mit ihren Alt-Lasten nicht klar, Man weiß nicht, wie die jetzt wirklich drauf sind.

AC/DC "Highwell To Hell"

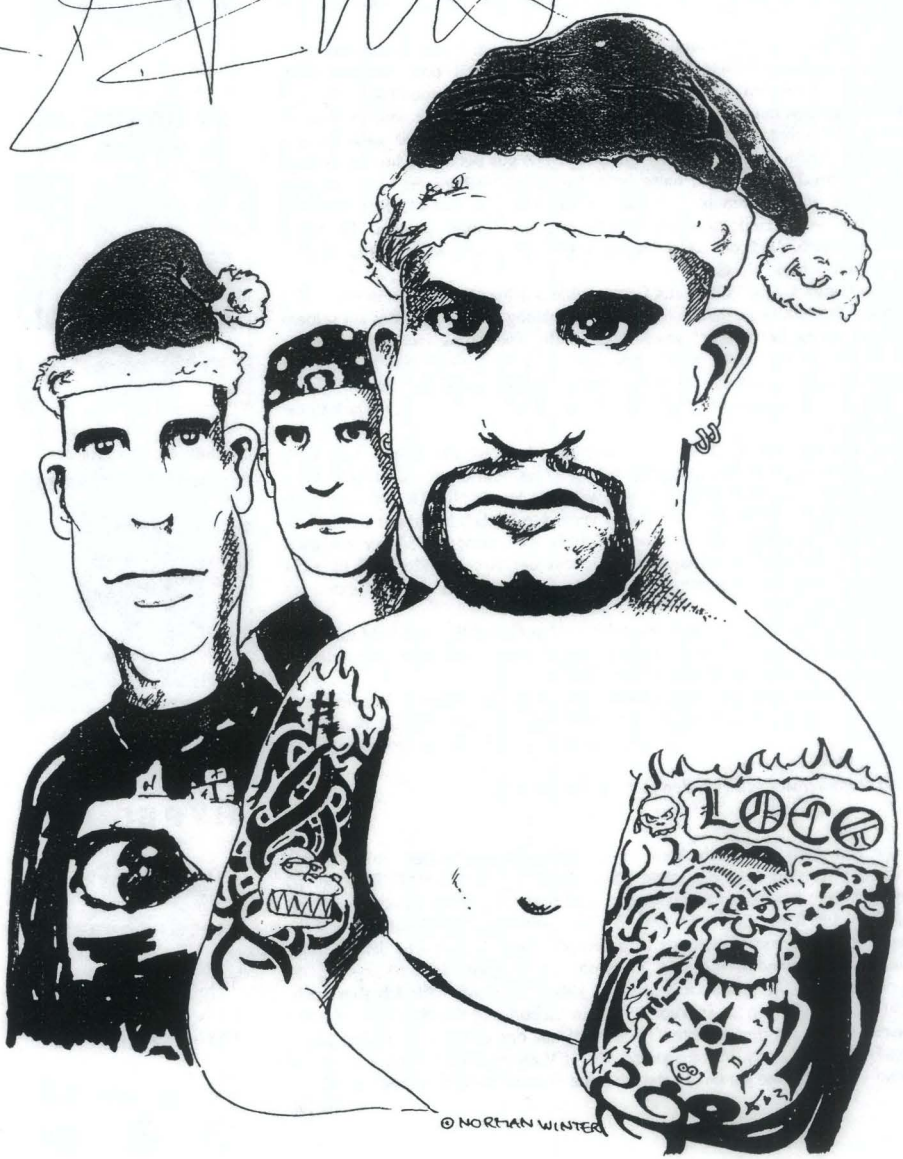
FLUX: Meine Jugend, finde ich immer noch geil. Ist das der Test, ob wir wirklich AC/DC gehört haben?

Wir bedanken uns bei einem sympathischen, netten FLUX für das ausgiebige Interview.
Zum Schluß noch ein Gruß für unsere Leser...



MERRY CHRISTMAS, IHR BODYSTYLER,

VON DEN OOMPHIES!



MACHINERY NACHWUCHS FESTIVAL

(22.10.1994 Lindenpark/Potsdam)

MACHINERY RECORDS und ELDORADO PROMOTION suchten die beste Nachwuchsband aus dem Land Brandenburg. Der Sieger trifft im nächsten Jahr auf die Sieger der anderen vier Bundesländer, um "Ost"-Deutschlands beste Nachwuchsband zu ermitteln. Der Sieger darf bei MACHINERY eine Maxi-CD veröffentlichen.

Nun zu den Bands aus dem Land Brandenburg. Keine der ersten drei Bands (über die vierte schreibt MARSHALL) konnte durch Originalität oder Ideenreichtum überzeugen. Es befinden sich zwar alle Bands noch in der Demo-Phase, aber um sich auf den großen deutschen Electromarkt durchzusetzen, währe wohl eher etwas Neues, als die zehntausendste NITZER EBB-Kopie gefragt, wo wir auch bei der musikalischen Richtung der Bands wären: SCINTILLA aus Berlin machte den Anfang an diesem Abend. Diese Band hatte beim Kauf ihres Synthesizers wohl nur eine Sounddiskette mitbekommen. Jedenfalls hatte ich das Gefühl, fünfundvierzig Minuten das selbe Lied zu hören. Nicht mal im Tempo wurden die Songs abwechslungsreich. Auch der Sänger hatte Probleme mit dem Mikro. So hörte man außer ein paar Schreie nichts.

Als zweites traten DARK VOICE aus Finsterwalde auf (nicht verwechseln mit DARK VOICES aus Berlin!). Das originellste war die Bemalung des Sängers, der auf seinem Oberkörper "Krieg Ist Scheiße" geschrieben hatte. Die Musik: schon mal besser gehört. Wieder nichts Neues. Man setzte, wie die zwei anderen Bands, mehr auf Drums und Basslinien, als auf Melodien. Sehr monoton wirkte das Ganze. Jemand sollte den Bands ans Herz legen, nicht an den Elementen des Dark-Wave vorbeizugehen.

Als dritter Act landeten E-CRAFT aus Eisenhüttenstadt auf der Bühne. Die Jungs schienen gerade vom "Dave-Imitationswettbewerb"aus dem Cisch-Club zu kommen. Vorbilder konnte man bei PARANOID (ich will nicht immer NITZER EBB schreiben) oder ORANGE SECTOR finden. Der Sänger versuchte ähnlich brutal wie DERO GOI von OOMPH! zu klingen. Beim Versuch blieb es aber auch. Der Sänger war auch Meister am elektronischen Schlagzeug (welchem der Strom fehlte, weil es nicht angeschlossen war!). Man setzte auf deutsche Vocals, wobei es den Texten an Qualität und Sinn fehlte.

Ob eine der drei Bands in der sechsten oder siebten Generation des EBM mitreden kann, bezweifle ich zwar, aber vielleicht entdeckt ja eine von ihnen unentdeckte Potentiale und entwickelt neue, frische Soundideen.

Ich bin der Meinung, eine Nachwuchsband sollte nicht sagen müssen: "Wir sind ...".

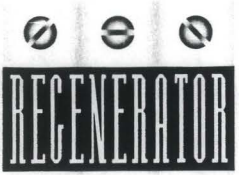
Der Eine oder Andere wird wieder der Meinung sein, ich will die Bands nur runtermachen. Das liegt nicht in meinem Interesse. Der Text spiegelt nur meine persönliche Meinung wieder.

Für Band Nummer vier gebe ich den Stift an Marshall ab...

Noir Man

...tut mir leid Noir Man, ich kann den Stift nicht gebrauchen, noch meine Bewunderung für und über die letzte Band SCIENCE VERSUS NATURE (oder so ähnlich) in Worte fassen, formulieren noch ausdrücken, da ich an jenem Abend mit mir selber zu tun hatte. Brechreiz und so - Du verstehst? Tagesdebatten mit dem Barkeeper waren angesagt, nicht zu vergessen die kurz danach - für längere Zeit anhaltenden - Schwindelgefühle in Verbund mit Gleichgewichtsstörungen... da würde eh nur Irsinn das Endprodukt sein. Ein klitzekleines Info hätte ich aber noch, vielleicht spielen SCV am 3. Februar 95 (mein Geburtstag! Geschenkwunschlisten meinerseits liegen auf der nächsten Party aus!) auf der ersten - im neuen Jahr - X-TREM-FREKWENZ-Party. Vorrausgesetzt: der SCV-Mastermind meldet sich mal bei mir, denn - schludrig wie ich bin - habe ich seine Telefonnummer verbummelt!!!

Marshall



NEW MAXI CD
SEVERE REMIXES OF
EVERYONE
FOLLOW
MORPHED
MUTATED
MACHINED
BY DANIEL .B.
OF FRONT 242

MAXI-CD RTD 39100823
ALBUM CD RTD 39100902

LOOK FOR THIS EARTH
SHATTERING DEBUT CD
HYPERIUM
PO BOX 910127
90259 NÜRNBERG
TEL ++49 911 933 770
FAX ++ 49 911 933 7744
HYPERIUM IS DISTRIBUTED BY ROUGH TRADE

ANNE CLARK

(24.10.1994 Passionskirche/Berlin)

Anne Clark, allgemein bekanntgeworden durch Hits wie "Sleeper In Metropolis", "Heaven" oder "Our Darkness", hat sich von Anfang an mit ihren vertonten Gedichten und absichtlich schlicht gehaltenem Sprechgesang von vielen anderen Musikern unterschieden, und ist diesem Stil bis heute treu geblieben. Damit ließ sie sich sehr schwer in irgendwelche Schubladen einordnen.
Mit ihrem letzten Album "The Law Is An Anagram Of Wealth" hat sie einen Schritt weg von der elektronischen Musik, wie auch teilweise auf dem Vorgänger "Unstill Life", hin zu stark von Streichern dominirten Stücken gemacht. Die Instumente reichen von Cello, Violine bis eben hin zu bekannten elektronischen. Also wesentlich ruhiger als die Vorgänger.

So war es für mich sehr interessant sie mal wieder live zu erleben, und mein Interesse wurde noch verstärkt, als ich auf der Karte laß: "An acoustic evening with Anne Clark". Die Frage war für mich, wird an diesem nur neueres, auf akustische Art einfach umzusetzendes Material oder auch älteres zu hören sein. Die Umsetzung von Klassikern, wie z.B. "Leaving", "Killing Time" oder "This Be The Verse", überzeugten durch interessante Arrangements und die geniale Akustik, die die Kirche bietet. Einen zentralen Teil der Vertonung nahm Martin Bates (ex-Eyeless In Gaza) ein. Seine solistischen und untermalenden Gesangseinlagen rundeten das musikalische Bild gut ab, wirkten auf mich zum Teil aber auch etwas nervig.
Im Laufe des Abends stellte Anne auch ihre neue Single vor, Name des Stückes ist "Elegy For The Lost Summer". Bleibt abzuwarten, ob sich der Eindruck bestätigen wird, daß dieses Stück wieder technischer wird.

Empfehlen möchte ich hiermit, sich die CD dieser Acoustic-Tour zu kaufen (soll noch dieses Jahr erscheinen), oder sie sich wenigstens mal genauer anzuhören. Ansonsten bleibt noch zu erwähnen, daß das neue Studio-Album im März 1995 erscheinen soll.

Haui

DISCOGRAPHIE (ENTHÄLT NUR DIE ALBEN)

The Sitting Room	1982
Changing Places	1983
Joined Up Writing	1984
Pressure Points	1985
Hopeless Cases	1987
R.S.V.P. (Live)	1988
Unstill Life	1991
Iron Takes The Place Of Air (Live-Video)	1992
The Law Is An Anagram Of Wealth	1993

das ich

(01.10.1994 Marquee/Berlin)

Es hat sich viel getan um das Bayreuther Duo STEFAN ACKERMANN und BRUNO KRAM. Waren sie im Juli noch in den Vereinigten Staaten und im August auf er Popkomm in Köln, erschienen sie am 1. Oktober in der Marquee und mit ihnen die ganze Dark Wave-Szene von und um Berlin (Viele Grüße an die Dark Waver aus Golm. PS: Ihr solltet mal versuchen in die Pfeife zu pusten, und nicht zu ziehen).
Die Auswahl der Gruppen war enorm. Den EBMlern konnte Danse Macabre mit den KALTEN FARBEN - einer gnadenlosen, hart-tanzbaren Band - Abwechslung bieten. Allerdings schien der Sänger mit sage und schreibe zwei Metern und zehn unter dem enorm niedrig eingestellten Mikro zu leiden, welches ca. bei 1,50 Meter eingestellt war (naja, man kann sich ja so ungefähr vorstellen, wie dies ausgesehen haben mag. Wie ´ne Ente, die sich verzweifelt versucht einen zuballern).

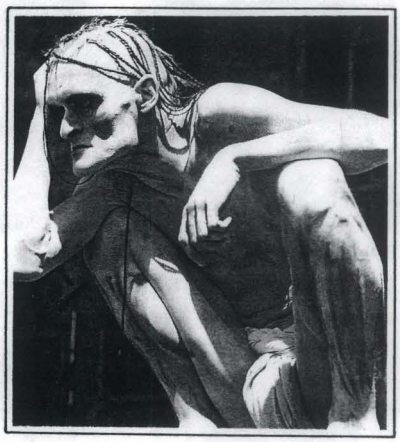
FAITH AND THE MUSE

Nach anfänglichen Umbauschwierigkeiten starteten FAITH AND THE MUSE, eine aus den USA stammende Band, den zweiten Akt des Abends. William Faith, der Kopf der Band, assoziiert man schon seit geraumer Zeit mit der amerikanischen Gothic-Szene. Neben etlichen Gastspielen bei MEPHISTO WALZ, SHADOW PROJECT und anderen Projekten, entschloß er sich mit Rozz Williams (ex-CHRISTIAN DEATH) und Monica Richards, die den Gesangspart übernahm, ihr eigenes Projekt zu gründen. Und dies mit Erfolg. Mit ihrem Erstlingswerk "Elyria" wird dem Hörer eine eigenartige Art von traumhaften, klassischen, amerikanischen Gothic-Elementen vorgesetzt. Dieses Zusammenspiel von romantischer, traumversunkener Melancholie bis hin zu harten, aggressiven, teilweise sogar ekzentrischen Bühnenauftritt der Band, welches nicht zuletzt auch Faith gutzuschreiben ist, schafft es immer wieder auf´s Neue, sein Publikum mit einer richtigen Kombination zwischen Musik und M. RICHARDSON´s Gesang zu fesseln und so zu lenken, daß eine fast elfenhafte Person den dominierenden Part auf der Bühne übernimmt. "Elyria" ist so aufregend, wie die Gefühlswelt eines jeden Einzelnen. Mal sanft, mal hart und aggressiv. Lohnenswert auf alle Fälle.
Nach einer geilen Bühnenshow der Band, den üblichen Schwierigkeiten beim Bühnenumbau und meines dritten Bieres - bekannte Melodien...

...Ackermann betritt, nein besser gesagt er springt wie von einer Tarantel gestochen auf die Bühne und baut sich "prophetisch", ja sogar majestätisch am Bühnenrand auf.
DAS ICH ist und wird immer ein Duo bleiben, aber auf live werden sie - wie auf der US-Tour bestens bewährt - Keyboarder Ansgar Noeth (PRINTED AT BISMARCKS DEATH) und den früheren Drummer der PINK TURNS BLUE Reinhold Schoberth dabeihaben.

"Durch einen Drummer wirkt das Ganze auch optisch viel dynamischer und komplexer" erklärt Bruno. Klanglich verändert hat sich aber nicht viel.
Die Harmonie zwischen den beiden Hauptakteuren (Stefan und Bruno) ist kaum zu übersehen, mit welch einer Energie Ackermann das Publikum (in seinem spärlichen Bühnenoutfit: Lederjäckchen mit tausenden von Löchern) immer wieder auf´s Neue fesselt, ist sagenhaft.
Mit seiner spärlichen Figur (Danse Macabre scheint offensichtlich kein Geld mehr zu haben. Spenden bitte unter dem bekannten Spendenkonto Marshall [Genau, dann kann ich mir wieder neue CD´s kaufen - Anm. v. Marshall] wirft er sich von einer Ecke der Bühne in die Nächste.
Mit seiner animalischen Anziehungskraft schaffte er es immer wieder, sein Publikum auf grausame Weise mitzureißen. Mit affenähnlichen Bewegungen seines mageren, hageren Körpers eröffnete er mit "Dein Leben, mein Leben" den jetzigen Abend.

Das Ich ist und bleibt durch seine krasse Bühnenperformance und krassen Texten der Highlight des heutigen Abends.
Nach etlichen Suizidgebaren des Hauptakteurs und drei Zugaben ist etwa gegen vierundzwanzig Uhr Schluß.
Unterm Strich war dies ein lohnenswerter Abend. Das Ich hat unsere hohen Erwartungen erfüllt.

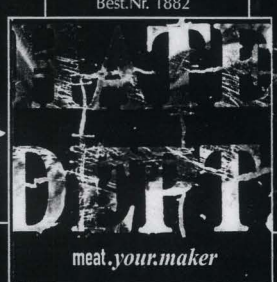


STEFAN ACKERMANN LIVE

Daer Schoepfer

Dracul
Die Hand Gottes
Best.Nr. 1964

Hate Dept.
Meat Your Maker
Best.Nr. 1882



Ordo Equitum Solis
Animi Aegritudo
Best.Nr. 1811

Elektrauma
Compilation feat. Gaytron, Wumpscut, Dive, No Comment ...
Best. Nr. 1865
erhältlich ab 04.11.

Außerdem ab 31.10 erhältlich:
Current 93 – *Tamlin*
Best.Nr. MCD 3095 / 12" Vinyl 4036

DISCORDIA
THE DISTRIBUTOR
Corneliusstr. 105
40215 Düsseldorf
Fax: (0211) 344094
Wholesale only!

26.11.1994

hart aber ungerecht
mit DJ MARSHALL

THINK ABOUT MUTATION

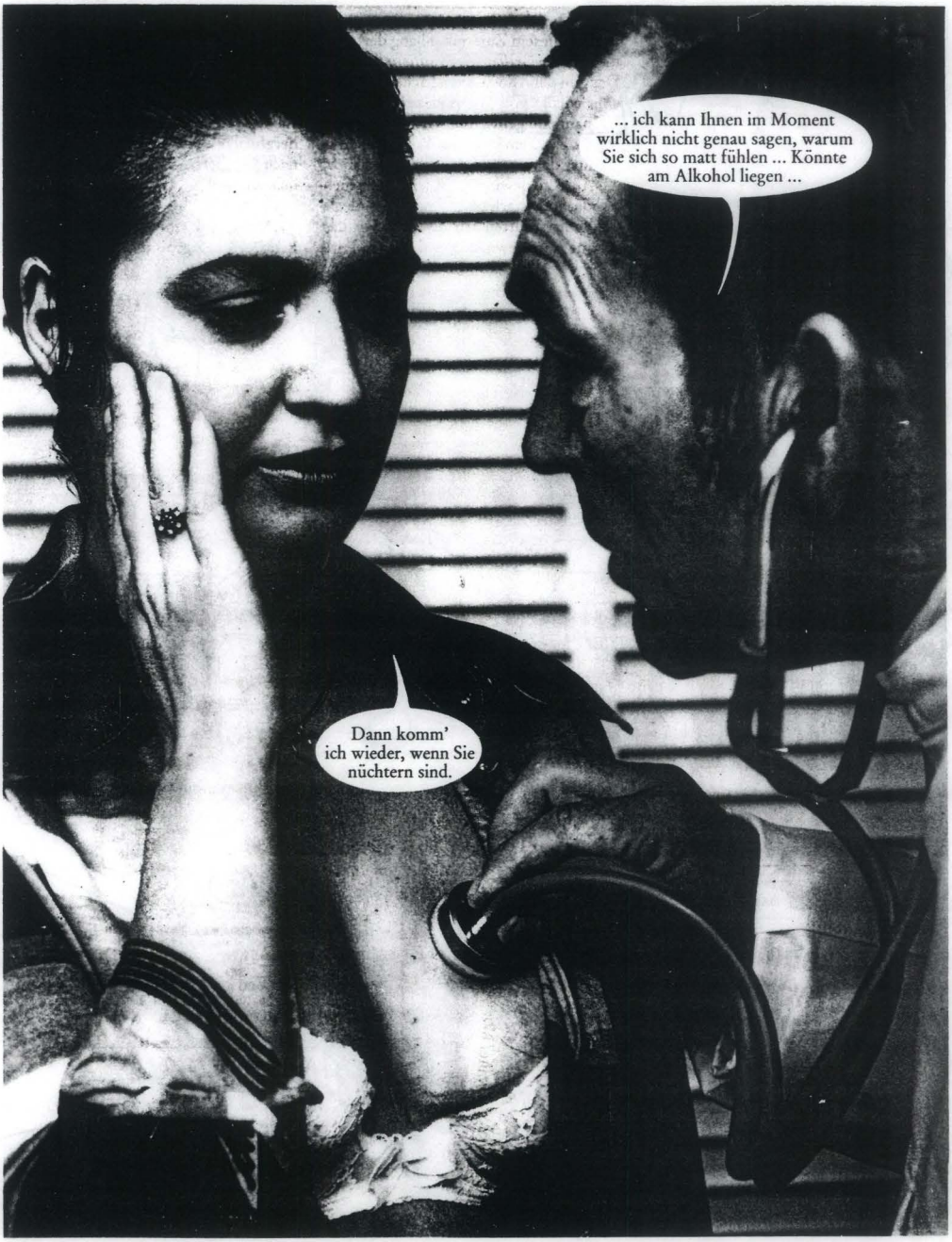
Support: BONDAGE

22 Uhr
WASCHHAUS
POTSDAM

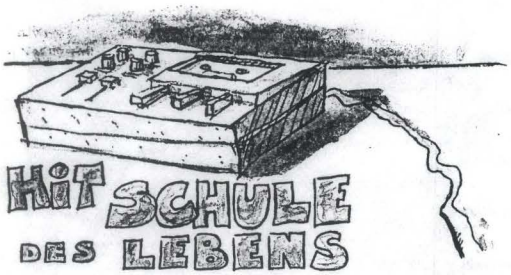
ANSCHLIEßEND INDUSTRIAL * EBM * CROSSOVER PARTY

WASCHHAUS, SCHIFFBAUERGASSE 1, 14467 POTSDAM, TEL 0331/2805039 - FAX 0331/2804836

Kommt 'ne Frau zum Arzt ...



DIE WAHRSCHEINLICH BESTE BAND DER WELT



NEUES JAHR

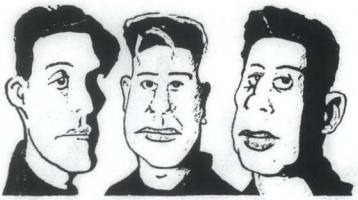
...die Prophezeiung

DIE KRUPPS (21.03.-20.04.)

Über die Feiertage sollten alle Kruppschen Fans aufpassen, daß sie nicht so rundlich werden. Falls dies doch geschieht: immer ein paar Ringe aus Stahl dabei haben. Diese mit hoher Technik, aber dafür kleiner Lebensdauer konzipierten Geräte, wofür die Blutsauger ´ne Menge Geld verlangen, einfach in die Küche legen oder über den Kopf stülpen (Kleiner Tip: Bitte die kürzlich erworbenen langen Haare entfernen oder wenigstens zu einem Dutt formen, um sich dem Design des Ringes anzuschließen). Das macht schlank und nicht dick. Bei falscher Anwendung kommt es zu einem Doppelgänger, den man an zwei Herzen (dafür jedoch mit nur einem Rhythmus ausgestattet), sowie Goldfinger, der an der untersten Seite des Armes angebracht ist, erkennt und enttarnt. Den (Er)Kenner einer solchen Spezi sei´s mit wahren Lohn gedankt, er hat schließlich auch wahre Arbeit geleistet. Volle (Nahrungs)Kraft voraus...
Astrologiekindergärtner Carl-Uwe Matschbirne

BLIND PASSENGERS (21.04.-20.05.)

Ich sag´ es allen Passagieren nur ungern, aber Ihr seid zum Sterben geboren. Tut mir leid Jungs (und Mädels). Eure einzige Chance auf der Erde willkommen zu sein, besteht darin - egal was Gott Euch fragt - immer mit tiefer Stimme "Ja Herr!" antworten, sonst geht Ihr bald auf´n Himmel zu und da herschen verhängnisvolle, teuflische Zeiten, die selbst für Euch zu viel sein würden. Also macht im



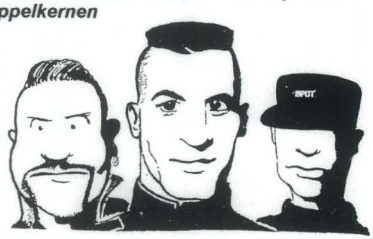
neuen Jahr die Kopflichter an! Mit etwas Glück geht´s dann vielleicht doch nur nach Absurdistan.
Jochen Schnecke, Prof. der japanischen Völkerdressur

S.P.O.C.K (21.05.-21.06.)

Eben solche sind im neuen Jahr besonders reiselustig. Ihr Image, immer in fremde Dimensionen vorzudringen, verbreitet sich mittlerweile nicht nur auf der ganzen Erde, sondern auch andere Planeten haben Wind von der Sache bekommen. Ihre Vorliebe für Weltraum-Rennen wird sie in neutrale Zonen begleiten. Aber Vorsicht: das schwarze Loch ist überall. Somit steigt das Risiko, daß die eigene Klingonen-Rasse ausstirbt. Das Resultat wäre dann der letzte Mann (oder Frau) auf Erden.
Sabbel Phillip, Cyberaktivmann der naturalen Schwesterntrachten

AND ONE (22.06.-22.07.)

Herzlichen Glückwunsch! Die Frauen aller männlichen Deutschmaschinen bekommen Nachwuchs. Damit es allen Beteiligten besser geht, sollten sie das Kind Klaus (egal, ob männlichen oder weiblichen Geschlechts) nennen und nicht immer in der Mitte stehen lassen, um Schrei-äußerungen vorzubeugen, sowie die Stille vor dem Ton nicht so sehr zu vernachlässigen. Allem voran wird der Spot der Anderen vorgebeugt, so daß aus Klaus kein Arroganter wird. Es reicht vollkommen aus, wenn die zwei Elternteile zu ihrer Arroganz tanzen.
Kurt-Übenbach-Langschwanz aus Hart-Bitterfeld an der Möse, Dr. der Explosion von Appelkernen



DIE FORM (21.01.-20.02.)

Sie sind vom Sternzeichen die Form! Aufrichtiges Mitleid! Geheime Lichter sind auf Ihrem Sternbild verzeichnet. Ein Stück von Gott wird ihnen auch dieses Jahr näher gebracht. Ihre stille Ordnung versuchen sie weiterhin unerkannt auszuleben. Wenn Sie die Nacht fühlen, fühlen Sie sich magisch von Schmerzen angezogen. Was Ihnen bleibt, ist die Liebe einer Lolita. Lassen Sie sich nicht zu sehr auspeitschen und spielen Sie nicht immer den Sklaven. Sie sollten mehr Selbstvertrauen gewinnen.

Im Beruf werden Sie unerkannt Ihren geregelten Weg gehen können. Noch ein persönlicher Spruch für Sie: "Knallt die Peitsche noch so doll, Schmerzen find´ ich wundervoll!
Dr. der Gynäkologie Prof. Fichot, Prof. des SOS-Seenot-Kommandos, Pfützen-Einheit

BIGOD 20 (21.02.-20.03.)

Seien Sie auf der Flucht! Mehrere Käferzüchter haben es auf Sie abgesehen. Gehen Sie nach Amerika noch bevor Sie ein großer, heftiger Schlag trifft. Sie sind krankanfälliger als eh und jeh und neigen dazu, öfter mal in einen großen Schlaf zu fallen. Da hilft dann auch kein Taurin-haltiges Red Bull! Trotz allen Übels, bleiben Sie faul, jedoch die

Nummer Eins und sind eigentlich meistens flüssig, wenn es um Ihre Finanzen geht. Schließlich betreiben Sie eine Sklaverei, die für niemals - Geldsorgen garantiert. Bist Du jetzt hornig?
Prof. Horst Streusel aus Grützkotz an der faulen Seite, Dr. der unnatürlichen Kakaoreste in Schwarzafrika

DANCE OR DIE (23.07.-23.08.)

Achtung: Besonders für zwischen 01.01. und 31.12. Geborene besteht die Gefahr nicht mehr links und rechts, lila und violett und falsch und richtig unterscheiden zu können. Schuld sind ihre ständigen Tagträume. Für alle im Mars-Aszendenten Geborenen ist jetzt Milkyway ausschlaggebend, ob es einen Ausweg aus dem goldenen Käfig gibt. Aber da Ausschlag nicht so angenehm ist, werde ich mir das nächste Mal was Anderes ausdenken.
Dr. mat Wurst, Bohnensuppenwissenschaftler aus Konzert-Krachingen

OOMPH! (24.08.-23.09.)

Passen Sie auf, wenn bei Ihnen jemand klingelt und sagt: "Ich bin der Telefonmann!". Sie sind nämlich er und Du bist... ja, der neue Gott, der im Gleichschritt das Kreuz feiert. Nur das ist nämlich der Weg, das ist Freiheit und Sex. So´n Quatsch! Jetzt mal ernsthaft: Alles wird so werden, wie es immer gewesen ist und jeder möchte, und das mit Sicherheit, ich meine, warum auch nicht?!
Knick-Knack-Mat, praktisierender Puppeninzuchtler aus Barby an der Grenze zu Schlawunsch

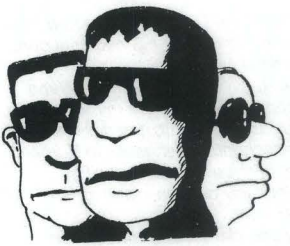
ELEGANT MACHINERY (24.09.-23.10.)

Es ist wirklich eine schwere Zeit! Du hast es schon nicht leicht und müßtest jetzt aufpassen, daß Du Dich nicht im Kreis drehst beim Verwirklichen

PROJECT PITCHFORK (23.11.-21.12.)

Alle Suchenden unter Euch werden irgendwann eine Insel finden. Aber am Tag danach werden manche den Zirkus des Todes besuchen, was auch immer das sein mag. Vielleicht hat der etwas mit dem Märchen über den Spaziergang auf dem Eis oder mit schwimmenden Delphinen zu tun, wer weiß? Aufklären wird sich das Rätsel im Jahr 2525, wenn Du schon wie IO im All glühst (Ähhh..?), denn dann ist der Sumpf der Heimlichkeit ausgetrocknet, weil alle Natur und alle Tiere getötet sind. Deine Seele wird in der Hölle schmoren, Und wenn Pitchfork eine neue CD haben gibt´s das nächste Horoskop.
Prof. der Heugabelverkostungen Erni-Mat-Kompost aus Gutfried-ist-gut-für-mich

FRONT 242 (22.12.-20.01.)



Alle Moldavier, und solche, die es werden wollen, sollten niemals aufhören den Engel zu verfluchen. Du solltest in nächster Zeit mehr Flagge zeigen, sonst gibt es für Dich eine Tragödie. Um im Rhythmus der Zeit zu bleiben, ist es für Dich notwendig, nichts dem Zufall zu überlassen. Frage lieber Deinen Seelenverwalter, bevor Du einen falschen Fehler machst und Deine Maschine zu Unrecht bestrafst. Ansonsten bist Du auch weiterhin im Paradies willkommen.
Dr. mat Sowieso aus Klingenthal in Druckknopfreichweite, Prof. der schleimigen Lagune

Deiner sinnlosen Ideen und Dir die Zeit wegrennt, wie vor kurzem Deine große Liebe. Auf die Beachtung des Wesentlichen kommt es an, was Du übrigens doch nie auf die Reihe bekommen wirst. Die Stunden eines Tages sind viel zu kostbar, um leichtsinnig mit ihnen umzugehen. Außerdem solltest Du Dich nicht davon stören lassen, wenn Du Dir ab und zu mal etwas Fehl´ am Platze vorkommst: Die Welt dreht sich trotzdem weiter, und das tut sie wirklich nicht langsam! Höre darauf, was ein guter Freund sagt: Manchmal ist es besser so und vielleicht bekommst Du dann wenigstens mal irgendetwas mit! Ach, und abgesehen davon was passiert, benimm Dich so wie Du und Deine Mitmenschen es gewohnt sind. 1.) ...gefällst Du allen so am Besten, 2.) ...wirst damit vielleicht mal klarkommen und 3.) ...brauchst Du keine Angst zu haben, daß Du nicht auffällst, weil man Dich eventuell übersieht.
Beruf: Teile Dir Deine Arbeit ja gut ein, denn es könnte sein, daß deine Kollegen Dich plötzlich allein mit frierenden Füßen, wie man so schön sagt, stehenlassen. Da Du allgemein als Looser bekannt bist, wird Dir auch keiner beistehen.
Liebe: In Sachen Liebe stehst Du zur Zeit in einem schwachen Licht. Auf eine langanhaltende Beziehung wird auch in den nächsten Wochen kein auffrischendes Ereignis treffen, und falls diese noch nicht existieren sollte, mach Dir keine Hoffnung: Es wird vorerst dabei bleiben!
Tip: Marschiere jetzt nicht etwa durch die Gegend, daß man Dir den Haß, auf was auch immer (wenn nicht gerade auf´s Bodystyler-Team), von den Augen lesen kann, nur weil du ein schlechtes Horoskop hast. Die nähere Zukunft ist eh´ im Arsch.
Gesundheit: Wenigstens mit der Gesundheit sieht´s nicht ganz so schlecht aus, obwohl Du auch dafür ein kleines Opfer bringen mußt, aber wie allgemein bekannt, ist ja nicht mal der Tod umsonst.
Prost!!!
So, und bevor Du jetzt mit Dir selber in totalen Zoff verfällst, lies Dir den ganzen Scheiß nochmal durch ...und kotze dann richtig ab!
Ach, und noch ein Rat von mir persönlich: Wenn ich so ein Horoskop hätte, würde ich mir überlegen, ob nicht ein Freitod zur Unterstützung der Initiative "Senkung des Menschenüberschusses in Europa" noch etwas Gutes bringen würde. Und nicht vergessen, immer positiv denken, denn: große Flamme, schneller Tod!
Dr. Frei Tod, Kanzler der Kantinenküche in Wilhelmshorst

KLUTE (24.10.-22.11.)

Glückwunsch, sie sind vom Sternzeichen Klute, allerdings haben sie auch im nächsten Jahr wenig zu lachen. Das könnte aber unter anderen Umständen an ihren Vornamen liegen.
Höchstwahrscheinlich heißen sie Claus? Mit einigen Tequilas könnten sie diesen Zustand allerdings zeitweilig vergessen oder unterdrücken.
Sex: Mit der ich-möchte-dich-jetzt-ficken-Aufforderung kommen sie auch dieses Jahr nicht weiter. Wenn ein Mädchen sie erblickt gibt es für sie nur noch eins: rennen! So bleibt es auch in diesem Jahr bei Inzucht mit der jüngeren Schwester oder dem älteren Bruder.
Glück & Spiel: Haben sie keine Gewissensbisse, verspielen sie ruhig ihr ganzes Geld, denn selbst das macht sie nicht attraktiver.
Heim & Familie: Ihre ganze Familie schreit: Wir sind die Gejagten. Spätestens wenn ihr Vater ihnen wieder mal ein Zahn rausschlägt, ihre Mutter ihnen die Haare rausreißt, wissen sie, wenn ihre Familie sie jagt. Wo sie hinkommen, kommt es einem vor, als wäre man in einem verlassenen Sturm (die Leute verlassen fluchtartig den Ort an dem sie sind).
Mein Tip: Verschwinden sie ins Niemansland und lassen sie sich hier nie mehr blicken. Der Mir, mich selbst und niemand Anderes-Leitspruch gilt weiter. Fick Dich selbst...
Dr. Larsenbrenner, satanismusbesessener Bürger aus Muri-Kwai-Dragee in Knoblauch

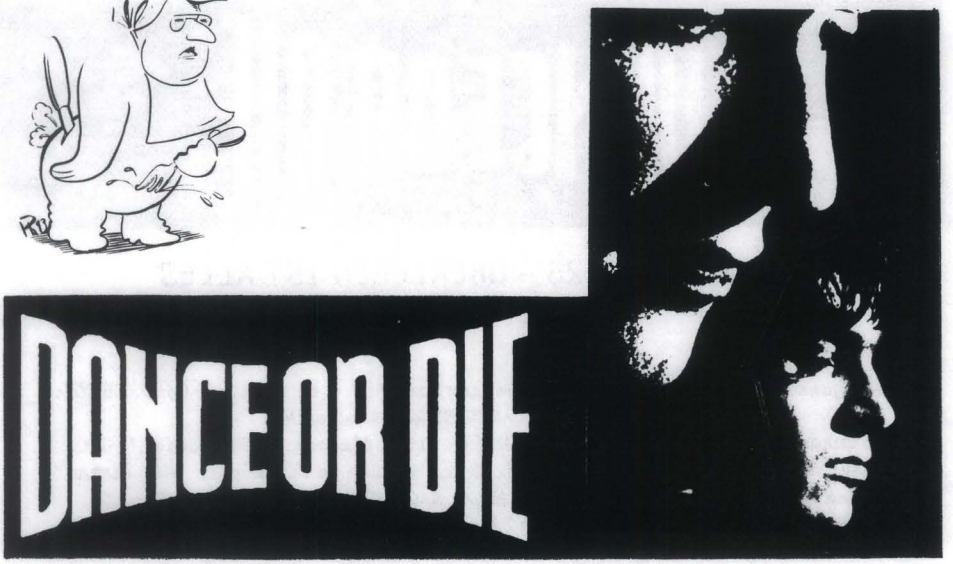
DANCE OR DIE

TANZ ODER STIRB - ÜBERLEBEN IST ALLES

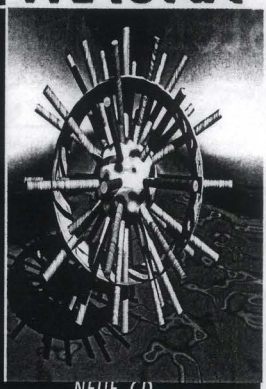
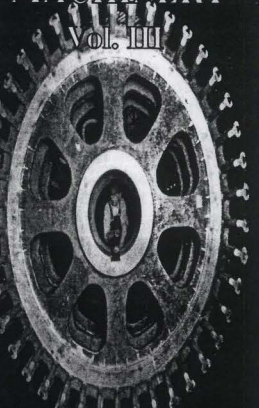
1984 Begannen GERALD "GERRY" WAGNER (Gesang) und A.N.G.O. (Synthi, Comp.) unter dem Namen HEART OF DARKNESS Musik zu machen.
1988 wurde dann die Umbenennung in DANCE OR DIE vollzogen. WAGNER und A.N.G.O. versuchten Elemente des Dark Wave mit denen der EBM zu verknüpfen. Mit ihrer ersten Maxi "Move", die bei MADCAT (heute MACHINERY) veröffentlicht wurde, konnten DANCE OR DIE neue Maßstäbe im Electro-Bereich setzen. Über Nacht wurden sie bekannt.
Mit ihrer zweiten Veröffentlichung "Dance Or Die" gelang ihnen ein bombastisches Werk, welches auch nach fünf Jahren noch genauso aktuell und zeitgemäß wie damals ist. Es war immer das Ziel von DANCE OR DIE gewesen, zeitlose Musik zu entwickeln. Dadurch wird auch ihre Musik alle möglichen Trends überleben. Das heißt allerdings nicht, daß sie sich nicht weiterentwickelt haben. Mastermind A.N.G.O. steigert seinen musikalischen Perfektionismus von Song zu Song.
Fast zwei Jahre nach der ersten Maxi bringen DANCE OR DIE ihr erstes Fulltime-Album auf den Markt. Es gelang ihnen ein Werk, welches im Gothic, genau wie im EBM-Bereich, die Szene zu überzeugen wußte.
Über ein Jahr mußten die Fans auf das zweite Album "Psychoburbia" warten. Das Album wirkt noch ausgereifter als sein Vorgänger.
Mit einer "Best Off"-Maxi schafften sie Platz 12 in den alternativen Club-Charts in Amerika. In Deutschland haben die Beiden noch längst nicht die Anerkennung, die sie eigentlich verdient hätten.
Anfang nächsten Jahres erscheint die neue Langrille "Eversprings".
Aus dem Grund nutzten die Publizisten NOIR MAN und MARSHALL bei der MODERN GERMAN SYNTHI NIGHT die Gelegenheit zu einem kleinen Plaudergespräch...

DISCOGRAPHIE

1988 "Move" (12")
1989 "Dance Or Die" (EP / EPCD)
1991 "Fire" (12")
1991 "3001" (LP / CD)
1992 "Psychoburbia" (CD)
1993 "The Best Off 12" Mixes" (MCD)
1994 "Time Zero" (MCD)
1995 "Eversprings" (CD)



BODYSTYLER: Wann erscheint endlich Euer neues Album?
WAGNER: Anfang nächsten Jahres wird es erscheinen und es wird höchstwahrscheinlich 'Eversprings' heißen. Es wird wie 'Psychoburbia' und '3001' ein Konzeptalbum werden. Das Album wird über Vergänglichkeit und Schnelllebigkeit handeln. Wir werden x-trem harte Knüppelsongs und x-trem düstere Songs machen.
BODYSTYLER: Also mehr wieder Richtung '3001'?
WAGNER: '3001' ist x-trem body-orientiert im Gegensatz zu 'Psychoburbia', die sehr atmosphärisch ist. Das nächste Album wird ausgewogener sein, von fast schon Industrial-mäßigen Songs, ohne Gitarre natürlich (lacht) und wir werden versuchen das Dark Wave-Element in der Musik zu halten.
BODYSTYLER: Wir steht Ihr dazu? Viele Bands schwimmen im Moment auf der Crossover-Welle. Ihr werdet also keine Gitarren verwenden...
WAGNER: Das ist nicht unser Konzept, obwohl ich Riesenfan von Industrial-Bands bin. Bei den KRUPPS gefällt´s mir, bei MINISTRY auch. Bei FRONT 242 finde ich es Kacke und unpassend. Ich finde man muß an seiner Eigenständigkeit arbeiten. Das Bild, was sich im Laufe der Jahre entwickelt, sollten sie versuchen zu halten. Wir machen eben unser Ding und werden uns an anderen Bands nicht orientieren. Ich spiele zwar Gitarre, aber wir wollen elektronische Musik machen und uns nicht irgendwelchen Trends anpassen.
BODYSTYLER: Wie findet Ihr OOMPH!?
WAGNER: Na gut. Wir sind auch mit OOMPH! befreundet und verstehen uns auch privat ganz gut.
BODYSTYLER: Warum hat es so lange gedauert bis zum Erscheinen der neuen Maxi 'Time Zero'?
WAGNER: Wir mußten ersteinmal ein geeignetes Studio finden. Wir haben vorher alles bei A.N.G.O. im Kinderzimmer aufgenommen - das war echt katastrophal. Die Nachbarn wollten ihn schon rausschmeißen. A.N.G.O. hat sich jetzt ein Haus mit Scheune gekauft. So ´ne echte Bruchbude. Innerhalb von einem Jahr wurde das mit Hilfe von Verwandten wieder aufgebaut. Jetzt können wir dort wohnen und arbeiten. Außerdem hatten wir Pech mit den Geräten. Wir

TRAUMA
out of this

NEUE CD
"CONSTRUCT"
MA 54-2
'Organic Dark-Electronic Soundscapes' in der Tradition von Kraftwerk, Klaus Schulze & Clock DVA. Co-produziert von Peter Spilles
HOW TO USE MACHINERY
Vol. III

LABEL-COMPILATION
74 MINUTEN ELECTRO !
DANCE OR DIE • The NORTHERN TERRITORIES AND ONE • SNØG • OOMPH! • THIS DIGITAL OCEAN • D.N.S • TRAUMA • SYNTEC • STATIC I BLACK LUNG • CUBANATE •
MACHINERA
Kurfürstenstr. 23 10785 Berlin, Germany
Fax. 030 264 987 23
Deejaypool-Membership on Request

haben welche bestellt, die wir unbedingt gebraucht hätten und die kamen einfach nicht. Es war nicht beabsichtigt, daß das so lange dauert.
Wir sind eigentlich die mitbegründer der Dark-Electronic-Musik. Jetzt tummeln sich da schon ein Haufen Bands drumrum und irgendwann sind die Originale vergessen.
BODYSTYLER: Wie habt Ihr eigentlich angefangen Musik zu machen?
WAGNER: Wir haben beide damals in Bands gespielt und das hat uns tierisch abgenervt - so mit Trommlern und so. Wir wollten damals das machen, was Grufti-Bands gemacht haben. Den Dark Wave haben wir versucht elektronisch zu machen. Das ist jetzt zehn Jahre her.
BODYSTYLER: 1984 schon?
WAGNER: Ja, als "Heart Of Darkness". War echt düster. Da ging es nur um Tod, Verwesung und Verderben.

Nach einer kurzen Unterbrechung haben wir etwas den Anschluß verloren...

WAGNER: Los, fragt mich nach Drogen!
BODYSTYLER: Hast Du was gegen Drogen?
WAGNER: Nein, nur gegen die, die schon so lange rumliegen und schlecht geworden sind (lacht).
BODYSTYLER: Wann habt Ihr mit den Aufnahmen zu Eurem neuen Album begonnen?
WAGNER: Schon Anfang dieses Jahres - im Dezember 93 - hatten wir "Time Zero" fertig. Der Gesangspart ist alles schon im Kasten. Es muß nur noch alles geremixt werden und dann ist das Album schon fertig.
BODYSTYLER: Arno, sag mal was!
ARNO: Ja, ehm...ehm...
BODYSTYLER: Gibt es ein Video von Euch?
WAGNER: Ja, "Psychoburbia" lief schon bei "120 Minutes" und "Partyzone" auf MTV.
BODYSTYLER: Wie ist die Resonanz auf "Time Zero"?
WAGNER: In den Szenedisco´s in Westdeutschland läuft sie super. "Time Zero" wird zum Beispiel auch im Radio gespielt. Mit "Will Of The Wind" waren wir auf Platz 13 in den amerikanischen Independent-Charts. In Amerika kommt DANCE OR DIE ziemlich gut an.
BODYSTYLER: Macht Ihr Eure Cover selber?
WAGNER: Ja, und dann wird das noch mit der Plattenfirma abgesprochen.
BODYSTYLER: Habt Ihr noch einen Spruch zum Abschluß?
WAGNER: Macht den Kopf zu und denkt drüber nach. Lauft nicht jedem hinterher, macht Euer eigenes Ding, denkt nach und nicht dem Kanzler!
BODYSTYLER: Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg!

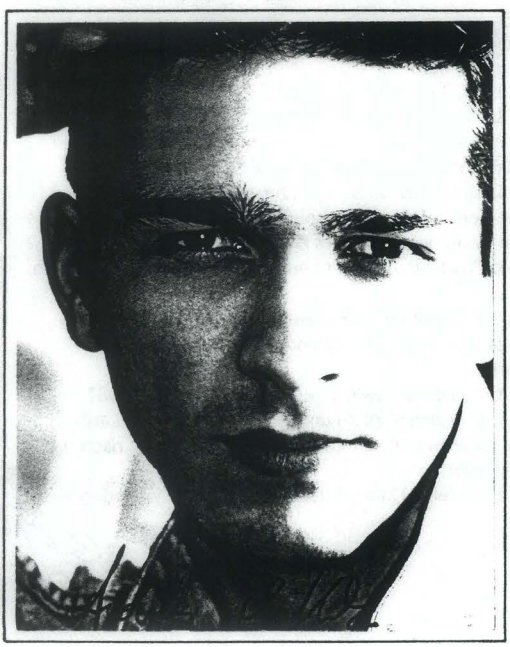
ANDREAS ELSHOLZ
GLITZER DEPP
DJ BIMBO

JAAAA, BEI SO VIEL MANNESKRAFT KOMMEN SOGAR REPORTER DENN IS PUMPE (MITTE-HINTEN-OBEN) & NOIR MAN (MITTE-HINTEN-UNTEN) IN EKSTASE

Live at 12. Night of Darkness

(30.09.1994 Biskuithalle/Bonn)

Das Festival des Jahres fand dieses Mal ohne weiteres in der Bonner Biskuithalle statt. Aus diesem Grund sicherten Reporter DENN IS PUMPE und ich uns rechtzeitig Plätze und Eintrittskarten im Bus von RONNI-TOURS. RONNI-TOURS sind ja bekannt für ihre Konzertfahrten (z.B. SADO-SUPER-SHOW). MARSHALL und GORN, die zu spät ihr Taschengeld bekommen hatten, haben dadurch leider keinen Platz mehr bekommen. Mensch, hat mir im Bus vor Aufregung die Blase gedrückt und DENN IS mußte laufend kotzen. Wir beide schafften es, daß der 150 Liter Klo-Kanister hinter Berlin schon voll war. So mußte der Busfahrer mindestens jeden dritten Parkplatz auf der Autobahn anfahren, damit unsere Mitfahrer auch mal pinkeln konnten.
Mit vier Stunden Verspätung kamen wir dann endlich in Bonn an. Boah, war´n wir aufgeregt.
Den Anfang machte eine Nachwuchsband aus England namens GLITZER DEPP (noch nie gehört!). Die musikalischen Vorbilder der Engländer sind ohne Zweifel ORANGEN BRAUSE aus Hannover. Naja, mit dem abgedroschenen EBM-Sound können die keine Oma vom Ofen weglocken. Das Einzige, was schön an der Band war, ist die neue C´oreal-Dauerwelle des Sängers DOUGLAS McKNARRTY.
Danach kamen die Schweizer Hardcore-Electroniker um DJ BIMBO auf die Bühne. Abtanzen pur stand auf der Tagesordnung. Ich sage nur: "Everybody move your beat".
Nach fünf Zugaben war dann endlich Platz für unseren Andreas Elsholz.
DENN IS und ich hatten uns am Elsholz-Merchandise-Stand mit ANDREAS ELSHOLZ-Socken, -Schal, -T-Shirt, -Basecap und sogar einer -Schirmmütze komplett eingekleidet. So konnte uns ANDREAS in der ersten Reihe sehen und weiß, daß wir nur wegen ihm gekommen sind.



"WENN MAN GANZ, GANZ, GANZ GENAU HINSCHAUT, KANN MAN (ODER FRAU) DIE UNTERSCHRIFT (GANZ UNTEN VOM FOTO) UNSERES ALLSEITS BELIEBTEN "ANDI" BEWUNDERN. NATÜRLICH NUR KOPIERT, ABER IMMERHIN!

ANDREAS wurde live von GEOHAZARD unterstützt. Die konnten allerdings mit dem harten ELSHOLZ-Sound nicht mithalten.
Hits wie "Summertime" und "Ich bin immer noch verrückt nach dir" verwandelten die Biskuithalle in einen Hexenkessel.
Nach dem Konzert legte DJ EASTBAM zum Tanz auf. Nachts um 3 Uhr wurde dann zum ANDI-DANCING aufgerufen. Bei diesem Wettbewerb ging es darum, wer ihm am ähnlichsten sieht und so tanzen kann wie er. DENN IS und ich belegten immerhin den 84. und 73. Platz. Ein gewisser LARS CLAUSEN, der extra aus Dänemark angereist war, belegte den ersten Platz. Er gewann eine Nebenrolle bei "KLUTE-ZEITEN, SCHLECHTE-ZEITEN", in der er eine Nummer mit TINA schieben darf.

Tschüß Euer Noir Man

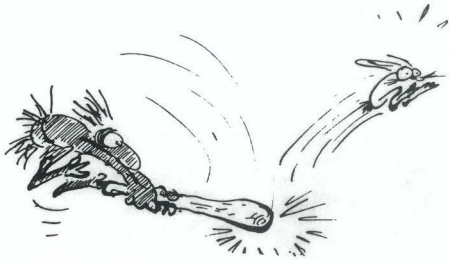
P.S.: Ein Interview konnten wir leider nicht machen, da WILLOW (das Waldlicht) schneller war.

AUTOGRAMMADRESSE:
ANDREAS ELSHOLZ
c/o RED POINT • STUBBENHUK 10
20459 HAMBURG

EIN FOTO GIBT'S NOCH UND ZWAR AUF DER NÄCHSTEN SEITE!

Und hier das versprochene Foto:

UM SICH VOR SEINEN LEPRAKRANKEN FANS ZU SCHÜTZEN, ÜBERREICHT ER AUTOGRAMME NUR DURCH EINEN ZAUN WIE DIESEN HIER. DIE HÄNDE, DIE IHM DABEI GEGEBEN WERDEN, GIBT ER FREUNDLICHER WEISE ZURÜCK. EINE ANSTRENGENDE ARBEIT, BEI DER ER - WIE MAN SIEHT - MEISTENS EINSCHLÄFT.



BLIND PASSENGERS

MODERN GERMAN SYNTHI NIGHT

...Am 1. Oktober 1994 fuhr ich zur Modern-German-Synthi-Night in den Cisch Club um mir DANCE OR DIE reinzuziehen. Der Eingang wurde mir verbrecherischer Weise von lauter "Hardcore Blind Passengers-Fans" verstellt, die sich dort gegenseitig ihre rausgewachsenen Dave-Haarschnitte (äh sorry, ihre Nik Page-Frisuren) zeigten.
Da sie sich stundenlang nicht über die Euro-Norm-Länge der Nik Page-Locke einigen konnten und dabei keinerlei Rücksicht auf auf normale Menschen wie mich nehmen wollten, kam es dazu, daß ich die Band, wegen der ich weit angereist war, verpaßte. Nun mußte ich gezwungener Maßen die beste Synthi-Schmalz-Band im Stadtkreis Blankenfelde miterleben.
Die erste Überraschung folgte sogleich. Da Nik aus frisurtechnischen Gründen nicht anwesend war (er diskutierte mit den Hardcore BP-Fans draußen) verpflichtete man kurzerhand Richard 23 (BP-Fans können´s nicht wissen, Richard ist Belgier und Mitglied von FRONT 242). Da Richard aber die Bedingung stellte, sein Drum-Kit mitzubringen, mußte er sich als Gegenleistung eine Original-N.P.P.I.L. (Nik Page Perücke inklusive locke) aufsetzen. Kurzum: Richard machte die Sache als Ersatz sehr gut.
So, damit Nik jetzt nicht für immer mit mir eingeschnappt ist, muß ich jetzt sagen: ich habe mir das mit Richard ausgedacht. Toller Witz.

THE COLOURS OF ZOTH OMMOG.

"The Colours Of Zoth Ommog" (IRS 989.221) ist die 94er Label-Compilation des führenden Electro- und Crossover-Label zum Midprice mit unveröffentlichten Stücken von Leather Strip, Mentallo & The Fixer, Bigod 20, Armageddon Dildos, X Marks The Pedwalk, Orange Sector, Blok 57, Spahn Ranch, Yeht Mae, Artefakto, Violet Arcana, Zero Defects, Lights Of Euphoria, Psychopomps. Erhältlich ab 5. September.

ARMAGEDDON DILDOS

Für das neue Album **"Lost"** (IRS 989.225) waren sie in Chicago bei Fluffy, dem Produzenten von Skinny Puppy, Ministry und den Skatenigs. Unterstützung fanden Uwe und Dirk übrigens bei Gitarrist Mat (Skatenigs) und dem amerikanischen Schlagzeuger Felix. Am 4. Oktober steht das Meisterwerk des Industrial Metal in den Läden. Vorab gibt es ab 19. September die Maxi-CD **"Too Far To Suicide"** (IRS 977.164), die neben Mixen des Titelstücks den neuen Song "The Return Of Dr. P." enthält. Aufgenommen von Chris Lietz im Krupps-Studio.

BIGOD 20

Zip, Jallokin und Talla sind zurück. Mit einem gewaltigen Sound aus Electro, Psychedelic, Metal und Dance. "Plug It In, Otis" sagen wir da nur.
Am 19. September erscheint das Album **"Supercute"** (IRS 989.222). Drei Wochen später folgt die Maxi-CD **"One"** (IRS 977.163) mit Remixen von Meat Beat Manifesto und Pink Elln. Darauf gibt es dann noch "Dominance & Submission" zu hören. Eine Cover-Version des Blue Oyster Cult-Klassikers!

IRS · ALTERNATION · ZOTH OMMOG

BLIND PASSENGERS

DIE FORTSETZUNG

Natürlich wäre Richard 23 nie so "stoned", um in einer Band wie Blind Passengers vor lauter Hardcore-BP-Fans abzuhotten.
Dafür hat sich Nik von seinem EBM-Live-Drummer erklären lassen, wie bei FRONT 242 eine Show abgeht.
Durch seiner ernergiegeladenen Show (dank der roten Yob Tiw-Jeans) muß man wohl annehmen, daß BP härter klingen wollen - eine straighte Entwicklung.

Man wird zwar einige Hardcore-BP-Fans verlieren, aber auf jeden Fall KEINE dazugewinnen. Vorher müßte der Sänger noch einige Schnüpperkinn mehr trinken (Mann, ist mir heiß in der Brust. Hallo Guidol), um dann in die Band zu passen. Gut so - macht weiter so!
So, ich merke, durch meinen intensiven Konzertbericht vergaß ich über die Musik zu berichten.
Macht ja auch nichts, will ja eh keiner lesen.

Denn Is Pumpe

P.S.: Durch meine langjährigen Kumpels und Bodystyler-Redakteure Noir Man und Marshall bekam ich wenigstens noch ein Autogramm von Wagner (DANCE OR DIE).

P.P.S.: Für alle, die sich jetzt angegriffen fühlen und weinen müssen - es ist ein satirischer Bericht.

ZU GUTER LETZT: DAS MASKOTTCHEN "NIGHTMARE ON ELM STREET"

LIVEAKT

AND ONE
01.12.94 Lund, Schweden (Virtual X-Mas-Festival)

APOPTYGMA BERZERK
25.11.94 Berlin, Knaack Club
26.11.94 Chemnitz, Kraftwerk (t.b.c.)
27.11.94 Münster, Exfloor

ARMAGEDDON DILDOS
25.11.94 Staffelstein, Zebra
26.11.94 Kaiserslautern, Flash
27.11.94 Freiburg, Crash
28.11.94 Übach-Palenberg, Rockfabrik
29.11.94 Düsseldorf, Zakk
30.11.94 Kassel, Factory
02.12.94 Hannover, Bad
03.12.94 Neubrandenburg, JUFZ
04.12.94 Dresden, Starclub
09.12.94 Dortmund, FZW
10.12.94 Backnang, JZ
16.12.94 Köln, MTC
17.12.94 Potsdam, Lindenpark
18.12.94 Leipzig, Haus Auensee
20.12.94 Mainz, KUZ
21.12.94 Essen, Zeche Carl
22.12.94 Hamburg, ZKS

AURORA SUTRA
09.12.94 Bocholt, Schützenhalle

BIGOD 20
09.12.94 Schwedt, P2 (t.b.c.)
16.12.94 Magdeburg, Fabrik
17.12.94 Leipzig, Werk 2
18.12.94 Berlin, Knaack Club

BLIND PASSENGERS
25.11.94 Sergen, Happy Night
02.12.94 Premnitz, Piccolo
10.12.94 Wusterhausen, Genesis

CHRISTIAN DEATH
26.11.94 Leipzig, Werk 2
17.12.94 Potsdam, Lindenpark
18.12.94 Leipzig, Haus Auensee
20.12.94 Mainz, Kulturzentrum
21.12.94 Essen, Zeche Cari
22.12.94 Hamburg, ZKS

DANCE OR DIE
01.12.94 Lund, Schweden

DAS ICH
09.12.94 Bocholt, Schützenhaus

DREADFUL SHADOWS
17.12.94 Potsdam, Lindenpark
18.12.94 Leipzig, Haus Auensee
20.12.94 Mainz, KUZ
21.12.94 Essen, Zeche Carl
22.12.94 Hamburg, ZKS

ELEGANT MACHINERY
21.12.94 Bochum, Zwischenfall

ETERNAL AFFLICT
17.12.94 Potsdam, Lindenpark
18.12.94 Leipzig, Haus Auensee
20.12.94 Mainz, KUZ
21.12.94 Essen, Zeche Carl
22.12.94 Hamburg, ZKS

EVILS TOY
25.12.94 Berlin, Kulturbrauerei

FORTIFICATION 55
14.01.95 Berlin, Knaack Club

GITANE DEMONE
25.11.94 Berlin, Cisch Club

GOD IS LSD
15.12.94 Essen, Zeche Carl
11.01.95 Ulm, Cat Cafe

KALTE FARBEN
09.12.94 Bocholt, Schützenhaus

KILLING JOKE
13.12.94 Düsseldorf, Tor 3
14.12.94 Hamburg, Docks
15.12.94 Berlin, Metropol
16.12.94 München, Charterhalle

LAIBACH
05.12.94 Hamburg, Markthalle
06.12.94 Berlin, E-Werk

N-DORPHIN
09.12.94 Bocholt, Schützenhaus

NO DECAY
26.11.94 Potsdam, Blauhaus
02.12.94 Potsdam, After Burner

OBJECT KARK
25.12.94 Berlin, Kulturbrauerei

ORANGE SECTOR
17.12.94 Leipzig, Werk 2

PEACE, LOVE & PITBULLS
28.11.94 Köln, MTC
29.11.94 Berlin, Knaack Club
30.11.94 Bochum, Planet
01.12.94 Hannover, Glocksee
02.12.94 Hamburg, Marx

PSYCHE
07.12.94 Bochum, Zwischefall
09.12.94 Magdeburg, JFZ
10.12.94 Hannover, Twilight
17.12.94 Berlin, Knaack Club
18.12.94 Hamburg, ZKS

ROZZ WILLIAMS
25.11.94 Berlin, Cisch Club

SABOTAGE Q.C.Q.C.
26.11.94 Chemnitz, Kraftwerk (t.b.c)
27.11.94 Köln, Erotica

SIXTH COMM
03.12.94 Leipzig, Werk 2
09.12.94 Bochum, Zwischenfall

THINK ABOUT MUTATION
26.11.94 Potsdam, Waschhaus
(anschließend Industrial / EBM / Crossover -Party mit Marshall)
02.12.94 Riesa, Stern
09.12.94 Cottbus, Gladhouse
10.12.94 Berlin, Knnack Club
22.12.94 Dresden, Star Club
25.12.94 Lugau, Extrem
31.12.94 Erfirt, Optimal

UNKNOWN
25.12.94 Berlin, Kulturbrauerei

ZERO DEFECTS
02.12.94 Braunschweig, Jolly Joker
03.12.94 Neubrandenburg, Mosaik

NORMAN WINTE
PROJECT PITCHFORK

Mit dem Streben der Menschheit nach Erkenntnissen ihrer selbst, des Seins und Werdens aller Dinge, Ihrer Zusammenhänge sowie der allem Handeln zugrunde liegenden moralischen Prinzipien, natürlich in rein theoretischer Hinsicht, kurz Philosophie (Liebe zur Weisheit) genannt, kann man sich sein Leben lang beschäftigen.
Man kann versuchen, Erkenntnisse mit Hilfe eines Systems streng definierter Begriffe zu gewinnen, deren Fragestellung sich in verschiedenen philosophischen Disziplinen auf die gesamte erfahrbare Wirklichkeit richtet. Oder man kann sich, wenn die Gesamtheit der Thematik nicht als die unwichtigste Sache überhaupt ansieht, mit den Songtexten von Project Pitchfork vertraut machen, versuchen sie zu verstehen (vorrausgesetzt man ist der englischen Sprache kundig), welche bei der phantastischen Lebenseinstellung des Sängers der "Pitchies", Peter Spilles, ihre Grundlagen finden. Sie beschäftigen sich mit, vor allem in der schwarzen Szene verbreitetem Gedankengut, d. h. mit einerseits weltlich entfernten, andererseits wiederum sehr irdischen Problemen, Gedankengut, welches, wenn man richtig darüber nachdenkt, den Körper eines Menschen dieser Generation, der auch nur ein bißchen Gehirn im Schädel hat, erzittern läßt. Es geht hierbei nicht nur um das zur heutigen Zeit wohl schon völlig ausgelutschte Thema "Umweltschutz Forever!", sondern um viel mehr. Einige wollen davon nichts wissen (arme Geschöpfe), andere möchten es erfahren, wissen nur nicht auf welche Art und Weise.

Project Pitchfork

Eine Zwischenstation bei unserer Suche nach den Gründen und Zusammenhängen alles Seienden stellt das doch ziemlich irdische Paris dar. In dessen Gemäuern war es uns gegönnt, gegen Abgabe eines bestimmten Teiles des Machtsymbols überhaupt, den Klängen der "Pitchies", verbunden mit der Veröffentlichung Peter´s Weltanschauung, zu lauschen. Ein Treffen mit der Band machte einen Austausch über Glaubensgrundsätze möglich, denn Project Pitchfork ist eine namenlose Religion, die die Liebe als oberstes Ziel vertritt...

WRITTEN BY MC RUDI * CHECKED BY LILLY & MAT * DESIGN BY MARSHALL FORGE OF GRAPHICS * PHOTOS BY ÄHH...

Project Pitchfork

...in Paris

Mittwoch, 2.11.1994, 23:50 Uhr

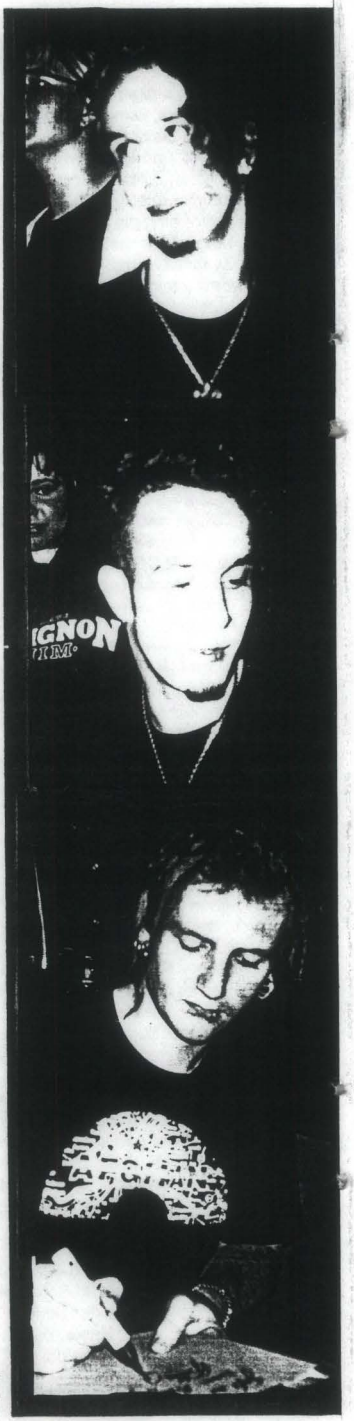
Treffpunkt Berlin! Nach einer letzten beim McSdlanod am Alexanderplatz, begaben wir, das sind Mat, Lilly und meine Wenigkeit MC Rudi, uns zum Abfahrtsort der beiden Indie-Tourbusse, wo wir auch sofort von Kay (...war dabei) und Vivien begrüßt und als dynamisches Trio eingecheckt wurden.
Man war erstaunt über bekannte Gesichter (Hallo Hell-wie..!). Alle waren noch ziemlich ruhig, was aber sicher eine Folge der Aufregung vor der ultimativ langen Busfahrt war. Als um 0:30 Uhr dann die Busse bestiegen waren (ääh, wie geht denn sowas?), war die ganze Sache schon etwas aufgelockerter. Den meisten wurde ganz langsam bewußt, daß sie ja jetzt vier Tage ohne ihre Mutti seien werden und schon packten sie die ersten Bier se aus. Auf der Autobahn wurden dann die härteren Sachen enthüllt. Diese waren bald geleert, die Köpfe dick, aber...

Donnerstag, 3.11.1994, 8:30 Uhr

...nach einigen Zustiegen in Köln bzw, Osnabrück waren die Busse bis auf den letzten Platz gefüllt, und es gab wie immer in solchen Situationen das Indietourmäßige Freibier. Und weiter ging die Fahrt über Belgien Richtung Paris. Von Zeit zu Zeit gab es einige Unstimmigkeiten in der Musikauswahl. Außer den Pitchies war dort alles von Frontline Assembly bis Siouxie & The Banshees vertreten.
Ca. 18:00 Uhr, nachdem wir uns einhundertundzwanzig Minuten durch den Berufsverkehr von Paris gequält hatten, erreichten wir die Hotels, was sofort eine Riesenverlosung der 3-Mann-Zimmer nach sich zog. Da fällt mir nichts weiter ein, als "GUTEN DARK, PARIS!!!".
Zwei Stunden später, nach deftiger Dusche und Pitchforkmäßigem Einkleiden incl. Stylen, trafen wir die Besatzungen der anderen zwei Busse aus dem wunderschönen Sachsenland vor dem Club "Arapaho". Nach einem erfolgreichen Fotoapparatschmuggel zwischen den Schenkeln war es dann soweit. Kaum betraten wir die Konzerthalle, die mit viertausend Mann so ziemlich überfüllt war, vegetierte auch schon bald der Sänger der ersten Vorband A THOUSAND SOCIETIES, übrigens ein lustiger Name für ein Ein-Mann-Projekt, über die Bühne. Es folgten eine Zweite, mit nebenbei bemerkt demselben Sänger, und eine Dritte, welche aber wirklich kaum erwähnenswert ist. Der Sänger kam uns verdächtig bekannt vor, es war nämlich, man höre und staune, derselbe wie bei den beiden anderen Vorbands!
Gegen 22:30 Uhr, nachdem der Chemnitzer Fanclub seine Fahne auf der Bühne positioniert hatte und der Sound gecheckt war, betrat Scheuber die Bühne. Trotz des neuen Looks mit einer Frisur, die an den Cyberpunk Billy Idol erinnert, unverkennbar, was am steigenden Stimmungsbarometer ersichtlich war. Nachdem der Opener geladen war, erschien, man glaubt es kaum, Spilles.
Mit einer französischen Begrüßung und einem Dankeschön an die weitgereisten deutschen Fans eröffnete er die Party. Er trug ein, wie es schien in der Eile übergeworfenes, schwarzes Hemd, welches höchstens zehn Minuten seinen Oberkörper bedeckte und den allseits bekannten blauen Schminkestrich im Gesicht, der nach seinen eigenen Angaben seiner Stimme Kraft beim Singen verleiht. Komisch nur das seine Stimme, obwohl die Farbe sich nach dem zweiten Titel "The Seeker" verabschiedet hatte, trotzdem nicht aufgab. Darüber war aber mit Sicherheit keiner böse!
Obwohl schon im Bus das schlimme Gerücht der Trennung von Patricia und Peter aufkam,vermißte man ihre Stimme den ganzen Abend. Was es nun wirklich aufsich hatte, erfuhren wir einige Stunden später. Doch zuvor noch einiges über den Konzertverlauf. Trotz einiger ungewollten Pausen war eine Riesenstimmung: Die ersten Sachsen, die sich später als Mitglieder der Selbsthilfegruppe anonymer Alkoholiker enttarnen ließen (ständig besoffen ist auch ein geregeltes Leben..!), tanzten mit Peter auf der Bühne und div´ten immer wieder von der Stage in die Menge. Meiner Meinung nach auf einem Konzert der "Pitchies" am falschen Platz, doch die Oberwaver schien das so richtig anzutörnen: z.B. erklangen plötzlich die ersten Takte der NDW-Rakete "Fred vom Jupiter", was dann wohl allerdings doch auf die Herkunft des Titels "IO" aufmerksam machen sollte und fester Bestandteil der Show war.
Scheuber begann die Ansagen der Lieder ins sächsische zu übersetzen, was bei den Deutschen zumindest zur allgemeinen Belustigung beitrug. Die Lichteffekte waren mäßig, jedoch wurden die vorhandenen Geräte optimal eingesetzt.
Beim Titel "The Abeyance" griffen Peter und Dirk zur Gitarre, was völlig neu und auch nur ein Versuch war. Spilles griff wirklich nur, stellte sie auch gleich wieder weg, weil er, wie er uns später erzählte, keine Gitarre spielen kann. Scheuber jedoch machte seinen Fans den schon erwähnten Billy Idol. Nach einer deftigen Zugabe und unzähligen "Mercy - Thank You - Danke´s", war das erste Konzert beendet, die ersten Filme verknippst und der Barkeeper im Streß. Aus der anschließend geplanten EBM-Party ist wohl nichts mehr geworden. Fast alle Germans stürmten direkt ins Hotel um etwas gegen die Müdigkeit zu tun. Der Versuch im Bus zu schlafen, war wohl doch nicht so geglückt. Im Großen und Ganzen eine Supersache. Nich´ ganz fair - aber fein!

Freitag, 4.11.1994, 10:00 Uhr

Nach dem Frühstück, welches die Aufgabe hatte den Hunger der letzten zwanzig Stunden zu stillen, folgte Sightseeing Part 1. Für Euch sicher unteressant, für uns sehr wertvoll.
Zeit: 15:00 Uhr; Ort: irgendein Pariser Hotel incl. eigener Baustelle im Erdgeschoß. Natürlich hing die, leider erst aus 1,25 m Entfernung erkennbare Fahne der Darkwaver mit dem edlen Dialekt des Sachsenlandes, die auch dort nächtigten, schon am Fensterbrett. Nach dem Übersteigen von Schubkarren und der Identifikation als Indietours-Reisender, betraten wir mit ca. achtzig weiteren Fans den Speiseraum der Unterkunft, wo die "Sternchen" mit einem kleinen Buffet schon auf uns warteten. Nach ein paar schüchternden Fotos und Blicken gingen wir zu Peter und mit der Übergabe zweier Hefte der Erstausgabe, erklärten wir ihm das Anliegen unseres Magazin´s und so kam es zu einem kurzen Gespräch: Unsere erste Frage war natürlich nach der Wahrheit des Gerüchtes über Patricia. Nach kurzem Überlegen antwortete Peter uns, daß sie zur Zeit studiere. Im selben Augenblick kam ein weiterer Pitchforkfan mit einer selbstangefertigten Bleistiftzeichnung, die Peter mit Patricia zeigte und sagte: "Entschuldige, aber das malte ich bereits, als ihr noch zusammenwart!". Damit hatte sich die Sache mit dem Gerücht erledigt und Peter schluckte seine Tränen. Sie haben sich getrennt und Project Pitchfork ist wieder ein Zwei-Mann, obwohl wir uns sagen lassen mußten, daß Patricia nie offizielles Bandmitglied war. Bleibt nur noch die Frage nach "Floating Dolphins" und "Silverthread". Unsere nächste Frage, die vielleicht nicht ganz angebracht war, galt der Weiterexistenz von AURORA, einem Projekt von Spilles mit seiner, ja nun, Ex-Lebensgefährtin, die bejaht wurde. Und wo wir gerade bei weiteren Aktivitäten waren, die außerhalb der Band stattfinden, berichtete er uns von einer im Dezember erscheinenden CD mit gitarrenorientierter Musik seines sechszehn-köpfigen Nebenprojectes R.E.C.. Von Project Pitchfork ist im Frühjahr eine Mini-CD, vergleichbar mit "Souls/Island", incl. Tour (später!), zu erwarten.
Nach einer kleinen Erfrischung mit Orangensaft, kritisierte er, nachdem er sich bei Mat ausführlich über den BODYSTYLER informiert hatte, mit einer vom Vorabend noch völlig heiseren Stimme, die "Olliz", die seiner Meinung nach bald keiner mehr lesen wird, weil sie halt viel zu kommerziell geworden ist. Tja, wo er recht hat..!
Tja, die dreißig Minuten waren schnell um. Noch schnell ein kleines T-Shirt und CD-Shopping, denn im Angebot war eine Scheibe des Projektes Jansen/Spilles mit ausschließlich in Richtung Klassik orientierten Instrumentals, die nicht in den Laden kommen wird. Peter sagte klassisch, ich denke aber für Klassik klingen die Sounds ziemlich utopisch.
Wir ließen uns von der schon ungeduldig wartenden Sachsengruppe, die aus den restlichen achtzig Personen bestand, ablösen. Nur leider lief dei denen nicht alles so problemlos ab, denn sie mußten nach fünfundvierzig Minuten letztendlich aus dem Raum entfernt werden. Typisch!!!



1.) "Ich soll also was schreiben..."

3.) "Aaahh, ich weiß was..!"

5.) Schoibär schroibt auch wos!

2.) "Tjaaa, ähhh... mir fällt jetzt aber nichts ein!"

4.) Er schreibt... und wie?

6.) "Gut so..?..."

Die Zeit bis zum Konzertabend überbrückte man mit dem mehr oder weniger geistreichen Gedankenaustausch untereinander (Hallo Jessy!). Der Hunger wurde, wie schon am Vortag, in Restaurants einer allseits bekannten Fastfoodkette gestillt und danach wurde erneut gestylt und gefönt und, und, und...

20:00 Uhr: beim Betreten des Clubs stellte sich sofort wieder die Insiderfrage: "Was für ein Ort ist das? Ich sehe Massen von Menschen!...", welche ganz normale Überfüllung bedeutet, was mit dem gebrochenen Fuß eines weitgereisten Deutschen zu beweisen wäre, oder war da etwa Alkohol im Spiel? Würde gern wissen wie er das Mutti erklärt hat!

Auf der Bühne tat sich auch schon was, dort kroch nämlich ein gewisses Etwas, eine Tunte, ein Mann ohne Alles, ein Es, was wir aus der hohen Stimme, der Hühnerbrust und dem nicht frisch rasierten Gesicht schlossen, rum, und säuselte, den Gesten nach zu urteilen, gruselige Sprüche ins Mikrofon. Und Schlagzeug konnte Es auch noch spielen, wie sich später herausstellte. War ganz lustig, auch wenn Es mit seinen langen schwarzen Haare und der weißen Haut grausig anzusehen war. Ich sage nur: Independent Francais! Anschließend bekamen wir die deutsche, nicht ganz unbekannte Band ANGINA PECTORIS, deren Name übrigens eine Herzkrankheit beschreibt, zu Augen und Ohren. Sie selbst bezeichnen die Musik auf ihrer vierten Scheibe "Anguish", die sie uns vorstellten, als sehr verbunden zum traditionellen Gothic-Rock der 80er Jahre. Früher, sagte Sänger Joelen, wurde oft ein Sisters Of Mercy-Vergleich durchgeführt, was heute aufgrund der zwei neuen Bandmitglieder an Gitarre und Drums nicht mehr möglich ist (Olliz).

Gleiche Zeit, nur einen Tag später, betraten die "Pitchies erneut die Bühne. Diesmal hatte Peter das Hemd gleich weggelassen. Doch die blaue Farbe in seinem Gesicht war logischerweise wieder vorhanden, oder habt ihr schonmal eine Seiltänzerin ohne Seil gesehen?!

Der Aufbau des Konzertes war im Allgemeinen der gleiche wie beim ersten Mal, natürlich mit Änderungen in der Auswahl einiger Songs. Am Ende des ersten Auftrittes bat uns Spilles doch Titel von Liedern, die wir gern hören möchten, am Verkaufsstand abzugeben, was am folgendem Abend zu einer Art Wunschkonzert führen sollte. Demzufolge gab es Bonbons wie "2525" und "Souls" im Zugabeteil, diesmal leider ohne Patricia, was jedoch die Geilheit des Songs in keiner Weise beeinträchtigte. Auch war wieder derbstes Gitarrenhacken angesagt, woran sich Peter diesmal, wenn auch nur gering, aber auf keinen Fall ganz erfolglos, denn er hatte nach seinen bereits zweiten Gehversuchen eine Gitarre weniger, beteiligte.

Die kreativen Fans durften hinterher ihr Werk, was mit einem Schrotthaufen einfach am Besten beschrieben ist, bestaunen, aber leider nicht behalten. Auch aus der, nach Konzertende geplanten, Party, diesmal Gothic-Darkwave, wurde wieder nicht viel. Vielleicht lag es daran, daß bei 50% deutscher Beteiligung französische Indiemusik nicht so angebracht war. Trotz allem war auch dieser Abend ein gelungenes Erlebnis in Sachen PROJECT PITCHFORK.

Samstag, 5.11.1994, 10:00 Uhr

Nachdem sich das Gehör wieder einigermaßen erholt und seine normale Arbeit wieder aufgenommen hatte, folgte Sightseeing Part 2. Gott sei Dank war unser Geld bald alle, als wir den Virgin-Megastore auf der Champs Elysees betraten, denn dort wird jeder, der weiß wie Musik geschrieben wird, zum armen Mann. Ein anschließender Besuch unter der Stadt, brachte den absoluten Fun. Beim Wort "Catacombes" dürfte alles klar sein. Kilometerlange, sich verzweigende Gänge in mehreren Stockwerken, mit Millionen von Skeletten der ersten Christen. Kurz: ein gruftiges Vergnügen! Den i-Punkt setzte die Pitchforkmusik aus unserem Diktiergerät.
Nachdem wir alle verrotteten Pariser besichtigt, und das Licht der Oberwelt wieder erblickt hatten, war es schon wieder Zeit für die Heimreise. Alle fanden sich wieder beim Bus ein und verabschiedeten sich mit kultiger Musik vom wunderschönen Paris.
Im Bus veranstaltete Kay mit uns echt geile Spielchen - z.B. Liederraten oder Rätselquizes. Die Sieger konnten "Antidote"-T-Shirts, Freikarten für Pitchfork in Österreich, einen Gutschein für´s "IO"-Tourvideo, ein Städtevideo "Berlin-Paris-London" und literweise Sekt gewinnen. Zusätzlich gab´s für alle, sogar für die Sachsen (ääh... Sacksen), ein Tourposter. Ab Stadtgrenze Berlin war die Stimmung schlagartig auf dem Nullpunkt: Keine Menschen auf der Straße, eklig graue Häuser, keine Verkehrsstausse und die Metro die Metro hieß auch wieder U-Bahn. Schrecklich!!!

7.) ...heraus kam der neue "Bodystyler"...

Sonntag, 6.11.1994, 10:00 Uhr

Die Verabschiedung war kurz und schmerzlos und, man glaubt es kaum, alle freuten sich, ihre Mutti endlich wiederzusehen. Da verzichtet man doch gern auf die tägliche Ration Alkohol. Fazit: erschöpfte "Pitchies", reichere Mc Donaldse, ein gebrochenes Bein, Alkoholmißbrauch ohne Ende, total abgebrannte, aber trotzdem überglückliche Darkwaver...

Gruß an die Leser vom Bodystyler

A little Bio

...made by Noir Man...

In letzter Zeit kamen PROJECT PITCHFORK in den Verruf geldgeil zu sein. Verschiedene Gerüchte kamen auf. MACHINERY behauptete in einem Label-info, daß die Pitchies 90 000 DM für einen Label-wechsel zu OFF BEAT bekommen haben. PETER SPILLES (Sänger) dementierte das Gerücht: "...und wenn schon, ich gehe auch nicht umsonst arbeiten". Sie hätten es mit Sicherheit verdient.

Ihr aktuelles Album "Io" schaffte den Weg in die Top 100 der deutschen Verkaufscharts. Doch bis dahin war es ein weiter Weg...

Im Sommer 1985 begann PETER SPILLES unter dem Namen DEMONIAC PUPPETS ernsthaft Musik zu machen.

Ende 1987 bekam PETER Unterstützung, in dem aus der DDR ausgereisten DIRK SCHEUBER.

Am 25. August 1990 begannen sie mit dem Verkauf ihres ersten Tapes "K.N.K.A." So wurden die Pitchies schnell zum Insidertip.

Am 5. Dezember kommt der "Zillo-German-Mystic-Sound"-Sampler auf dem Markt. Er beinhaltet einen Teil von unbekannten Bands, die dadurch die Chance haben mehr Aufmerksamkeit zu erlangen. Die Pitchies remixten praktisch über Nacht "2nd Step". So waren sie natürlich nicht allzu begeistert. Dem Plattenlabel HYPNOBEAT dagegen schien es zu gefallen und so wurden sie am 15. Dezember 1990 unter Vertrag genommen.

1991 wird das Album "Dhyani" veröffentlicht. Die Texte auf dem ersten Longplayer handeln von Tierversuchen, Krieg und der Gesellschaft. "K.N.K.A." und "Fire & Ice" werden schnell zu Szenehits.

1992 erscheint das zweite Werk "Lam´Bras". Mit diesem Album schafften die Pitchfork´s den Durchbruch in der deutschen Electro-Szene. Für viele bis heute die beste Veröffentlichung. Zum ersten Mal übernimmt PATRICIA NIGIANI (Peters Lebensgefährtin) den Gesang bei "Floating Dolphins". Auf dem Debutalbum "Dhyani" entwarf PATRICIA das Cover.

Noch im selben Jahr erscheint das dritte Album "Entities". Anfang 1993 wird "Souls" als Maxi ausgekoppelt und ist bis heute wohl der größte Hit der Pitchies. Er gehört zum Pflichtprogramm jeder guten Electro-Party. PETER findet einen musikalischen Ausgleich in dem Nebenprojekt AURORA. PATRICIA übernimmt hierbei die meisten Vocals.

Ende 1993 erscheint nach einem Labelwechsel zu OFF BEAT die Maxi "Carrion" als Vorgeschmack auf die neue CD.

1994 ist das wohl erfolgreichste Jahr der Pitchies. Eine ausverkaufte Tour, die LP in den deutschen Top 100 und die Maxi "Renascence" wurde vom Electro-Gott BILL LEEB (FRONT LINE ASSEMBLY) geremixt.

Was will man mehr?

"Souls" - Die Messe

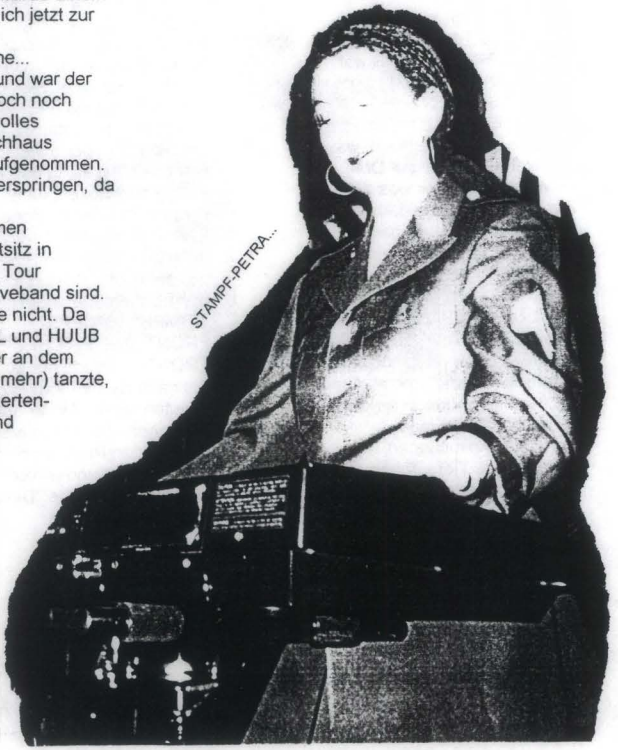
2nd Devotional Party

15. Oktober 1994

Irgendeine innere Stimme drängte mich an besagten Sonnabend dazu nach Weißensee zu fahren, um mich der zweiten Auflage der Devotional-Party vom April dieses Jahres auszusetzen. Eigentlich seltsam, denn im April war ich alles andere als begeistert. Ich glaube, es war die Neugierde, mal SYNTEC live aufspielen zu hören.
Alles schien auch wieder von vorne zu beginnen: besoffene DAVE´s und MARTIN´s aus dem Sachsenland sangen in der Vorhalle "Päärsenel Dschieses" und so, auf der Leinwand in der Halle wurde das BBC-Interview mit DM gezeigt, allerdings ohne Untertitel und außerdem viel zu laut. Dann begann das Dancing. Ich konnte mich nicht erinnern, ob es derselbe DJ war, der uns im Frühjahr mit diversen Megamixen und einer AND ONE-Maxi und der BP-CD gar grausam quälte. Aber die Mischung der DM-Songs war ganz gut, die Stimmung stieg von Titel zu Titel!
Der erste Höhepunkt (es war leider auch der letzte!) wurde dann mit SCREEN OVATION erreicht. Eigentlich bin ich immer ziemlich skeptisch, was unbekannte Bands auf DM-Feten angeht. Aber was die Zwei auf der Bühne darboten, war einfach überwältigend. Die Band besteht aus einen Sänger, einem Gitarristen und einem Video-Projektor (natürlich incl. Leinwand!). Die beiden Musiker waren ganzlich weiß gekleidet und verschmolzen so, vor der Leinwand agierend, mit der perfekten Videoprojektion. Zu sehen bekam man Computer-Animationen, genauso wie Tieraufnahmen und Filmausschnitten. Für einen Titel wurde sogar ein kompletter Cartoon entwickelt. Die Musik war schneller, treibender Electro-Synthi-Pop-"Crossover" (es war wohlgemerkt kein Synthi-Pop a la BP).
Die Gitarrenklänge bereicherten dieses starke Klanggebilde auf´s Angenehmste. Alles in allem ein Auftritt für Auge und Ohr. Das konnte man vom SYNTEC-Auftritt kurze Zeit später nicht gerade behaupten. Das Licht war miserabel. Uwe stand erstens viel zu weit hinten auf der Bühne und außerdem äußerst gelangweilt in der Gegend herum. Wahrscheinlich trauerte er noch seinem Synthi nach, der ihm im Cisch-Club geklaut wurde (RIESENSCHWEINEREI!). Zum Glück scheint er noch ein paar zu Hause auf Reserve gehabt zu haben.
Das Publikum stand eher gelangweilt herum, lediglich beim Club-Hit "Puppets" wagten es einige den Kopf von links nach rechts und zurück zu bewegen. Meine verzweifelten Versuche, etwas Stimmung in die müde Masse zu bringen, scheiterten kläglich (wie peinlich!). Tobias schaffte sich, als gelte es, Dave Gahan´s Schweißaustrittrekorde zu brechen. Seine Show war gut, das wurde ihm auch von drei (mitgereisten?) weiblichen Fans redlich belohnt. Wahrscheinlich kannten die meisten Mode-Fans die Band gar nicht, sie schienen jedenfalls auf die nächste Tanzrunde zu warten. Die kam dann auch - aber o´weh, was war das? "Tu es, tu es!" klang es aus den Boxen, damit konnten die harten Mode-Freaks auch wieder wenig anfangen. Ich allerdings kam voll auf meine Kosten, denn es war EBM-Runde angesagt: OOMPH!, KRUPPS, FRONTLINE, PITCHFORK, FRONT... einfach nur gut.
Als nach ca. fünfundvierzig Minuten wieder Mode-Songs erklangen, war ich so erschöpft, daß ich den Rückzug nach Hause antrat und (schon wieder!) das lustige "Dave Dancing" verpasste.
Mat

SIELWOLF

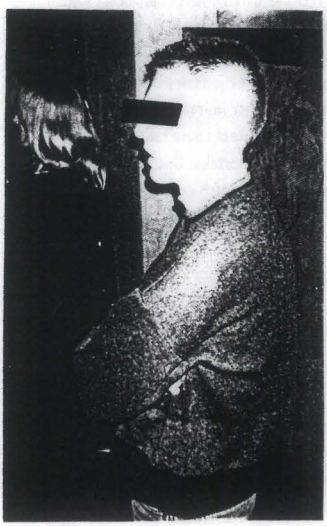
Ich sitze hier nun seit rund zwanzig Minuten an meinem guten, alten zweisechsundachtziger und zerbrech´ mir den Kopf darüber, wie ich wohl anfangen sollte.
Fang´ ich doch einfach mal an...
...für die Einen Si(e)l - das Fleckensalz, für die Anderen der böse Wolf aus Rotkäppchen. Was für ein bescheuerter Anfang. Noch dazu stehe ich jetzt vor dem großen Problem, wie ich weitermachen soll. Mach´ ich doch einfach mal weiter...
...wie immer mußte der Karteninhaber seine siebzehn Märker Eintritt auf den Tisch legen, damit aus demselben ein Eintrittskarteninhaber wird. Aber es lohnte sich, denn der Eintritt wurde Einem auch gewährt. Hmmmh.., wie komme ich jetzt zur Sache?
Komm´ ich doch einfach mal zur Sache...
...die erste Band nannte sich BLIND und war der beste Beweis dafür, daß NIRVANA doch noch leben und trafen beim Publikum auf volles Interesse. Nämlich garnicht. Im Waschhaus wurden sie nicht mal im Programm aufgenommen. Deshalb erlaube ich mir, diese zu überspringen, da es sowieso keinen interessiert.
Die zweite Gruppierung trug den Namen GODSPEED & JETLAG, deren Hauptsitz in Maastricht/Holland liegt und mit ihrer Tour beweisen wollte, daß sie eine gute Liveband sind. Um es vorwegzunehmen: das sind sie nicht. Da können auch die zwei Drummer WIEL und HUUB (komische Namen) nichts ändern. Der an dem Bass (oder Gitarre, ich weiß es nicht mehr) tanzte, erinnerte mit seinem rot-schwarz-karierten-Mini-Röckchen ein bissarl´ an England und machte einen sehr schottischen Eindruck. Apropos Eindruck. Sein Gesichtsausdruck glich einem Lama, dessen Zunge von einem Traktor heimgesucht worden war. Egal, die Leute waren so überrascht, daß sie anschließend gelangweilt rumsaßen oder rumstanden. Dabei war es doch so schön, wie LIMMY (Sänger) mit einer Trompete, die ebenfalls Kontakt mit einem Traktor gehabt haben muß, das Publikum zu begeistern versuchte. Ihr Sound ist sehr eigenwillig und witzig. Zumindest studiotechnisch. Die ausladende Stimme von LIMMY weist, gemischt mit gnadenlosen, harten Bass und scheppernden Industrialklängen ein Groß an Eigenständigkeit und Experimentierfreudigkeit auf, was somit nur etwas für Musikliebhaber war, die sich selber als äußerst offen bezeichnen. Solche waren im Knaack kaum, im Waschhaus garnicht vertreten.



Schade eigentlich, daß so etwas fast niemand zu schätzen weiß. So beende ich das Kapitel G&J mit der bandeigenen Interpretation ihres Wahlnamen: Die Bands kommen sehr schnell nach oben (Godspeed) und danach kommt nichts mehr (Jetlag).
So, der erste Teil wäre geschafft, welcher sehr, sehr, sehr schwierig war. Nun muß ich irgendwie nochmal den Anfang zu Sielwolf finden. Find´ ich doch einfach nochmal den Anfang...
...und der war: Für die Einen Si(e)l - das
Fleckensalz, für die Anderen der böse Wolf aus Rotkäppchen.
Böse sind sie garantiert nicht, jedoch können sie mit ihrem brachialen Sound Fleckentfernungen nachweisen, die man auf der pfirsigen Haut eines Sielwolf-Hörers als Akne bezeichnet. Die Pickel und Pusteln richteten sich beim "ganz Ohr sein" der uns per Luft zugeschickten Musikwellen ungefähr so, wie es auf der Zeichnung (unten) unschwer zu erkennen gilt.
Die eigentlichen Kreativen bei Sielwolf (Peter und Petra) sahen bei weitem nicht so aus. Es sah mehr nach krank - kränker - am kränkesten aus.
Peter (Gesang oder Gebrüll - je nach dem) spielte mit der Gefühlswelt des angeknacksten Hörers. Das "Nimm das Mikrofon soweit wie möglich in den Mund"-Spiel wurde eröffnet, mit dem Herr Prochir (Peter) bedrohlich und gefahrvoll wirkte.

Schlagzeug-Komponente, wie das Becken, wurden durch das kraftvolle Draufschlagen mit einem Eisenknüppel zweckentfremdet, demzufolge verbeult und verbogen. Nachdem diese letztendlich kaputt waren, vergriff er sich an den Percussions des Erzeugers von Schlägen (Schlagzeuger), der sich nochmal dafür herzlich bedankt. Die immer wiederkehrenden Aufforderungen den Dreck auszuspucken, wurden vom Publikum nicht wahrgenommen, was ihn vermutlich sauer machte und eine Umherwälzung Peters auf den Bühnenboden nachvollziehte. Petra (Synthi) dagegen überraschte in ihrer "Pfadfinder"-Uniform ab und zu mit einem Lächeln, um anschließend an ihren Synthesizer mit dem rechten Fuß gleichmäßig im Takt mitzuwippen und -zustampfen, als hätte sie ein Holzbein implantiert bekommen. Ihre gesamte Konzertbeschäftigung bestand darin, durchweg Disketten (3,5") in den Synthi einzuführen oder rauszuziehen. Die geistig gesunden Menschen bekamen einen Knacks - die geistig kranken Menschen erhielten wieder Gesundheitsbewußtsein.

...SONDERN SO! VOLL INDUSTRIAL-MÄßIG: BODYSTYLER MIT- UND OHNEARBEITER GORN (zensiert) BEWEIßT, DAß ER EIN ECHTER STEHER SEIN KANN (übrigens, hübscher Pullover)!

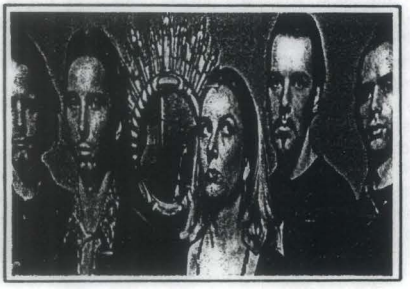


Das Publikum setzte sich ausschließlich aus Männchen und Weibchen zusammen (logisch!), die wahrscheinlich nur "Magnum Force" kannten, sich gegenseitig fragwürdig-zweifelhafte Blicke zuwarfen, um demzufolge mit höchster Spannung auf diesen "Hit" zu lauern, welcher aber nicht gespielt wurde. Das Electro-Bands mit Gitarrenanteil bei Konzerten wesentlich heavy-betonter klingen, scheinen sie vergessen zu haben. So mußten sie mit Entäuschung (inkl. Knacks) nach Hause gehen. Dafür wurden dem "interessierten" Hörer Stücke wie "Korrosion", "White Trash" und "Verstärker Zerstört" in so unnachahmlicher, krachiger Industrial-Härte vorgeführt. Die hingebungsvolle Show von Peter tat ihr Übriges dazu bei (man kann nur froh sein, einen liebevollen, mütterlichen Papa sein Eigen nennen zu können).

Leider wurde ich dem Konzert entrissen, da ich ein Mitglied in einer sogenannten Fahrgemeinschaft war und deren andere Mitglieder mit ihrem Knacks (seht Ihr, auch die eigenen Leute wurden von diesem Phänomen befallen) so schnell wie möglich at Home wollten.
Die andere Hälfte des Ereignisses konnte ich jedoch eine Woche später im Waschhaus (Potsdam) nachholen. Diesmal fand sich immerhin Einer, der sich für den Stimmungserzeuger hielt und - so schien es - alle Songs kannte, was aber bei der mickrigen Besucherzahl von ca. dreizig Leuten nicht weiter auffiel.
Anschließend gab es wenigstens noch eine geile Party miiiiit miaaaa (schleim, schleim), bei der aber leider auch die falschen Leute anwesend waren.
So, geschafft. Immer wieder schwierig seine Gedanken in Schriftform umzusetzen. Nun gibt es wieder mal ein Übergangsproblem mit der Fragestellung: Wie beende ich klug und sinnvoll diesen Bericht?
Beend´ ich doch einfach mal klug und sinnvoll den Bericht...
...Marshall

P.S.: Nicht böse über die schlechte Qualität der Fotos sein, doch mit meiner Kamera (Ha, wenn man das so nennen darf), die ich zur damaligen Nach-der-Wende-Zeit als Werber für eine "Fernsehwoche" in Empfang nehmen durfte, lassen sich einfach keine besseren Fotos (Ha, Ha... auch hier wieder die "Wenn-man-das-so-nennen-darf"-Frage/Aussage/Meinung etc.) schießen. Das gilt für manche Schnappschüsse in diesem und anderen Heft/Heften. Wenn demnächst irgendwann die Finanzen stimmen sollten...
Als Ausgleich präsentier´ ich Euch noch ´n´ Profibild (nicht von mir!), um das SIELWOLF-Gesamtbild zu arrodieren bzw. abzurunden.
Ist das nicht schön?

Ach ja... an alle die es nicht wissen sollten, die Konzerte fanden im Knaack Club (Berlin 8.10.94) und Waschhaus (Potsdam, eine Woche später, demzufolge: 14.10.94) statt. Schlüüürrrrrfff...

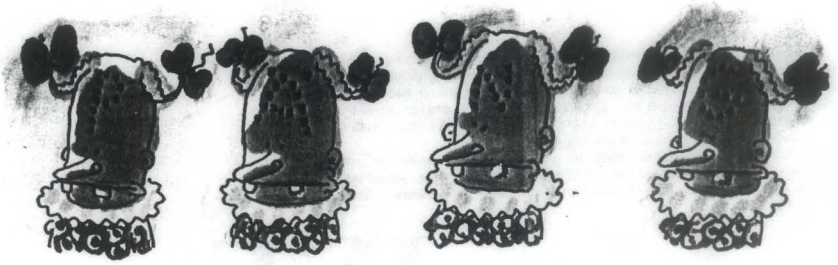


DAS PROFIBILD

SPRACH(R)OHR

Der Gedankengang entsprang mir beim Betrachten der Half Rotten-CD von AMGOD. Da dieses Album zum Teil sehr schwierige und anspruchsvolle Texte aufzuweisen hat, fügte Mastermind Dominik van Reich vorsorglich seine Lyrics dem Cover bei.
Was wollte er damit erreichen? Was wollen seine Musikerkollegen allgemein damit erreichen?
Die naivste Variante: Der Fan kann mitsingen. Die passendere Version: die Zuhörerschaft setzt sich nicht nur mit der Musik, sondern auch mit den Texten auseinander. Denn man kann getrost davon ausgehen, daß jeder mit seiner Musik eine bestimmte Message rüberbringen will, sie sozusagen als Ausdrucksmittel benutzt.
Da ich Electro-Musik im Allgemeinen als sehr intelligent schätze, glaube ich, daß es in der heutigen Zeit fatal ist, den Hörer mit dem bloßen Werk allein zu lassen. Dann ist es ja auch nicht verwunderlich, wenn man die Macher in irgendeine ideele Schublade steckt. Und genau diese Leute regen sich dann auf, daß man sie nicht verstehe. Und mit solch lapiden Statements wie "Soll sich doch jeder seinen Teil denken" stellen diese sich selber ein Armutszeugnis aus.

Gorn



UND SO SAHEN DIE SIELWOLF-FANS
NACH DEM KONZERT AUS

NO DECAY

Record Release Party
(30.10.1994 Nowawes Club/Potsdam)

Anläßlich zur Veröffentlichung ihrer Maxi-CD "Deep" luden NO DECAY ein. Bei gratis Eintritt und alkoholischen Freigetränken (die waren allerdings nach dreißig Minuten schon alle) war gute Stimmung vorprogrammiert.

An diesem Abend konnte man auch Jockey D MARSHALL von einer anderen Seite kennenlernen. Auf Wunsch der Band legte er den Pop & Wave der 80er Jahre (auch EUYTHMICS - würggg!) auf. Aber auch guten Synthi-Pop von Bands wie DEPECHE MODE, CAMOUFLAGE und DE/VISION.

Der Höhepunkt dieses Abends war dann der Live-Auftritt der drei Potsdamer Synthi-Pop-Helden.

NO DECAY boten wie gewohnt eingängigen, melodienreichen Synthi-Pop. Sänger DANIEL bewegte sich diesmal sogar mehr als sonst. Das lag wohl daran, daß er ziemlich besoffen war.

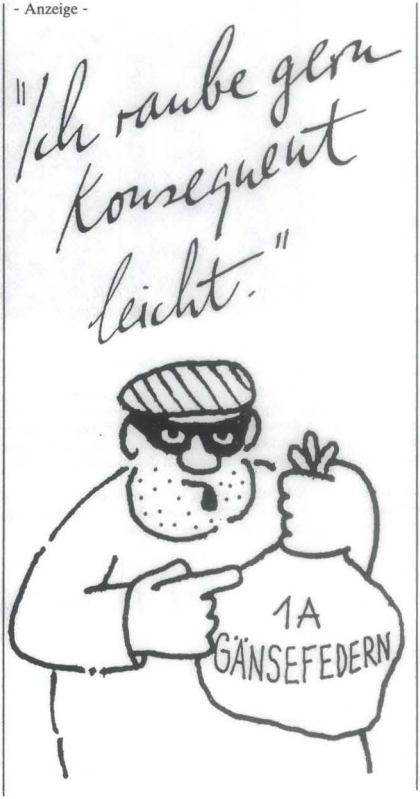
Für eine Nachwuchs-Band herschte super Stimmung. Das liegt wohl daran, daß mittlerweile schon jeder Potsdamer ihre Songs kennt. "Wasted Time", "True Answer", "Modern World", "Deep" - um nur Einige zu nennen.

Nach dem Konzert hatte Marshall dann freien Lauf. So trafen sich im CD-Player die Silberlinge von WUMPSCUT, LEATHER STRIP, OOMPH! - um nur Einige zu nennen.

Zwei Drittel von NO DECAY (Watson & Daniel) verschwanden kurz nach dem Konzert. Danach verlief sich alles etwas. Das Publikum hatte zu 70 % sowieso nichts mit Electro-Musik zu tun. Bla...Bla...Bla...

Noir Man

- Anzeige -



DIRK IVENS

(18.10.1994 Berlin/Knaack Club)

An diesem Abend machte ich mich mit dem Gedanken vertraut, mit ca. zehn weiteren Electro´s - das Publikum darzustellen. Doch weit gefehlt. Ich hätte nicht gedacht, daß sich an einem Dienstag (!) die gesamte (sagen wir mal fast) Berliner Szene dort versammelt, aber man soll ja nicht denken. Ob das nun an den angekündigten Liveacts lag oder die Leute unter Arbeitslosigkeit litten, konnte leider nicht in Erfahrung gebracht werden.

Das nun mittlerweile zweite Konzert in diesem Jahr von DIVE wurde mit dem Opener vom "Concrete Jungle"-Album "Slippin´ Away" eingeleitet. Anschließend konnte das Publikum die Live-Version von "Mindtorture", dem zweiten Stück vom "Concrete Jungle"-Longplayer bewundern, so daß der Eindruck entstand, die komplette CD würde hier runtergedudelt und das war´s. Dem war (Gott sei Dank) nicht so. Hits wie "Broken Meat" folgten (ist zwar auch vom "Concrete...", aber was soll´s) und Herr Ivens war sehr bemüht mit seiner Ein-Mann-Show die Leute so zu begeistern, als sie ohnehin schon waren.

Livetechnisch fand der DIVE-Sound mehr als studiotechnisch den Weg durch die Gehörgänge der Massen, sofern diese noch vorhanden waren (selbst der Ohrstöpsel verkroch sich lieber in eine ruhigere Ecke). Da wir momentan bei Sinnesorganen, wie z.B. dem Ohr sind, möchte ich nun zu den menschlichen Augen kommen: es wäre opportun zu sagen, beim nächsten DIVE-Event unbedingt eine Sonnenbrille mitzunehmen, die auch zweckmäßig benutzt werden sollte.

Die gesamte Ausstattung an Lichteffekten beschränkte sich lediglich auf ein oder zwei Stroboskop/e, was obligatorisches Augenzwinkern zur Folge hatte, folglich die Pupillen der Individuen sich verkleinerten und vergrößerten - aber das störte sie reichlich wenig. "Bloodmoney" war dann der Auslöser für solch´ bekannte Spiele wie: "Ramm´ mich und ich ramm´ dich".

"Haaaallooooo Spennnncer!" DIVE (Dirk) BEGRÜßT DIE SESAMSTRAßEN-FANS LIVE

Auch die - für DIVE gewöhnlich - überwiegend pausenlosen Übergänge trugen ihr Teil zur Nicht-Erholung der "Löffel" (Ohren) bei.

Nach dem Motto: "In der Kürze liegt die Würze" beendete Dirk IVEns nach rund dreißig Minuten seinen Gig. Einige waren froh, andere sichtlich deprimiert. Aus diesem Grund gab´s dann noch Zugaben, u.a. die schöne Coverversion von FAD GADGET´s "Back To Nature" - , welche ich aber nicht so richtig wahrnehmen konnte, da ich gerade mit dem Bewässern des Knaacker Vorhof´s beschäftigt war.

Die nächsten zwanzig-Minuten-Umbau-Phasen-Pause wurde für eine Regeneration und Neubelebung des Körpers effektiv genutzt, so daß man wieder frisch und munter NUMB Gehör spenden konnte...

Marshall

Drei Dinge auf einmal gibt es nur bei Rinder-Überraschung oder beim NUMB-Konzert. So geschehen am 18. Oktober im Knaack. Die drei Dinge beziehen sich übrigens auf "Ratblast", "Hole" und "Right". Ihre wohl bisher größten Hits wurden gleich am Anfang hintereinander verschossen.

Von Dirk Ivens ordentlich in Stimmung gebracht, fetzte das kanadische Duo NUMB Gordon/Hunter gleich voll los, so daß zu keinem Zeitpunkt Langeweile aufkam. Vor dem Konzert

...HIER KÖNNTE
IHRE / EURE / SEINE / MEINE / KEINE

WERBUNG

SEIN...

DIN A 5 FORMAT = 20,-DM
DIN A 6 FORMAT = 10,-DM
DIN A 7 FORMAT = 5,-DM

BODYSTYLER
Postamt 80
Postlagernd
14478 Potsdam

noch rasch ein Familienfoto mit besagten Herren geschoßen, konnte eigentlich nichts mehr schiefgehen. Der eigentliche Anlaß war das "Wasted Sky"-Release, welches ich gleich in mein Herz geschlossen habe. Zur akustischen Unterstützung hatte man noch einen langmähnigen Drummer mitgebracht. Eine wirklich angenehme Atmosphäre im gut besuchten Club ließ dieses Spektakel zum wolligen Ereignis werden. Vom neuen Material ausgehend, kann ich mich bloß noch an das Titelstück und an "Blood" erinnern. FAZIT: If you had nothing to do, become a NUMB-Freak!!!
Gorn

DAS PEINLICHSTE TEAM ALLER ZEITEN
(v.l.n.r. Noir Man, Marshall (zensiert), Gorn und schließlich Rinder-Überraschung)

Sadomasochismus: wollüstige Schmerzerduldung.
Um das von Anfang an klarzustellen: Ich bin **weder** notgeil, **noch** sexistisch oder irgendein anderen Scheiß. Ich bin ein ganz normal entwickelter männlicher Bundesbürger, der von seinen Eltern immer genug Zuneigung bekam. Das sei nur gesagt, um eventuelle Rückschlüsse zu vermeiden.

dest den Club "Ich war nicht beim Die Form Konzert".
Special greetings to: Noir Man (Driver), Ivette, Dennis Asado (Öle, Höle, Böle Mentallo!), Alex, Jessica und alle Mädchen die das Konzert angewidert verlassen haben.

21. Oktober 1994 Cisch Club/Berlin

DIE FORM

Rose mit violettem Herzen

Etwa 200 Individuen fanden an diesem Freitag den Weg in den Cisch-Club. Die anderen 10 000 fanden ihn wahrscheinlich nicht. Das sieht natürlich ziemlich leer aus, wenn man bedenkt, daß zu besten B.P.-Zeiten über Tausend kamen. Das mag allerdings auch daran liegen, daß man für DIE FORM Geld bezahlen mußte. Mir war auch bekannt, daß deren Show nicht, na sagen wir mal langweilig werden würde. Auf die Praktiken, die auf der Bühne vollzogen wurden, will ich gar nicht erst eingehen. Tja, Pech gehabt, ihr speicheltropfende Clerasil-Zielgruppe, die ihr nicht da ward. Oder wurdet ihr gar nicht erst reingelassen? (FOR **ADULTS** ONLY!!! Vor allem konntet ihr der glasklaren Stimme von Sängerin Èliane P. nicht lauschen. Diejenigen die stimmtechnische Qualität zu schätzen wissen, kamen nämlich voll auf ihre Kosten. Das die genialen Sequenzerparts von Mastermind Philippe Fichot den Gesang optimierten, versteht sich von selbst. Zwischen die einzelnen Songs wurden Instrumentalstücke gesetzt. Zu den einzelnen Songs zählten z.B. "Savage Logic", "Bite Of God" und "Silent Order".
Errungenschaften des Konzerts: sexuallpraktisierende Erfahrung, ein kostenloses Tourplakat, eine schlaflose Nacht und, und,und...
Gorn

P.S. Die allerbesten Grüße an meinen Mitstreiter Marshall, der diesem erlebnisreichen Event aus mir völlig unbekannten Gründen leider nicht beiwohnen wollte. Auch Du mein Lieber hast verdammtes Pech gehabt. Vielleicht tust Du dich mit Deinen Leidensgenossen zusammen und grün-

SYNTEC

Wolfsburg: Im Juni 1992 ruft UWE KALLENBACH (Synthesizer, Programming) sein musikalisches Project SYNTEC ins Leben. Als Sänger waren damals HOLGER OHST und MIGUEL ANDRADE tätig. Uwe´s langjähriger (nicht langhaariger) Freund FLUX war von den ersten Demos so begeistert, daß er diese nochmal überarbeitete und dann bei MACHINERY vorstellte. Dort wurde "P.u.p.p.e.t.s.!" und "Intend To Change" auf einem Nachwuchs-Sampler mit dem Namen "Jung Machines" vorgestellt. SYNTEC hatten so zum ersten Mal die Möglichkeit, sich einem breiten Publikum vorzustellen. "P.u.p.p.e.t.s.!" gewann klar unter allen neun Mitstreitern die Gunst der Journalisten.

Aufgrund des Erfolges wurde "P.u.p.p.e.t.s.!! als Maxi veröffentlicht. Aus persönlichen Gründen trennten sich die Wege von Uwe und Sänger Miguel Andrade. Nach langer, intensiver Suche um einen neuen Sänger lernte er Anfang 93 TOBIAS HARTWIG kennen. Die Beiden beschlossen von nun an den musikalischen Weg gemeinsam zu gehen.

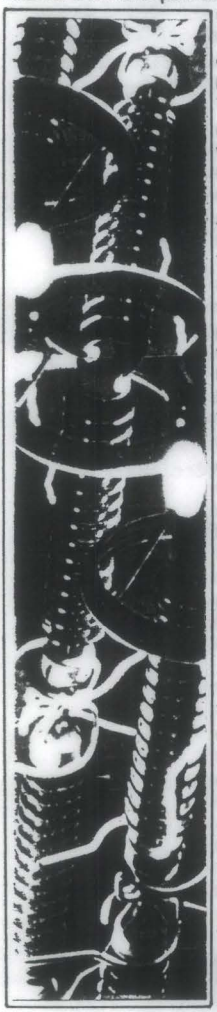
Noch im selben Jahr erscheint die zweite Maxi "It Takes A Word". Trotz Sänger-Wechsels weiß auch die zweite Veröffentlichung zu überzeugen.

Das Duo ging mit OOMPH! und AND ONE auf Tour. Als Support-Act hatten sie ca. dreizig Auftritte vor sich. So konnten sie unter Beweis stellen, daß sie auch live mitreden können.

Im März 1994 wird das Debutalbum "The Total Immersion" auf den Markt gebracht. Die Merkmale dieses Albums sind die geschickte Verschmelzung des Synthi-Pop der achtziger Jahre a la DEPECHE MODE, HUMAN LEAGUE mit Elementen der Electronic Body Music und des Dancefloors.

NOIR MAN und MARSHALL konnten sie über ihre Zukunftspläne ausquetschen...

BODYSTYLER: Wie fangen wir denn an?
UWE: Ich würde sagen wie immer, mit dem Anfang: Was sind Eure Hobbies (allgemeines Gelächter)?
BODYSTYLER: Was bedeutet SYNTEC (UWE spielt gerade mit einem Dübel aus der Wand)?
UWE: Ich habe mal aus einer Wand ´nen Dübel rausgezogen. Das war schon ziemlich lange her. Dann habe ich den wieder reingesteckt und da war er wieder drin. Dann habe ich ein Bild dran aufgehangen. Nein, nein! SYNTEC ist einfach nur eine Wortspielerei. Bei einem Namen muß man drei Punkte beachten: 1.) Er muß gut aussprechbar sein, 2.) geschrieben soll er gut aussehen und 3.) darf er nicht irgendwelchen Schwachsinn darstellen.
Ich habe mir damals tausend Sachen aufgeschrieben. Ich mache Triathlon und da gibt es ein Lenkrad, das heißt "Syntes". Dann habe ich mit irgendwelchen Silben rumgespielt und irgendwann war der Name da.
TOBIAS: Der Name paßt auch gut zu unserer Musik. "Syn" für synthetisch und "Tec" steht für Technologie.



BODYSTYLER: Ihr habt bei Eurem Konzert eine neue Maxi erwähnt...
UWE: Der erzählt viel zu viel. Das wollte ich ihm auch schon sagen. Die Leute denken, die gibt es schon. Wir haben jetzt erst grünes Licht bekommen. Sie soll Mitte bis Ende November erscheinen. Wir können nicht gewährleisten, daß das auch so ist.
TOBIAS: Die Maxi wird "Talk To The Other World" heißen (Bodystyler garantiert für nichts. Die Qualität des Bandes ist durch Noir Man´s Musik ziemlich beeinträchtigt worden.).
BODYSTYLER: Für wann ist das nächste Album geplant?
UWE: Das ist für März ´95 geplant und ein paar Wochen vorher gibt´s noch eine zweite Vorab-Maxi.
BODYSTYLER: Diesmal auch mit Gitarre?
TOBIAS: Auf diesen fahrenden Zug wollen wir nicht aufspringen.
BODYSTYLER: Werdet Ihr wieder von FLUX produziert?
UWE: Er wird mit uns nach Berlin ins Studio kommen. Ich werde uns selber produzieren. Das letzte Album habe ich auch mitproduziert. Es kommt eben darauf an, was Du darunter verstehst. FLUX wird uns abmixen. Er holt das Beste aus dem Material heraus, genau nach meinen Vorstellungen. FLUX ist ein guter Kumpel von mir und er kommt gerne mit uns ins Studio. Abends gehen wir noch Einen trinken...
TOBIAS: ...Zwei
UWE: Ja, meistens nur zwei (grins). Für FLUX auf jeden Fall. Der muß mich ja noch nach Hause fahren. Am nächsten Tag geht es weiter im Studio. Das ist echte Knochenarbeit.
BODYSTYLER: Ich (Noir Man) würde Eure Musik als OOMPH! goes Synthi-Pop bezeichnen. Wir würdet Ihr es nennen?
TOBIAS: Sofern man überhaupt einen Begriff verwenden soll, würde ich sagen Industrial-Dancefloor. Das ist die Richtung die wir anstreben. Alles ein bißchen grooviger und tanzbarer.
BODYSTYLER: Ihr habt als zweite Maxi "It Takes A Word" herausgebracht. Warum habt Ihr nicht lieber das Stück...oh Gott, wie heißt das doch gleich... (peinlich) ...mmh...hmmm...hmmhhm...hmm... (Marshall summt fast so schlimm wie die CRASH TEST DUMMIES, könnte glatt ein Hit in den Pop-Charts werden)...
TOBIAS: Du meinst "The Blind Love The Blind" (Anm.: wie der das nur erraten hat, so schlimm wie Marshall summt).
UWE: JOR wollte "It Takes A Word" als Maxi haben. Es war x-trem schwierig davon eine Maxi-Version zu machen. Wie hätten auch lieber "The Blind..." genommen. Ein Lied muß zur Maxi geboren sein. Das ist nach unserer Meinung "It Takes A Word" nicht.
BODYSTYLER: Was hört Ihr für Musik zu Hause?
TOBIAS: Ich höre alles von PRONG über NINE INCH NAILS bis hin zu ERASURE. Wir hören aber auch...
UWE: ...Ja ABBA, hab ich zwei Platten von denen.
TOBIAS: Nicht ABBA, sondern aber. Dancefloor mögen wir beide.
BODYSTYLER: Uwe, was hörst Du speziell? Los, sag was..!
UWE: Nur OOMPH! und AND ONE (lacht, denn STEVE sitzt drei Meter weiter).
BODYSTYLER: STEVE macht sich ja heute als DJ hier super...

UWE: Man sieht Ihn nur nicht (allgemeines Gelächter). Um nochmal auf die Musik zurück zukommen, ich höre mehr die Musik von den Ursprüngen aus den achtziger Jahren. Damit bin ich aufgewachsen.
BODYSTYLER: Liegen dort also Deine Ursprünge?
UWE: Nöö, eigentlich bei meiner Mutter und meinem Vater...
BODYSTYLER: Wie ist bei Euch die Arbeitsteilung?
TOBIAS: Zu 100% macht UWE die musik. Ich bekomme dann das fertige Lied und setze meine gesangliche Vorstellung um. Ich schreibe die Texte und mit UWE´s Hilfe wird er in die Stimmung des Liedes integriert.
BODYSTYLER: Wie habt Ihr Euch kennengelernt?
UWE: Nach der Maxi "Puppets" stand ich ohne Sänger da. JOR meinte, ich solle mir auf der Suche nach einem neuen Sänger ruhig Zeit lassen.
TOBIAS: Wir lernten uns auf einem OOMPH!-Konzert kennen. Ich habe eine klassische Gesangsausbildung. Und so kam das Alles zu stande.
BODYSTYLER: Was für ein Altersunterschied besteht zwischen Euch?
UWE: Zweieinhalb Jahre. TOBIAS ist 17 und ich 38 (lacht).
TOBIAS: Nein, er ist 30 und ich 23...
UWE: ...gerade erst geworden
BODYSTYLER: Scheiße, unser Tape ist voll...
UWE: ...lösch´ doch einfach das DANCE OR DIE-Interview!

WIR WOLLEN ANGEBEN
UND DESHALB DRUCKEN WIR
UNSEREN BACKSTAGE-PASS AB. ÄÄTSCH...

MODERN GERMAN
SYNTHIE NIGHT
01.10.1994
ALL AREAS
SYNTEC

UWE erzählte uns noch Einiges über die zwei ehemaligen SYNTEC-Sänger MIGUEL ANDRADE ("Puppets") und HOLGER OHST ("Intend To Change"), Wolfsburg, Haarprobleme, OOMPH!, ECONIC und, und, und... Leider kriegen wir das nicht mehr so auf die Reihe, um Euch nicht doch noch was falsches zu übermitteln - lassen wir es lieber.

OHRGASMUS

INCEPT DATE [CD / 9-44:26]
"Archipelago" (Hypnobeat)

Ei...ei...ei...ei...ei...ei...ei... was liest mein Datenumwandler denn für Daten? Hör' ich richtig? Vernehmen meine kaputten Ohren das Stimmorgan des Herrn VELJANOV von DEINE LAKAIEN ?
Hatte ich INCEPT DATE noch in den "Quickies" als Mischung aus SKINNY PUPPY und DEINE LAKAIEN erwähnt, muß ich feststellen - es stimmt!

Hypnotischer Dark Wave trifft auf halluzinogene Techno-Attacken. Eine Vision braut sich im Hirn zusammen und dank ihrer fällt der Hörer in einen schwebend-schlafähnlichen Zustand, was keinesfalls heißen soll: die Platte ist langweilig. Vielmehr das Gegenteil ist der Fall.
INCEPT DATE, bestehend aus MARC DE CHRISTO, SOLITAIRE und SHAWN TARA schufen mit ihrem Debutalbum ein Klangerlebnis, das den Hörer in ein psychedelisches Archipel führt, ihn aber vorher in ein Meer aus gewittrigen Soundgefilden taucht, um ihn anschließend den Boden unter den Füßen wegzureißen.
Daß das Trio aus Frankfurt kommt hat nichts zu sagen - bewegt sich "Archipelago" doch weit weg von dem klischeebepackten Frankfurter Techno-Mileu. Dennoch tanzbar überzeugen die Komositionen der Sampler-Elektroniker SOLITAIRE und SHAWN TARA und unterliegen einer orchestralen Wirkung sowie Aufgeschlossenheit. Die männlich-markante Stimme von MARC DE CHRISTO (Gesang) trägt ihren Teil dazu bei. Wäre da nicht die etwas mehr ans Tanzen angelehnte Soundstruktur, könnte man echt denken, es handle sich um ein DEINE LAKAIEN-Endprodukt (ebenso textlich gesehen, gesungen wird in deutsch und englisch). Bewußte Ängste, futuristische Träume in Verbund mit düster- vom Zerfall gekennzeichneten Zukunftsvisionen runden das Gesamtbild ab. Heraus kam ein wundervoller Soundtrack, geprägt vom heutigen Computerzeitalter.
Atmosphärisch tanzbar-treibend gestalten sich "Chill" und "Burn Me" bis hin zu hart-bullernden Industrialausgeburten wie "Inception" und "Iron Thoughts Melting", die in einem Kontext stehen. Mit "Saliva" wird sich an der "begehrten" Unplugged - Serie beteiligt.
AXEL HENNIGER (DER Synthi-Pop-Altmeister) schuf mit HARALD LÖWY und OLIVER HENKEL (beide CHANDEEN) ein außergewöhnliches Klangbild - innovativ, eigenständig und obendrein noch zukunftsweisend-eingängig. Was will man mehr?

INCEPT DATE heißt übersetzt DATUM DES BEGINNERS und hinterläßt den Eindruck, als wären sie doch schon lange dabei.
Zweifelsohne meine Platte der nächsten zwei Monate... deshalb auch drei "flüssige" BODYHORSTESSEN ! ! !
"...wir drängen weiter mit Hoffnung auf Erlösung..."

Marshall

P.S.: Ab der zweiten Minute und siebenundvierzigsten Sekunde handelt es sich bei "Saliva" um keinen Plattensprung!

REGENERATOR [MCD / 4-20:34]
"Everyone Follow" (Hyperium)

Morphed, Mutated, Machined, Forced, Fused, Prossessed, Pierced, Fragmented, Processed, Resurrected, Reemed and Regenerated by DANIEL B.

DANIEL B., bekannt als FRONT 242-Mastermind, remixte vier Stücke der US-Elektroband und gab ihnen ein abwechslungsreiches und vielseitiges Bild. Die Songs leben von treibendem Elektronik-Sound, eingänglichen, hypnotischen Melodien, stellenweise sphärischen (?) Klängen und der einmaligen Stimme von Patrice.

Insgesamt rund zwanzig Minuten Hörgenuß, wenngleich das Rumgezirpse am Ende des dritten Titels etwas nervig ist. Die vier Stücke verdeutlichen viele verschiedene Stilformen und Einflüsse auf elektronische Musik und heben die Qualitäten der Album-Versionen auf ein neues Level.
Übrigens ist auch die Stimme von ZIP CAMPISI, dem Sänger von SECOND VOICE und BIGOD 20, zu hören.

Haui

BIGOD 20 [CD / 11-46:49]
"Supercute" (Zoth Ommog)

Nach dem 92er Album "Steel Works" liegt nun der zweite Longplayer der BIGOD´s in den Regalen diverser Musikgeschäfte.
Eine kleine Kostprobe auf das neue Album bekam man schon mit der ersten Maxi-Auskopplung "One", die auch kürzlich erschienen ist.

Die alten Songs der Frankfurter waren noch auf Hit und Tanzflächenfüller konzeptziert (?). Dort wird die "Supercute" nicht anschließen können. Es ist wohl mehr ein Album für die kalten Wintertage.
Stil- und klangtechnisch ist die Scheibe sehr abwechslungsreich ausgefeilt. Nachdem die Probleme seitens des Sängers bei BIGOD gelöst worden, begründet ZIP CAMPISI die Aussage mit: "Ja, ich singe!". Die "zuckersüße" Platte steht im starken Kontrast zu ihrem Vorgänger, auf den die Werke gleich mehrere Jahre auseinanderliegen, so, daß kein gemeinsames Bild entsteht. Mit der "Supercute" sollte sich dies nun ändern - was nun vor einem liegt, ist ein Album mit Konzept. Die Songs und die Musik sind mehr BIGOD 20 geworden. Wenn man sich das komplette Werk anhört, merkt man, daß BIGOD 20 durch den ganzen Soundgarten der Elektronik wandern.

Stellt sich nun die frage an die Musiker, nach der Identität von Talla: "BIGOD 20 hat die Identität, daß es keine gibt".
FAZIT: Anhören und dann erst kaufen.

Second Frontliner

ORANGE SECTOR [EPCD / 6-25:07]
"Kids In America" (Zoth Ommog)

Uuarrghhh, schon wieder Coverversionen! Gott sei's gedankt - nur drei.

Diesmal mußte KIM WILDE mit ihrem damaligen Hit der gleichnamigen CD (siehe oben!) dran glauben, welcher noch mit einem "Crunchy Fancy Mix" vertreten ist, der sich wesentlich tanzorienter hält als Version eins. Ob das an dem Misch-Regel-Putt-Künstler SEVREN NI-ARB (X MARKS THE PEDWALK) lag, weiß ich nicht - kann sein.

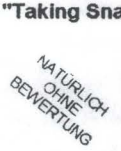
Desweiteren werden zwei neue Stücke geboten, die man als gelungen werten kann: "One Day" hält sich ruhig und beflügelnd, wogegen sich "Bitch" zusammen mit der "Polizisten"-Coverversion von EXTRABREIT als die absoluten Tanzflachen"schlager" entpuppen. Echt gesellschaftsfähig!

Die "olle Kamelle" (ich hoffe, meine Leser wissen was ich meine!), welche am Schluß der CD in Form eines KISS-Covers mit dem Titel "I Was Mad For Loving You" angesiedelt ist, läßt auch alte Zeiten aufkommen (Schluchz!).

Es ist der Versuch zu beobachten, sich vom charakteristischen Hannover-Sound entfernen zu wollen. Ob das an den kapriziösen Eigeninterpretationen liegt, sei dahingestellt. Fazit ist, daß sich Lars und Martin einen Schritt nach vorne trauen. Vielleicht gelingt es ihnen, sich endlich vom lastigen, klischeebehafteten NITZER EBB-Image loszureißen. Ein paar Fans haben sie immerhin schon verlassen...

Mershall

LUC VAN ACKER [CD / 18-38:15]
"Taking Snapshots Vol. 1" (Hard Records)



Belgischer Elektropionier der ersten Stunde - das ist VAN ACKER. Das nun vorliegende Album hatte er im sanften Alter von zwanzig Jahren in seinem Schlafzimmer aufgenommen. Dazu benutzte er "Schnappschüsse", welche er aufnahm und mixte. 1980 als Vinyl veröffentlicht, vertrieb er die Platten eigenhändig auf Europas Straßen.

Logisch, daß "Electronic-Avantgarde" die angemessenste Bezeichnung für ein Werk wie "Taking Snapshots" ist. Spiegelt es doch die ausklingenden 70er und die Anfänge der 80er Jahre wieder, wo sich Bands wie THROBBING GRISTLE, CABARET VOLTAIRE oder CLOCK DVA aufmachten, um die elektronische Musik mittels "Industrial" neu zu gestalten.

Bekannt durch seine verschiedenen Projekte in Europa und Amerika, gründete er mit RICHARD 23 (FRONT 242) und AL JOURGENSON (MINISTRY) die noch heute aktiven REVOLTING COCKS. Jene Angelegenheit hakte LUC nach drei Alben ab.

Solokünstler wie FAD GADGET oder THE NORMAL (DANIEL MILLER) sind erst mit LUC VAN ACKER komplett und können sich als Electro-Revolutionäre bezeichnen.

"Taking Snapshots" ...ein verlorener Klassiker, der nun wieder entdeckt werden kann...

Marshall

MASTERTUNE [MCD / 3-13:12]
"Forget The Rest" (Subgarden Records)

Auf ihrer CD bedanken die Berliner sich bei FRONT 242 für die Inspiration und ich muß zugeben: noch nie habe ich eine Band gehört, die so nach FRONT 242 klingt.

Man kann Vergleiche zu "Headhunter" oder anderen Hits der Belgier ziehen. "Forget The Rest" weiß aber auch eine gewisse Eigenständigkeit vorzuweisen. Diese spiegelt sich in den drei Mixen des Songs wieder

Electronic Body Music wird dank MASTERTUNE weiterleben.

Da von der MCD fast alle Exemplare (500 Stück) mittlerweile ausverkauft sind, wird es wohl bald eine Nachpressung geben. Da heißt es: zugreifen!

ANSPIELTIP: "Forget The Rest (Single Mix)"

Noir Man

P.S.: Das Album "Help" wird 1995 folgen.

SUICIETY [CD / 10-44:14]
"Century Of Brutality" (Hypnobeat)

Als Suiciety vor zwei Jahren auf einer Compilation des portugisischen Labels Simbiose ihr Debut gaben, fragten sich viele, wer hinter diesem Projekt steckt. Die Gerüchteküche brodelte, und es wurde mit Namen wie CLAUS LARSEN, bekannt von LEATHER STRIP, gehandelt. Doch die Realität sieht anders aus.

Alleiniger Kopf von Suiciety ist JAN ANDERSON aus Aalborg. Ihm ist es gelungen dem Album einen Mix aus hartem, schnellem Elektro und ruhigen, technoiden Klängen zu geben. Als Fazit, eine hörenswerte CD, der aber für meinen Geschmack die überragenden Höhepunkte fehlen.

Als Anspieltip: Titel 9 "Shopping Psycho", er hält,was er namentlich verspricht.

Haul

VARIOUS ARTISTS [CD / 16-??:??]
"We Came To Dance 5" (Sub Terranean)

Was ich als DJ an Sampler wie z.B. - wählen wir uns jetzt mal irgendeinen aus - "We Came To Dance" hasse, ist das gewaltige Hitpotential eines jeden Tracks, so daß man die CD auf Parties von Anfang bis einschließlich Ende im Player belassen kann. Daß das aber nicht auf die Gesinnung eines Disc-Jockey's beruht, läßt darüber hinwegsehen. Kommen wir einfach mal zu den Highlights:

MAO TSE TUNG EXPERIENCE steuern mit "Irregular Times" ein etwas älteres (1991) Stück vom ersten Lonplayer "Revlover" bei. Der Song geisterte damals durch die Underground-Clubs und vereinigt die beiden Komponente Techno/Wave.

SUICIDE COMMANDO haben es nach etlichen Jahren (ihre Arbeit begann bereits 1986) geschafft das erste Album zu veröffentlichen, was daran lag, daß die Ein-Mann-Formation (Johan Van Roy) ihre Musik für noch nicht ausgereift hielt. Aber immerhin haben SC bis heute ausreichend Samplerbeiträge beigesteuert. Die Samplerspende heißt diesmal "The Mirror". Mit typischen EBM-Strukturen (der verzerrte Gesang tut sein Übriges) warten SC auf. Man könnte jetzt sagen: ist doch langweilig, alte EBM-Klischees neu aufzuwerten. Doch dem sei entgegengewirkt. Bonus: Dirk Ivens alias DIVE unterstützt mit seiner Gesangsausschüttung auf dem Debutalbum "Critical Stage" einen Song, was aussagekräftig genug sein müßte.

Ebenso substanzhaltig verstehen es MORTAL CONSTRAINT (Glasnost Records) ihre Musik umzusetzen. "Reine" Elektronik trifft bei "Hollow Peace" auf nonglasklare Vocals (eine solch' mächtige Stimme wie hier, habe ich noch nie erlebt oder gehört - wenn auch mit Verzerrer). Um mich an den abgeschlossenen Wahlen nachträglich zu beteiligen, wähle ich hiermit diesen Song als besten seiner Klasse.

Insgesamt dürfen sich die drei eben erwähnten Songs musik- und stiltechnisch die Hand geben.

Beiläufig zu nennen wäre noch der Beitrag von WUMPSCUT, dessen Stück "In The Night" das wunderschöne Sample (wie es für Wumpscut üblich ist) "...es gibt keine Chance zu entkommen..." beinhaltet.

Sonst gibt es mehr oder weniger Gruppierungen, die wiederum mehr oder weniger bekannt sein dürften, als da wären HAUJOBB, MENTALLO & THE FIXER, ECO, ETERNAL AFFLICT und PSYCHE um nur einige zu nennen. Auch hier heißt es wieder (um den Interessenten anzuregen): previously unreleased.

Pauschal bietet der "We Came..."-Sampler, wie auch schon auf den Vorgängern unschwer zu erkennen war, einen guten Überblick über die in den letzten Monaten veröffentlichten Neuerscheinungen, sowie Acts, die mit ihren bisher "größten Hits" vertreten sind.

Tracklist: 1.) MAO TSE TUNG EXPERIENCE "Irregular Times" [4:48], 2.) WUMPSCUT "In The Night" [4:30], 3.) ETERNAL AFFLICT "Song Of Faith" [4:05], 4.) HAUJOBB "Eye Over You (Rhythm Focus)" [3:52], 5.) MALAISE "Something Else" [4:26], 6.) MENTALLO... "Legion Of Lepers (Grimpen Ward Remix)" [9:24], 7.) ABSENT MINDED "No Chance" [3:33], 8.) SUICIDE COMMANDO "Mirror" [3:05], 9.) MORTAL CONSTRAINT "Hollow Peace" [4:45], 10.) ECO "Hass & Liebe (Emotional Update)" [4:47], 11.) VIOLET ARCANA "In The Scene Of The Mind" [6:19], 12.) PSYCHE "Wish (Live)" [2:36], 13.) DELAY "Working In The Factory (Underdog Mix)" [3:54], 14.) EVILS TOY "Third World War" [4:46], 15.) PSYCHIC FORCE "Like An Animal" [5:25], 16.) LAB ANIMALS "Vitriol" [4:17]

Marshall

TRAUMA [CD / 10-54:42]
"Construct" (Machinery)

Vielleicht erinnert sich der Ein oder Andere an die Anheizer der PROJECT PITCHFORK-Tour. Mit ihrer zweiten CD wird man in die Welt von VOLKER ZACHARIAS und HAUKE HARMS entführt. Traumhafte Klänge, die irgendwo zwischen DANCE OR DIE und KRAFTWERK liegen. Am Mischpult saß niemand Anderes als PETER SPILLES (PROJECT PITCHFORK).

Auf der CD wechseln die Stimmungen von traurigen, ruhigen "Synthesis" bis zum tanzbaren, treibenden "Control". Die Vielseitigkeit von Trauma läßt sich auch damit begründen, daß beide Bandmitglieder in namenhaften Bands wie GIRLS UNDER GLASS und CASSANDRA COMPLEX tätig sind.

Was soll ich noch große Worte verlieren? Jeder sollte sich die CD selber anhören und seine eigene Meinung davon bilden. Aber Vorsicht - diese CD macht abhängig...

Noir Man

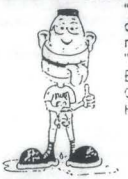
PAGE 12 [EPCD / 5-18:52]
"InSect" (Celtic Circle)

Nach ihrem durchaus überragendem Album "The Violence Of Truth" können Page 12 mit ihrer neuen EP anknüpfen. Für alle, die sie noch nicht kennen: ihre Musik kann man ohne Weiteres mit Bands wie CAT RAPES DOG, PROJECT PITCHFORK und LEATHER STRIP auf eine Stufe stellen.

"Cradle Of Waste", der Opener auf der CD, ist ein sehr harter, tanzbarer Song mit interessanten Melodiebögen. Sehr dominant und kraftvoll wirkt der Gesang. Das gibt dem Ganzen noch den besonderen Kick.

"No Recall" erinnert an Yelworc. Tanzbar, schnell und ein Page 12-mäßiger Refrain.

"InSect" ist mit einer Minute und zweiundfünfzig Sekunden ziemlich kurz und eher als Zwischenstück anzusehen.



"Blue Monday" von NEW ORDER wurde dann auch noch gecovert und das garnicht mal schlecht.

"Artificalfuture" ist eine durchaus gelungene Ballade und der Abschluß dieser EP. Ohne Weiteres eine der Electro-Hoffnungen Deutschlands.

Noir Man

LEÆTHER STRIP

new maxi-CD

"POSITIVE DEPRESSION"

CD ZOT 120 / IRS 977.160
Release Date: 5.12.94

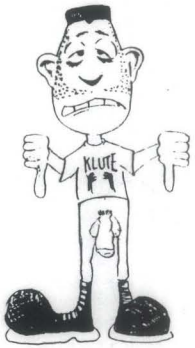
1. Torture (A Suicide Note) 5.48
2. We Deserve It All (4.38)
3. Dead On Arrival (10.11)
4. Don't Tame Your Soul (Spoken Version) (4.14)

released and marketed by Zoth Ommog / Music Research GmbH,
Norsk-Data-Str.3, 61352 Bad Homburg, Germany,
Phone (0)6172-94690, Fax (0)6172-946969,
all tracks published by ICM/Hanseatic, all rights reserved,
distributed by Intercord Ton GmbH

DIE KRUPPS [CD / 16-68:16]
"Final Remixes" (Our Choice/Rough Trade)

"Die Krupps befinden sich im Veröffentlichungswahn?"
Nach ihrem letzten Album "II The Final Option" und nun schon fast unzähligen Maxis dieser Platte, kommt nun ein komplettes Remix-Album zu dieser Platte. Sehr erstaunlich und lobenswert ist, wieviele und bekannte Bands sich an diesem Project beteiligt haben. Da wäre z.B. ANDREW ELDRITCH (SISTERS OF MERCY), der sich am Song "Fatherland" zu schaffen machte. Eldritch schaffte es dem Titel ein Hauch von Sisters zu schenken. Nach meiner Meinung (die wieso keinen in.....) der gelungenste Remix dieser Platte. Gruppen wie CLAWFINGER, KMFDM und NINE INCH NAILS geben der Platte einen großen Namen, aber musikalisch steckt leider nicht viel dahinter. Die Krupps hätten anders an die Sache heran gehen mussen. Ich hoffe, daß uns das neue in den USA abgedrehte Video zu "Bloodsuckers" entschädigen wird.
Fazit: Für Leute, die noch nicht der Fangemeinde der Krupps angehören, nicht zu empfehlen. Kauft euch lieber das Original "II The Final Option".
Aber für eingefleischte Krupps-Fans ein Muß???

The Second Frontliner



Mit der METALLICA-Coverversion "One" vom "Krupps I"-Album fing alles an - die Krupps benutzten Gitarren. Mit dem aktuellen Werk "Krupps II - The Final Option" wurden die Gitarren stärker und dezenter als je zuvor mit Krupps-üblichen Industrial-Klängen in Verbindung gebracht, was eine Platzierung in den Charts sicherstellte, demzufolge sich mehr Ohren den "Stahlwerkern" hingaben.
Daß die Krupps Einen immer wieder auf's Neue überraschen beweist die neueste Veröffentlichung. Namhafte Rap-, Industrial-, Crossover-Bands mischten Krupps-Kompositionen neu ab - und es folgen noch mehr. Das erste Resultat dieses Projektes setzt sich aus sechszehn sehr unterschiedlichen jedoch mehr oder weniger minderwertigen Tracks zusammen. Zwar hat es jede Band geschafft ihren eigenen Stil in den der Krupps zu integrieren, doch genau bei diesem Prozeß sind die Erkennungsmerkmale der Krupps verloren gegangen - heraus kam ein Mischmasch aus fast völliger Neukomposition. Selbst die sonst qualitativen Vocalausschüttungen des Herrn ENGLER - die an einigen Stellen verzerrt dargestellt, ganz weggelassen oder gar mit eigenem "Gesangsspezialisten" nachgesungen wurden - können einem bei dem "Wirrwarr" nicht vom Sockel hauen.
Mit asiatischen Klängen überrascht uns ELDRITCH's (SISTERS OF MERCY) Version von "Fatherland, die als Einzige von allen Remixen hervorzuheben ist ("Temple Of Love 92" läßt grüßen).
Aber auch die Leute um ERLEND OTTEM und JOCKE SKOG, besser bekannt als CLAWFINGER, haben es verstanden eine für sie gängige Crossover-Version von "To The Hilt" brilliant zu gestalten. Das waren die Höhepunkte, doch der Tiefpunkt folgt zugleich. Nämlich in Form von WALTARI. Ihre Variante von "Dawning Of Doom" ist wohl die Abartigste, seit es Remixe überhaupt gibt. Vom Original (fast) wirklich nichts mehr übriggeblieben, wird das Auditorium mit einem "F-F-F-Thank You"-Sample bestraft. Fragt sich nur: für was bedanken die sich? Danken sie dem Zugeständnis einen Remix anzufertigen oder haben sie einfach nur den Drang einer jubelnden Masse von schreienden Fans Danke zu sagen?
Daß die Scheibe reißenden Absatz findet, ist kein Wunder. Schließlich wird sie von genug Non-Krupps-Fanatiker (kurz: Heavies, Grunger, Hip Hopser) gekauft. Und warum? Weil "ihre" Bands darauf vertreten sind. Tod demjenigen, der nicht im Besitz der Grundlage ist, um überhaupt mitsprechen zu können. Ja, ich rede vom "Final Option"-Album. Aber so ist das nunmal, wenn man seinen Stolz hat und ununterbrochen an der Aussage hängt: "Hee, das paßt nicht in meine Plattensammlung".
Bleibt noch die Frage offen: Wollen sich die im Booklet (in jenem befindet sich auch eine ausführliche Story über die Entstehung der "Final Remixes") aufgeführten Remix-Bands am Erfolg der Krupps beteiligen oder ihren eigenen Bekanntheitsgrad erhöhen um folglich auch Nutzen für sich selber daraus zu schlagen? Viele haben's nicht nötig. Waltari sowieso nicht. Bei denen hat's eh keinen Sinn mehr!

Marshall

TEMPLEBEAT [MCD / 4-18:50]
"Interzone" (Dynamica)

Nach der MCD "Heidi S." von der CD "Black Suburbia" kommt mit "Interzone" eine weitere Auskopplung auf den Markt.
Der "Resersed-Remix" ist zwar mit 130 BPM schnell und tanzbar, wird aber durch den immer gleichen Gitarrengriff schnell langweilig (klingt etwas wie die Strophen von MINISTRY's "Just One Fix"). Der Gesang erinnert mich immer mehr an "Deep Red" von APOPTYGMA BERZERK.
"Human Foolish Rape", der zweite Titel, gefällt mir wiederum sehr gut. Dezente Gitarren, ein grooviges Schlagzeug, etwas Gesang und schon kommt bei TEMPLEBEAT ein echt geiles Lied raus (erinnert irgendwie an MENTALLO & THE FIXER).
Die Album-Version von "Interzone" gefällt mir bei weitem besser als der Remix.
"Interspeed" heißt das letzte Stück und klingt nach Tekkno mit Gitarre (Muß das sein?).
Wer die CD nicht hat, ist als Anspieltip "Interzone (Album Mix)" empfohlen. Sonst lohnt sich der Kauf nur wegen des megageilen "Human Foolish Rape".

Noir Man

NORTHERN TERRITORIES [MCD / 3-14:50]
"Midnight Ambulance" (Machinery)

Mit einer Atmosphäre eine Atmosphäre herszustellen, die sonst keine Atmosphärirenden herzustellen schaffen, schaffen THE NORTHERN TERRITORIES trotzdem eine Atmosphäre herzustellen.
Unsagbare Melodierundungen, die eine weiche und sanfte Kurve in Form bringen, verführen den Hörer in die Kälte von Upsala in Schweden, dennoch bleibt er im warmen Soundteppich gebettet und verfällt in einen dämmrigen, von Schlaf geprägten Zustand, unter Beihilfe abenteuerlicher-behaglich-durchgewärmter Klangcollagen. Und weil das Ganze soooo schön ist, hören wir es uns vierzehn Minuten und fünfzig Sekunden lang im Repeat-Dauerbetrieb an.....

Marshall

FRONT 242 [CD / 13-60:47]
"Live Code 5413356..." (Play At Again Sam)

Mit dem neuen FRONT 242-Album wollten die vier Belgier den Bootleggern wohl eins auswischen. Doch dann hätten sie sich nicht elf Monate mit der Endabmischung Zeit lassen sollen.
FRONT 242 sind die, wo ich nach ihren Livekonzerten 1991 auf dem linken und 1993 auf dem rechten Ohr mir leichte Hörschäden zugezogen hab' (das hing jeweils von meiner Stellung zu den Boxen ab).
Aufgenommen wurde das Livekonzert am 25.10.1993 in Utrecht-Holland. Eine Live-CD kann auf keinen Fall die Power eines FRONT 242-Gigs wiederspiegeln, aber dennoch wiedermal ein schönes Andenken an ihre letzte Tour. Da alle Titel bekannt sind, kann ich mir sparen einzelne Lieder zu besprechen...

TRACKLIST: 1.) Der Verluchte Engel, 2.) Motion, 3.)Masterhit, 4.) Flag, 5.) Tragedy For You, 6.) Im Rhythmus Bleiben, 7.) Skin, 8.) Headhunter, 9.) Welcome To Paradise, 10.) Crepage, 11.) Soulmanager, 12.) Punish Your Machine, 13.) Religion
Ein Tip für alle FRONT 242-Fans, die mit diesen Zahlen was anfangen können: 22-15-18-19-9-3-8-20 9-19-3-8-20 3-15-15-20 13-1-14

Noir Man

VARIOUS ARTISTS [CD / 15-75:09]
"Cyberworld 2" (Hard Records)

Die "DK Gang of Terror" müßte mittlerweile vier Mitglieder (hoffentlich blamier' ich mich jetzt nicht!) haben, die da wären LE/ETHER STRIP, BIRMINGHAM 6, PSYCHOPOMPS und jüngst dazugekommen: GODHEADS. KLUTE wird heute ausnahmsweise mal nicht mitgerechnet.
Würde man nun die Mitgliederzahl der "Northern Gang of Terror" untersuchen, so käme man auf Fünfhundertdreiundzwanzigtausendneunhundertsechsundachtzig.
So sei es nicht. Dennoch liest sich die Tracklist wie eine zur Reparatur benötigte Materialauflistung einer Waschmaschine inklusive dazugehörigen Baukostenpreis.
Der zweite Teil der Cyber-Reihe fährt diesmal auf der etwas mehr danceorientierten Schiene und man lockt - wie soll es auch anders sein - mit unveröffentlichten Tracks.
OGA SYNDICATE versetzen den Hörer mit "Argon" in einen sogenannten Trance-Zustand. Das Instrumental erinnert mich irgendwie an MARUSHA (!!!)
DR. BAKER dagegen verstehen es mit "Turn Up The Music (Leather Bunny Mix)" Interessen für 2 UNLIMITED zu wecken. Dabei handelt es sich hierbei um eine nicht allzu unbekannte Person, die diesen Track geremixt und mitproduziert hat: CLAUS LARSEN. Das Stück ist sehr wortkarg und ähnelt doch sehr dem Sound von MTV und VIVA zur Haupteinschaltzeit.
APOPTYGMA BERZERK's "Backdraft" ist sehr am Vorgänger "Bitch" angelehnt, der ein Clubhit wurde, zeugt aber davon, daß auch GROTHESK (Frontmann), wenn es um Eigenständigkeit geht, recht einfallslos daherkomponiert. Trotzdem schönes (Pop)Lied, daß sicherlich auch den Weg in die Clubs finden wird.
Auch Herr LARSEN, hier mit KLUTE vertreten, ist mit "They're Right, I'm Wrong" auch kein Ereignis mehr. Wer diesen Beitrag allerdings noch nicht kennt, sollte sich den "Zoth In Your Mind"-Sampler holen. Der ist wesentlich billiger.
Die GODHEADS präsentieren mit "War Of Violence" das wohl beste Stück ihres Albums "The Rush Inside" und machen ihren Ruf FRONT 242 meets NIRVANA mit einem Remix des besagten Stückes alle Ehre und werden obendrein von BIRMINGHAM 6 produziert.
Apropos BIRMINGHAM 6. Auch sie haben vor kurzem ihr Debutalbum "Mindhallucination" nach sage und schreibe drei Jahren herausgebracht. "Contagious" ist mit dem immer gleichen Gitarrengroove unterlegt. Irgendwann singen die noch was mit "Baby Burn" und das war's dann auch schon.

Einzig die No-Name-Acts wissen auf die eine oder andere Art zu überzeugen. Von Dark-Electronic (MAX M, INSTITUTE FOR THE CRIMINALLY INSANE) über Industrial (SLOOPY WRENCHBODY, STEREOIDS) bis hin zu Techno-Trance (KOXBOX) ist alles vorhanden und damit für jeden etwas dabei.

Marshall

CUBANATE [MCD / 3-15:13]
"Oxyacetalene (Dynamica)

Mit den Worten: "Diese MCD wird es nur in Amerika geben, habe ich das neue Werk in die Hand gedrückt bekommen, was mich als Deutschen nicht davon abhält das Teil in meinen japanischen CD-Player zu tun, um mir die Engländer bei voller Lautstärke durch meinen Ostverstärker (Fera V 150) reinzuziehen (schon jetzt dank mir ein internationales Meisterwerk).
Nachdem ich von CUBANATE's MCD "Body Burn" x-trem heiß auf ihr Debutalbum "Antimatter" war, umso enttauschter war ich (bis auf zwei bis drei Ausnahmen) auch von diesem. Die EPCD "Metal" (Wieso eigentlich Metal? Ist doch Tekknol) nervt mich noch mehr. Doch der neue Song "Oxyacetalene" (Was für ein Name? Ich werde wohl sieben Tage Urlaub nehmen müssen, damit ich diesen Namen auswendig lernen kann) entfacht wieder längst vergessenes Verlangen nach dem nachsten Album "Cyberia". 100% tanzbar - 100% ein Hit - 100% harter, dynamischer Electro-Crossover.

Für alle die, die "Body Burn" lieben, wird dieses Stück die Erwartungen wieder voll erfüllen. Einfach genial.
ANSPIELTIP: "Oxyacetalene", "Oxy... (Extended)", "Body Burn (D-Code-Club-Mix)". Mehr Titel sind auf der CD leider nicht.

Noir Man

ARMAGEDDON DILDOS [CD / 11:49:22]
"Lost" (Zoth Ommog)

1. "I Can't Remember": Ist schon bekannt vom "Colours Of Zoth Ommog"-Sampler. Gefällt mir von Mal zu Mal besser.
2. "Unite": Im Stile der KRUPPS und KMFDM legen die DILDOS hier richtig los. Ein bißchen wurde auch von CAMOUFLAGE's "Handsome" gesampelt. Richtig geil!
3. "Too Far To Suicide: Singt da wirklich Uwe oder MARC ALMOND? Doch der Refrain reißt mich aus meiner Verwirrung raus.

Poppiger Electro-Crossover - genial gemacht. Ich rate jedem, sich von dem Lied wenigstens die MCD zuzulegen.

4. "Stupid Little Sqezzer": Für alle MINISTRY-Fans mit Sinn für Melodien.
5. "Haut": Ein guter EBM-Song. Die DILDOS mal auf deutsch.
6. "Stay Home": Hier wird gerappt. Scheint wohl im Moment in zu sein (FRONT LINE ASSEMBLY usw.). Ich finde Rap jedenfalls Scheiße und das können die DILDOS auch nicht ändern.
7. "Germany": Intelligenter, düsterer Electro-Knaller.
8. "Uncle D": Klingt mir persönlich zu monoton. Gitarre, verzerrter Gesang, aber nicht aufregender als DAF's "Der Räuber und der Prinz".
9. "Bounds Of Love": Klingt noch sehr stark nach den alten DILDOS.
10. "Wonderland" & 11. "Captured": Sind noch zwei hervorragende, ohrwurmmäßige Songs, die uns die DILDOS auf den Weg geben.

Mit "Lost" ist dem Duo aus Kassel ein ernstzunehmendes Album gelungen. Für mich waren sie immer eine gute Live-Band, deren Studiowerke mich nicht so sehr überzeugen konnten. So konnte ich zum Teil nicht glauben, daß sich die DILDOS so geändert haben (ich meine nicht die Gitarren).

Die Sounds wirken frisch und Uwe singt besser denn je. Auf dem Album zeigen die DILDOS eine Vielseitigkeit, die man sich früher so gewünscht hat. Umsomehr freuhe ich mich auf die kommende DILDOS-Tour und natürlich auf ein Wiedersehen mit GISELA.

ANSPIELTIP: Alle, außer 6. und 8.

Noir Man

P.S.: Alle KRUPPS-Fans sollten sich die CD besonders zu Gemüte führen...

DELERIUM
"Semantic Spaces" (Network Productions)

Bill Leeb und Rhys Fulber wollen die ZDF-Hitparade, Quatsch - die Charts stürmen.

Das ist Pop pur, wenn auch eigentlich nur die beiden von Sängerin KristyThirsk begleiteten Songs "Incuntation" und das ausgekoppelte "Howers Become Screens" hitverdächtig sind.

Waren doch die früheren Alben wie "Stone Tower" und "Spiritual Archives" eigentlich nur was für Fans und auf die Dauer etwas langweilig wie nervend, kann die "Semantic Spaces" fast jeden Electro-Fan hinterm Ofen vorlocken.

Es wird ruhiger Electro-Sound mit ENIGMA- und KRAFTWERK-Anleihen geboten. Die Songs sind mit einem groovigen Beat unterlegt, von denen besonders "Metaphor" und "Hatlands" hervorragen.

Daß dieses Album poppiger und anders als die übrigen Delerium-Werke ist, haben auch andere Plattenlabels bemerkt. Und so konnte "Network Productions" Delirium für dieses Werk angeben, die die "Semantic..." wahrscheinlich besser als "Dossier Records" in Amerika supporten und promoten können.

Denn Is ...

AND ONE [CD / 11-17:47]
"I.S.T." (Machinery)

Steve, Joke und Rick machen es einem wirklich nicht leicht, eine Kritik zu ihrem neuen Longplayer "I.S.T." zu schreiben.

Jetzt wäre das Einfachste zu sagen: kaufen, hören und selbst entscheiden, aber das kann ja jeder. Erst mal was zum Titel: Der geneigte Hörer war sicher schwer verwundert zu sehen, daß auf der CD statt "IST" "I.S.T." steht, was die Sache sehr kompliziert macht. Steve meinte im Interview, das würde "irgendein sinnloser Traum" heißen. Klingt ziemlich fade. Deshalb Verbesserungsvorschläge an BODYSTYLER. Die Besten werden mit Abdruck belohnt, die Schlechtesten mit einer "Born To Die"-Maxi bestraft.

Zu den Titeln ist zu sagen, das die meisten sich sehr gut zum einfachen Hören eignen, nicht jedoch zum Ausrasten bei X-TREM-FREKWENZ-Parties. Ausschließen möchte ich da jedoch die "Deutschmaschine". Ich war schon immer eindeutigen, politischen Aussagen gegen die braune Masse (welche meint der jetzt wohl?) nicht abgeneigt.

Was ich auf der CD vermisse ist eine klare Entscheidung: Kommerz oder Indie?

Die meisten Songs sind sehr poppig, doch irgendwo ist immer ein kleiner, soundmäßiger Widerhaken eingebaut, der mich davon abhält - z.B. "Dein Duft" - für die nächste "Kuschelrock"-CD vorzuschlagen.

Ohne den harten, eingefleischten And One-Fans auf den Schlips treten zu wollen, muß ich sagen: nach der "Spot"-CD hätte ich mehr erwartet als das. Irgendetwas fehlt. Wenn ich weiß was, werde ich es dem geneigten Leser wissen lassen.

Anspieltips: "Deutschmaschine" und "Heart Of Stone" (Aufpassen, der Sänger ist immernoch Steve, nicht Wagner von DANCE OR DIE!)

M.A.T.

DELAY [MCD / 4-19:51]
"Working In The Factory" (Off Beat)

Das neue Label OFF BEAT machte in letzter Zeit ziemlich viel Reden von sich. Unter anderem die Abwerbung von Deutschlands erfolgreichster Electro-Formation "Arbeitsge-meinschaft Heugabel" (PROJECT PITCHFORK).

Mit DELAY ist eine unbekannte Band auf OFF BEAT gelandet. Auf ihrer Debut-MCD liefern DELAY Synthi-Pop im Stil von NO COMMENT oder SECOND DECAY.

Der erste Titel "Wasting My Time" hat am meisten Hit-Potential. Beim ersten Hören denkt man: das Lied kenn' ich, aber woher nur?

Titel 2 "America" ist dagegen eher langweilig. Stumpfsinniger Tekkno-Rhythmus und mit der Melodie wird auch ziemlich gespart.

Mit "Working In The Factory" befindet sich der härteste (hart hört sich lustig an, ungefähr so hart wie AND ONE's "Monoton" - nur viel, viel und nochmals viel besser) und beste Titel auf der CD (erinnert mich irgendwie an VISAGE's "Fade To Grey").

Titel 4 "When The Moon Became Red" ist meiner Meinung nach vom Liedaufbau viel zu flach. Zu allem Überfluß wurde die Stimme auch noch verzerrt. Was das nun soll?

Die CD würde ich allen empfehlen, die den Synthi-Pop der 80er Jahre mögen.

Noir Man

STERIL [MCD / 4-19:55]
"Egoist" (Off Beat)

"Ein Egoist braucht dich nicht, sondern nur den Teil von dir, der gut für sein Ego ist".
Die Maxi, sowie das kommende Album "Egoism" setzt sich diesmal mit den Folgen und diversen Erscheinungsformen des Egoismus auseinander, während sich das Debutalbum "Transmission Pervous" noch mit den nichtalltäglichen Problemen des Menschen beschäftigte.

Das sich Multi-Talent SEVREN NI-ARB (X MARKS THE PEDWALK) den Ambitionen des Oldenburger Trio's anvertraute, verspricht wohl und ganz eine gute Produktion.
Sechs Monate bastelten die drei "Sterilen" an einer Mischung aus Dancefloor und Electro-Crossover, dessen Gesamteindruck die markante Stimme des Sängers (Verdammt , ich weiß nicht mehr wie der heißt, hat aber einen großen Wiedererkennungswert) unterstützt. Das Ergebnis kann sich wahrlich hören lassen.
Nach drei sehr unterschiedlichen Mixen, beinhaltet die CD "The Ascend", den eher minderwertigen Zusatztrack. Ich will und mochte hier und jetzt aber nicht zuviel ausplaudern - selber kaufen, selber genießen.
Auf die optische Umsetzung wird man wohl oder leider vorläufig verzichten müssen, da sich MTV und VIVA weigern das Video ins Programm zu nehmen. Wie immer lautet die Begründung: zu obszön, zu gewalttätig. STERIL dagegen weigern sich dran rumzuschnippeln (richtig!).
Hoffen kann man auch - wenn das Gerücht stimmt - auf die geplante Zusammenarbeit mit HAUJOBB.
Bis dahin sollte jeder seinen Zorn freien Lauf lassen.

..FREE YOUR ANGER ! ! !

Marshall

NUMB [CD / 9-52:08]
"Wasted Sky" (KK Records)

In gewohnter Härte und mit atemberaubenen Tempoeinlagen melden sich die Herren Gordon und Hunter aus dem kalten Vancouver zurück.
Sie knüpfen dort an, wo sie bei "Death On The Installment Plan" aufgehört haben.
Wiederum ein äußerst gelungenes Werk, welches ihren Ausnahmestatus in jedem Fall bestätigt.
Die gesamte CD wurde insgesamt hervorragend arrangiert, wobei die ihnen so typische Experimentierfreudigkeit an keiner Stelle verloren ging.
"Ophelia" (etwa die von Hamlet?) oder das Instrumentalstück "Seven Types Of Ambiguity" lassen dieses Markenzeichen der Band miterleben. Die "Ratblast"-Version vom D.S.B.-Sampler läßt die Albumversion jedoch im Regen stehen. Das sehr ruhige und melodische Stück "Effigy" läßt einen weichen Kern in der ach so harten Schale der STARREN erahnen und somit zu meinen Lieblingstrack werden. Damit haben sie sich einen Platz in der "American Gang Of Terror Techno" redlich verdient.
Fazit: Typisch NUMB!

Gorn

NITZER EBB [MCD / 1-5:33]
"Cherry Blossom"

Großes Interesse galt den "neuen" NITZER EBB, die laut EFIL NEW wohl ein reines Rock 'n' Roll-Album MUTE unterjubeln wollten, welches von denen allerdings abgelehnt wurde.
Beim ersten Reinhören fühlte ich mich an die "Ebbhead"-CD erinnert. Um genauer zu sein: an das Lied "Sugar Sweet". Sonst ist die neue Maxi eine 100% Verarschung. Auf der CD befindet sich nur ein Titel ! ! ! Auf dem Cover (weiß) steht in schwarzer Schrift: NITZER EBB "Cherry Blossom". Der Rest, sogar auf der Innenhülle alles weiß. Keine Infos über Produzenten, Aufnahmeort usw.

Ob NITZER EBB noch bei MUTE sind, weis ich auch nicht. Es ist auf der CD jedenfalls keine Plattenfirma vermerkt. Höchstwahrscheinlich handelt es sich hierbei um eine Eigenproduktion.
Jeder sollte die CD sich erst anhören und dann entscheiden, ob er für 5:33 Minuten zwölf bis fünfzehn DM ausgeben will.
Das Album "Big Hit" soll laut meinen Informationen im Januar folgen.
ANSPIELTIP: Titel 1 "Cherry Blossom"

Noir Man

P.S.: Zum Schluß noch was, das sich reimt: "Für jeden Depp - die neue NITZER EBB" (wegen der Preis-Leistung-Verarschung. OK, war Scheißel)

THINK ABOUT MUTATION [CD / 99-59:53]
"Housebastards" (Dynamica)

Lieber Horst, ich begrüße sie zu unserer heutigen Sendung "Wieviele Titel besitzt diese CD?". Sie haben nun zehn Sekunden Zeit, jene Frage richtig zu beantworten. Top, die Zeit läuft"....1..2...3...4...5...6...7...8...9.. 10. Bong "Und Horst, wieviele Titel befinden sich nun auf dieser CD?" "Ähh.. genau zehn!!!" "Nein Horst, tut mir leid. Auf dieser CD befinden sich nicht zehn, sondern genau 99 Titel. Sie haben leider verloren und müssen mit ihrem Pappenbomber nach Hause fahren! Tschüüüß "
Beim Einlegen der CD sollte man sich wirklich nicht wundern, wenn die Analysezeit mehr als zehn Sekunden betrifft.
"Wir werden es bei der nächsten CD besser machen" erzählten einmal die sechs Jungs um Think About Mutation, weil man ihnen vorwarf, ein einziges Misch-Masch-Desaster aus nur allen möglichen Stilen zu sein. Dabei wiesen sie auf ihre Namensgebung hin, welche eben eine Mutation aus allen nur möglichen Stilen sei.
Was den musikalischen Stilwandel betrifft, haben sie sich mit "Housebastards" vom Mischmasch aus Crossover, depechigen Sounds und harten Metal-Attacken entfernt und sich eindeutig - wie der Name schon sagt - dem House gewidmet. Und genauso hört sich das auch an. Typische House-Drahtkommoden (Piano) werden unterstützt von groovigen Gitarrenparts. Ein unterlegter Dancefloor-Rhythmus nützt da auch nichts mehr. Wo sind die "Mutanten" a la "Get Out", "Survivor" und "Cracked Eye", die auf dem Vorgänger-Album "Motorrazor" voll überzeugen konnten. Zugegeben: Auch diesmal finden sich drei Tracks, die mich auf Anhieb überzeugen konnten: "Destination", "Housebastards" und der "Sync-Mix" des Titesongs laden mit einem derartigen Stampfrhythmus geradezu zum Tanzen ein. Den Rest jedoch kann man echt in den Tee drücken. Das gefällt nicht mal meiner Oma, die ja sonst auf soetwas steht.
Vielleicht wird auch aus Rajko (Bass), Gräfe (Keyboards), Donis (Vocals), Kay (Drums), Joey A. Vaising (Guitars & Vocals) und Heavyette (Guitars) in absehbarer Zeit sogar eine Polka-Kombo. Mit dem Titel, der sich an zweiundvierzigster Stelle plaziert hat - kein Problem. Wieder dieser herrliche Stampfrhythmus, gemixt mit einer schnell gespielten Trompete (bzw. Saxophon oder was das sein soll), als hätte man ihn original aus einem Charlie Chaplin-Stummfilm entnommen.
Beim Kauf sollte man sich nicht von den Live-Fotos im Inneren des Booklets verführen lassen. Daraus läßt sich sehr schwer die Art der Musik entschlüsseln.

Live jedoch sind sie eine wahre Augenweide, wie sie am 10. Juni 94 als Support von OOMPH! beweisen konnten, denn es sieht immer wieder lustig aus, wenn sich sechs Personen auf einer kleinen, engen und obendrein noch schmalen Bühne "breitmachen". Es ist halt doch nur Musik - Just For Fun!

Marshall

"18.09.87" (Machinery Demotape)

Mit großen Namen hat Machinery schon immer Vergleiche. Doch diesmal schienen die Vergleiche doch etwas übertrieben. So sollte es sich bei diesem Werk Parallelen zu DEPECHE MODE gebeben. Dementsprechend waren meine Erwartungen groß. Beim ersten Reinhören hatte ich wirklich das Gefühl den guten, alten MARTIN LEE GORE zu hören. Synthipop der besonderen Art. Da Anna von Machinery auf keinen Fall den Namen locker machen wollte, ist das große Raten angesagt. Sind es die FEW BOYS, deren Maxi-Single "Secret In Times" die Leute wegen der Bootleg-Aufmachung glatt für einen unveröffentlichten Depeche Mode-Song handelt? Oder sind es RED FLAG, deren LP rauschen und ein paar Störungen runtergemischt wurden, um dann als "Get The Message Right" Depeche Mode-unveröffentlichte Demos auf den Markt zu kommen. Immerhin hatte die CD einen Marktwert von 70-100 DM, weil alle glaubten, daß es sich tatsächlich um Depeche handelt. Nun zurück zum Demo-Tape...

Man fühlt sich sofort zurückversetzt in die 80er Jahre. Es könnte sich hierbei auch um Aufnahmen von 1987 handeln. Jedenfalls sollten alle Fans von BOOK OF LOVE, CETU JAVU, I START COUNTING, CAMOUFLAGE, DEPECHE MODE und ERASURE sich das demnächst erscheinende Werk zulegen. Im nächsten Bodystyler hoffe ich den Namen preisgeben zu können.

Noir Man

STERIL [CD / 10-51:55]
"Egoism" (Off Beat)

Na bitte! Wer sagt's denn. Kaum ist die sterilisierte Maxi fertig, liegt auch schon die keimfreie - aus Plexiglas mit Silberfolie - Album-CD vor. Und hab' ich zu viel versprochen? Die Zusammenarbeit mit HAUJOBB scheint sich zu bestätigen. Zwar nicht so, wie ich es mir vorgestellt habe, aber immerhin haben Dejan, Stefan und Daniel alias Haujobb "The Ascend" (ihr wißt schon, den eher minderwertigen Zusatztrack) komplett abgemixt und etwas ganz Besonderes daraus gemacht. Erlesene Haujobb-Tonfolgen garantieren einen besonderen Ohrenschmaus und eine besinnliche Reise in die Weiten des Kosmos.

Was die Maxi andeutete, wird auf dem nachgeschossenen Longplayer weitergeführt. Es ist eine Weiterentwicklung bei den drei Oldenburgern zu spüren. "Egoism" ist kraftvoller und vielschichtiger als sein Vorganger "Transmission Pervous". Das man jetzt mit "göttlichem Electro-Crossover" wirbt, ist auch kein Wunder. Wurden die Gitarren auf dem Debut noch gedämpft eingesetzt, wird die Hörerschaft nun mit wahrhaft beängstigenden Gitarrenriffs attackiert. Das High-Speed-Stück "Temper" ist wohl das Aushängeschild hierfür und wird den Genießern von ruhiger, idyllischer Musik arge Darmprobleme bereiten.

Bei "Lies", "Your Last Injection", "Mortal Rapture" und "Blind Date" verzichtete man auf die bekannten Geräusche des Saiteninstruments und setzt voll auf Tanzbarkeit. "Mortal Rapture" erinnert sogar ein wenig an ORANGE SECTOR. Mit "Your Last Injection" ist auch eine Ballade vorzuweisen (nun ist es jedem selbst überlassen, wie er 'Ballade' definiert).

Eine breite Palette an Horrorsamples (beim Vorgänger auch schon zu bewundern u.a. aus "Tanz der Teufel") aus bekannten Filmen werden einem geboten und runden das Gesamtbild ab.

Wie dem Presse-Info zu entnehmen war, wurde die CD von zehn Lebensformen, Mensch genannt, getestet. Zu ihrer eigenen Sicherheit wurden sie auf Stühle mit Lederriemen (Beißschutz inklusive) festgeschnallt. Nachdem die ersten Schallwellen die Gehörgänge der Personen erreichte, quoll Schaum aus ihren Mündern und sie schnen und zuckten. Eine Person konnte sich losreißen und fing sofort an zu tanzen...

So bleibt mir selber nur noch die Drohung "Tanzen ist Pflicht" auszusprechen.

Marshall

DIE FORM [EPCD / 7-36:50]
"Rose Au Cœur Violet" (Hyperium)

Das aus Frankreich nicht bloß Bordeaux-Wein und Baguette kommen, beweisen die exentrischen Landsleute, Philippe Fichot und Éliane P. Die beiden bieten uns mit diesem Remix-Mini-Album einen Rückblick ihres bisherigen Schaffens in überarbeiteter Form an.
Der Name des Werkes bezieht sich auf das gleichnamige Gedicht von Hans Bellmer und heißt übersetzt soviel wie "Rose mit violettem Herzen".
Um ein besseres Verständnis zu erlangen, könnte man diese CD vom Aufbau und vom Anliegen her mit der "Die Katze Im Sack"-EP von Calva Y Nada vergleichen.
Der Unterschied: Sie ist um einiges besser! Schon der Opener "Cantique II" läßt viele SM-Herzen höher schlagen. Er besticht durch eine geniale Monotonie, wie ich sie noch nicht erlebt habe. Der wunderschöne Gesang von Sängerin Eliane P. zieht das Auditorium in traumatische Klangwelten und Phantasien und zeigt, daß die Stimme immernoch der wichtigste Bestandteil der Musik ist. Ein weiterer Leckerbissen ist der D.F. Remix von "Savage Logic". Er bildet eine gelungene Mischung aus Tempo, Rhythmus und Melodie. Außerdem ist der verzehrte Gesang von Mastermind Philippe, gepaart mit der glasklaren Stimme von Eliane äußerst interessant und vor allem passend. Diese Einheit, nämlich Musik in Einklang mit diesen genannten Komponenten zu produzieren, bringen nur wenige zu Stande. DIE FORM gehören sicherlich mit zu den Spitzenreitern.

ihre größten Hits, der Club-Smasher "Silent Order" und "Bite Of God", bekannt und beliebt von Body Rapture III sind natürlich mit von der Partie. Der gute Rest der EP steht dem natürlich in nichts nach.
Mit diesem Werk hat das Duo ihren Kultstatus auf jeden Fall behauptet.

Gorn

BEBORN BETON [CD / 11-50:02]
"Concrete Ground" (Subtronic Records)

Nicht mehr ganz so neu ist die CD von BEBORN BETON (Sommer 94). Ein Tip für alle, die DE/VISION und DEPECHE MODE mögen.
Das Essener Trio mischt perfekt EBM und Synthi-Pop. Nachdem das Debutalbum "Tybalt" dies schon unter Beweis stellen konnte, waren die Erwartungen auf den Nachfolger umso größer.
BB haben ihren Stil auf dem neuen Album nicht weiter geändert, sondern machen mit Songs wie "Lost Little Robot", "Bountyhunter", "Encounting", "Finally" da weiter, wo auf der CD "Tybalt" aufgehört wurde.
Der Song "Dr. Channad" ist sehr tanzbar (klingt ähnlich wie ERASURE's "Love To Hate You" - bloß nicht so poppig). Bei "No Promise" wurde zur E-Gitarre gegriffen. ANDREAS VERSPOHL von NECROPHILISTIC ANODYNE übernahm diesen Teil (klingt wie eine Mischung aus DE/VISION und MINISTRY). "Genauso Wie Ich" wird deutsch gesungen. Bei der ersten Strophe kam mir sofort AND ONE (kotz!) in den Kopf, aber ab dem Refrain steigert sich das Lied zu einem geilen Synthi-Pop-Song.

Mit "To Tell You The Truth", "Rosanna" und "Control" befinden sich drei ruhige Lieder auf dem Album. HUMAN LEAGUE's "Being Boiled" klingt zwar besser als das Original, aber covern hat das Essener Trio wirklich nicht nötig.

Noir Man

ZERO DEFECTS [CD / 10-56:20]
"Non-Recycleable" (Zoth Ommog)

Seit Sommer 1991 funktioniert das Team, bestehend aus Sascha Kurz (Programming, Vocals) und Thorsten Marx (Production, Mixing) perfekt - so lautet zumindest die selbstbewußte Aussage der Beiden. Mit dem nicht-wiederverwertbaren Album liegt nun das Debut vor, auf das viele gewartet haben.
Es gibt Leute, die halten den Gesang von Sascha für eindrucksvoll. Ich persönlich hätte auf KAREL GOTT nach lebenslanger Heiserkeit getippt. Nun kenn´ ich aber den KAREL GOTT (außerdem: "Gott ist tot") nicht so gut und mußte erstaunt feststellen, daß Herr Kurz - wie ja sonst üblich in diesem Genre - nicht an den Stimmverzerrer gefesselt ist. Kompliment, der Herr kann wirklich singen (auch das ist ja nicht immer üblich) und überrascht mit gekonnten Einlagen an Gesang.
Mit einer rhythmisch-klopfenden Mischung aus Wave, Ambient-House und Electro-Pop setzt sich das Album aus idyllischen Soundgefilden, gebettet in verträumte Melodielandschaften, zusammen. Ausgewählte Samples und greifbare Tonfolgen finden den Weg zur Ohrmuschel schnell, bleiben aber irgendwie nicht hängen.

Die Werbung wird sicherlich helfen, nicht im Dschungel der Veröffentlichungen unterzugehen. Außerdem konnten sich Zero Defects in der Underground-Szene durch ihre packenden Live-Shows einen hohen Bekanntheitsgrad erspielen. Auf mich hört demzufolge sowieso keiner - soll mir egal sein.
Anspieltip: "Duracell" (incl. jeder kennt es-Sample der gleichnamigen Batterie), "End Of..." und "Planet Alert" (aber erst ab 5:58 min).

Marshall

OOMPH! [MCD / 4-17:42]
"3+1" (Dynamica)

ist gleich Vier. OOMPH! (sprich: Umf) haben sich mittlerweile zu einer der bekanntesten Acts Deutschlands hochgearbeitet. In den USA waren ihre Auftritte im letzten Jahr ebenso erfolgreich, wie in anderen namenhaften Städten der Welt, so daß der Bekanntheitsgrad der Band expandierte.
Nach der eher mittelprachtigen "Sex"-Maxi (das Beste ist immer noch das Cover), sowie dem nachgeschobenen zweiten Longplayer "Sperm", schieben sie nun dem Verbraucher eine neue Maxi in den A

"3+1" nennt sie sich und stellt sich zusammen aus drei new Remixes vom aktuellen Album, wie auch einem neuen Song, der als Bonustrack die Platte ziert und mit Sicherheit die 1 ist.
Durch die vielen Anfragen in den vergangenen Wochen nach den drei wohl besten Stücken der "Sperm", werden dem Hörer hier und jetzt in überarbeiteten Versionen präsentiert (Fans der "alten" OOMPH!, die sich mit den "Neuen" immer noch nicht abfinden können und eine Weiterentwicklung der Band für sie nicht nachvollziehbar ist, sollten ab dem Punkt ° lieber nicht weiterlesen, oder zum neuen AND ONE-Album "I.S.T." greifen).
Genauer gesagt handelt es sich um den Opener "Suck-Taste-Spit", "Feiert Das Kreuz", "Das Ist Freiheit" und dem schon erwähnten Zusatztrack "Fleisch".
Ganz ohne Verzerrer klingt DERO´s Stimmorgan rauh und vor Kraft strotzend (wenn der kein Genießer von Drinks mit Alkoholgehalt ist, dann freß´ ich ´ne Schaufelbox mit Verschlußreiz). Harsche Gitarrenriffs, sowie unterstutzte Support-Shoutings machen "Fleisch" zu einem Auslöser samtlicher OHRGASMEN (aber hinter- und nacheinander).
Die restlichen Drei haben alle insgesamt an Ausdruckskraft und Starke verloren. Einzig der "Milk-Mix" von "Suck-Taste-Spit" wird zu gefallen wissen, weil er genauso klingt wie die Album-Version, nur daß er mit Frosch-quark-ähnlichen Geräuschen unterlegt wurde.
Schnell langweilig wird dagegen der "Pope-Mix" von "Feiert Das Kreuz" (so sollte eigentlich auch die Maxi heißen, aber es gibt immer noch Leute, die Bands (besonders aus dem EBM-Sector) einen faschistischen Ruf anhangen wollen und das ware wieder ein Ausloser samtlicher Diskussionen geworden).
Hierbei wartet der Konsumer vergeblich auf das Schlagzeug. Doch mit dem immer selben Beat in gleichregelmäßigen Zeitabständen, der sich etwa so anhort " Bum...Bum...Bum...Bum...", ist auch dieser Track in der 5. Minute und 15. Sekunde abrupt zu Ende und wechselt zu "Das Ist Freiheit (Jailhouse Mix)", welcher diesmal schon in der 4. Minute und 5. Sekunde wiederum urplötzlich abbricht.

Doch zuvor muß sich der etwas angeknackste Hörer (vom vielen ...Bum..Bum...) einer sich ähnelnden House-Tortur unterziehen (das sagt ja schon der Name JailHOUSE aus).
Eine Maxi, die eigentlich garnicht hätte sein müssen, doch den wahren OOMPH!-Fans gefallen wird. Nicht nur wegen dem entzückend-erregenden Cover. So!!!

Marshall

HOLY GANG [EPCD / 9-30:53]
"Free Tyson Free!" (Play At Again Sam)

Hinter dem Namen Holy Gang verbergen sich drei mehr oder weniger bekannte Persönlichkeiten namens Richard 23 (Mitglied bei FRONT 242), Mark Du Marais (Sänger der aufgelösten Band LA MUERTE) und Jean Pierre Everaerts (Á;GRUMH).

Geboten wird eine - in der heutigen Zeit - mehr ungewönliche, wenn auch gute Mixtur aus Metal und Elektronik, was bei der Herkunft der einzelnen Bandmitglieder ja auch wieder nicht verwunderlich ist.
Der eingängigste Song der CD ist "Free Tyson Free!", der noch mit zwei Mixen (einer unter dem Namen "Tyson vs Washington/F.T.F.) vertreten ist. "Free Tyson Free!" ist übrigens der einzigste Song, bei dem der gute, alte Richard 23 brüllen durfte.
Während "Get Chained" in schneller Metal-Manier durch die Boxen fegt, kommen "Power Is My Life" und "Murder As Religion" hitverdächtig wieder langsamer rüber.
Experimentell und elektronischer wirkt das über drei Parts dauernde "Sanity".
Von den neun Songs kommt keiner über vier Minuten, was die CD schnell und unterhaltsam macht.

Ob sich die Band mit "Free Tyson Free!" hauptsächlich gegen Rassismus bezieht (wie einige Magazine vorschnell behaupten), sei noch dahingestellt, da Richard 23 betonte, er würde nie politische Statements in die Musik mit einfließen lassen.

Denn Is Pumpe

CALVA Y NADA [CD / 10-47:26]
"¡Palpita, Corazón, Palpita!" (Hyperium)

Lange muste man ja nicht auf das neue Album von Constantin warten, aber ich muß sagen, ich hätte lieber etwas länger darauf gewartet.
Die Ansprüche an die neue Platte von CALVA Y NADA hat der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaftstudent nicht sehr hoch angesteckt. Mit dem neuen Album knüpft der in Bayern Geborene aber in Bochum lebende Künstler nicht an seine drei Vorgängeralben an. Constantin hat zwar acht lange Monate an diesem Album herumgebastelt, aber ein musikalisches Meisterwerk ist leider dennoch nicht daraus geworden.
Auf "¡Palpita..." befinden sich wieder spanisch- und deutschsprachige Songs. Aber die spanischen Songs scheinen zu überwiegen, was vielleicht ein Fehler war. Die deutschsprachigen Songs sagen mir auf dieser und auf anderen Platten mehr zu. Das vorherschende Thema handelt diesmal von dem "Leid der Menschheit".

Nichtsdestoweniger für eingefleischte CALVA-Fans ist die Platte ein absolutes Muß. Aber wer noch kein Album von CALVA Y NADA besitzt, sollte es auch nicht mit dieser Platte nachholen. Kauft Euch lieber eines der ersten Alben des Bochumers, die da z.B. wären: "Días Felizes (Bst-Nr.: CD 3910005242)" und "Monologe Eines Baumes (Bst-Nr.: CD 3910055242)".
ANSPIELTIP: "Fernes Leid", "Apache" und "Asco".

Second Frontliner

PARACONT [CD / 9-38:57]
"Zoom" (Electric Blue)

Schon auf der "Split"-CD in Zusammenarbeit mit KLINIK war die musikalische Richtung des Osnabrücker Duo's um Mastermind Nevo U-myn und Mindmaster Arkine Demag erkennbar, welche auf "Zoom" erfolgreich fortgeführt wurde. An Innovation wohl kaum zu übertreffen, schufen die beiden sicherlich einen Findling im intelligenteren Electrobereich.
Stücke wie "D-Ranged" oder "Statics" sind Höhepunkte inmitten von Höhepunkten, sprich Tiefpunkte sind hier Fehlanzeige. Einzig "Inside" kann sich neben seinen Mitstreitern nicht so recht behaupten.
Keine! Hammer-EBM weit und breit, laßt diesen Silberling, in dem es konzeptionell um die Psyche eines Massenmörders geht, in ganz neuem Glanz erstrahlen und weiß durch die vielschichtigen athmosphärischen Klangbilder auf (fast) der ganzen Linie zu überzeugen.

Mein absoluter Favorit (Liebe nach dem ersten Hören!) auf der leider etwas zu kurz geratenen CD ist das sexlastige "Fingered", bei dem warmherzige "Liebes"-Samples als Stilmittel (?) eingesetzt wurden und sich somit der Name des Titels von selbst erklärt. Auch sind eindeutige Aufforderungen zu(m) . . . nicht zu leugnen.

Gorn

LEÆTHER STRIP [MCD / 4-25:00]
"Positive Depression" (Zoth Ommog)

Geplant als Mini-CD sollte die nun vorliegende Maxi schon viel früher erscheinen, welche aber aus diversen Gründen verschoben und gekürzt wurde.
Mit dem Opener "Torture" ist Claus wieder ein absoluter

Smasher gelungen, der sicherlich den Weg in die Clubs finden wird. Die restlichen Tracks wandeln mehr auf den Pfaden der "Serenade For The Dead", die von den "Strippern" nur weigerlich aufgenommen und analysiert wurde.
Relativ wortkarg geht es bei "Dead On Arrival" zu. Claus mag es halt düster und experimentell. Eine gewisse Verwandtschaft mit "Croatia" läßt sich hierbei nicht leugnen - der ideale Soundtrack zu einer weiteren Fortsetzung des Hitchcock-Klassikers "Psycho".
Überraschend wenig Gesangseffekte wurden bei "We Deserve It All" verwendet. Man hatte es schon angekündigt und so wird diesmal ohne Verzerrer gearbeitet. Ein großer Schritt in Richtung Weiterentwicklung, wobei sich Leather Strip eigentlich immer weiterentwickelt haben - sehr positiv!
Wie es in Zukunft mit Leather Strip weitergehen kann, zeigt die "Spoken"-Version von "Don't Tame Your Soul", was abzuwarten wäre.

Denn auf das Nachfolge-Album von "Underneath The Laughter" wird man wohl oder übel bis nächsten Sommer warten müssen.
Mit dieser CD des Klangkünstlers aus Dänemark lassen sich durchaus alle - über die Feiertage ausbrechenden - Depressionen "positiv" überbrücken.

Marshall

FRONT LINE ASSEMBLY [CD / 10-62:53] "Millennium" (Roadrunner)

Bill Leeb und Rhys Fulber sind zurück! Man hätte schon denken können, die beiden haben Front Line Assembly vergessen. Aber nun melden sich Bill und Rhys gleich zweimal zu Worte. Auf ihrem neuen Album "Millennium" und auf der Maxi "Millenium" waren die beiden noch nie so experimentell wie hier. Das zeigt zum Beispiel der Hip Hop-angehauchte Song "Victim Of A Criminal", der wohl nichts mit den anderen neun Songs zu tun haben soll. Mir persönlich gefällt der Song "This Faith" am besten.
Auf der Platte findet man einen ganz neuen Mix von "Millennium", der nicht auf der Maxi zu finden ist. Aber nun existieren schon vier Versionen von "Millennium", das dafür sorgt, daß der Song an seiner Genialität verliert.
Man darf trotzdem sagen: das Warten auf das neue Album hat sich gelohnt. Ich würde sogar sagen, daß Front Line die Normen für 1994 schon weit übertroffen haben. So setzen sie schon Maßstäbe für s kommende Jahr.
Um Euch den Kauf noch leichter zu machen, hier meine Anspieltips: "Vegilante", "Liquid Seperation", "This Faith".
Hier noch einen Tip, um Euren Geldbeutel nicht so sehr zu strapazieren: im "CANF" gibt es die "Millennium" für nur 28 DM - schließlich sollt Ihr ja noch Geld haben, um den BODYSTYLER zu kaufen (Anm. v. Marshall: Da mir die Kritik Mitte Oktober überreicht wurde, kann man davon ausgehen, daß der Preis der "Millenium"-CD im "CANF" bis zum Erscheinen des Heftes angehoben wurde.)

The Second Frontliner

Man konnte meinen, "Millennium" ist eine Huldigung an folgende Bands: SEPULTURA, KRAFTWERK, ICE CUBE, PUBLIC ENEMY, ORBITAL, SLAYER, NAPALM DEATH, COIL, KILLING JOKE, LAIBACH, EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN, LEGENDARY PINK DOTS, KLINIK, DAF, CABARET VOLTAIRE, P.O.W.E.R., FEAR FACTORY, GODFLESH und...und...und...
Alle Gruppen aufzuführen, die im Booklet erwähnt sind, würde den Rahmen sprengen und außerdem 'ne Menge Platz wegnehmen.
Es reicht vollkommen zu sagen, daß die neue "Front Line" mit eben deren Samples angereichert ist.
Wie schon die gleichnamige Maxi erahnen ließ, haben Bill und Rhys ihren Sound mit Gitarren aufgefüllt. Man könnte sagen: eine Mischung aus "Caustic Grip" und "Tactical Neural Implant" - nur noch einen drauf und viel besser.
Die unterschiedliche Schreibweise von "Millenium" auf der Maxi und "Millennium" auf dem Album (hier mit zwei n) wird wohl das alleinige Problem darstellen.
Sonst ist alles bis auf's kleinste Detail perfekt umgesetzt - sowohl das Booklet, als auch die Produktion etc.
Die Titel haben eine durchschnittliche Spielzeit von sechs Minuten, die alle miteinander verbunden sind. Sehr interessant gestalten sich die TEARS FOR FEARS-Drum-Loops bei "Sex Offender". Auch ist man Genre-Wechsel nicht abgeneigt, was man bei "Victim Of A Criminal" am besten wahrnehmen kann (alle HIP-HOPSER werden sich vor Freude das linke Ei grün rubbeln, die HIP-HOPSERINNEN nehmen das rechte - sorry!).
Hierzu wurde ein naher Bekannter der "Assemblies" an Bord des Studio's geholt - ein Rapper von der Formation P.O.W.E.R., aber das ist eigentlich irrelevant.
Das beste Stück ist (ich stell' das einfach mal so in den Raum) "Search And Destroy" (und nicht "This Faith"!!!). Hierbei ist die Klampfe (Gitarre) am einprägsamsten und geht selbst nach dem x-ten Mal nicht mehr aus dem Kopf. Noch dazu die sagenhaft-komponierten Melodien, unterlegt mit einem erstaunlich, groovigen Dance-Rhythmus - grandios, einzigartig, brilliant, meisterhaft, erstklassig...
So verabschiede ich mich in abgeänderter Form mit Hans Rosenthal's Worten: "Meine Güte, die CD ist Spitze" ... und springe an die Decke.
ANSPIELTIP: "SEARCH AND DESTROY" und "Vegilante". "Millenium" nicht - schon überhört, außerdem finde ich "Transtime" (den Bonustrack auf der Maxi) besser. Basta!

Marshall

Zweieinhalb Jahre sind vergangen und nun erblickt die neue Front Line das Licht bzw. den Laserstrahl der CD-Player.
Die Erwartungen waren nach dem gigageilen 92er "Tactical Neural Implant"-Album hoch, und diese wurden im Prinzip nicht enttäuscht.
Entgegen meinen Befürchtungen wurde es nicht ein Metal-Album mit einem lärmigen "Caustic Grip"-Sound, sondern ein überragendes Electro-Album, bei dem die Gitarren eigentlich nicht im Vordergrund stehen.
Bei einigen Songs wie "Search & Destroy" und "This Faith" wurde sogar teilweise und ganz auf die Gitarren verzichtet.
Ist "Millenium" vielleicht nicht so eingängig wie "Tactical Neural Implant", weist es doch oft ähnliche Strukturen auf, so daß Songs wie "Millenium", "Liquid Seperation" und "Vegilante" ohne Gitarre auch auf dem Vorgänger Platz finden könnten.
Aus dem Rahmen fällt lediglich der Rapper-Song "Victim Of A Criminal", der auch ohne den rappenden CHE THE MINISTER OF DEFENSE soundtechnisch wenig zu bieten hat. Trotzdem haben FLA mit "Millenium" ihr Soll erfüllt und haben eins der besten Werke 1994 abgeliefert. Fertig!

Denn Is ...

DAS ICH [CD / 8-40:25]
"Staub" (Danse Macabre)

Am 11. November war es nun endlich soweit das neue Album von DAS ICH stand in den Regalen der Musikläden. Nach der diesjährigen Europa- und der ersten US-Tour, der Wiederveröffentlichung der Compilation "Satanische Verse" und der Maxi "Von der Armut", erscheint nun das langerwartete neue Album von DAS ICH. Das neue Album ist fast mit ihrem Vorgänger "Die Propheten" zuvergleichen.

Ihr Debutalbum konnte die Gruppe über dreißigtausend mal über den Ladentisch reichen. DAS ICH haben sich weiterentwickelt und bringen moderne Industrialelemente á la NINE INCH NAILS und MINISTRY ein. Die Musik ist tanzbarer geworden und die Songs sind mit Dancebeats und Noisesamples untermalt.

Der Gesang von STEFAN ACKERMANN hat sich sehr verbessert. Mußte sich Stefan auf ihrem Debutalbum noch mit religiösen Themen (gesanglich) auseinandersetzen, so sind es auf der "Staub" mehr die gesellschaftlichen Probleme, die angesprochen werden.

Dennoch kann man sagen, daß DAS ICH keinen Stilwechsel vollzogen haben, was sehr positiv hervorzubringen ist.

FAZIT: Kaufen und dann erst anhören!

ANSPIELTIP: "Unschuld Erde", "Von Der Armut", "Dein Leben" und einfach ganz preiswert "Staub".

Second Frontliner

Es war einmal...

Folge 2

...wird aus persönlichen Gründen des Autors eingestellt.

Fortsetzung folgt auf keinen Fall!

CD ZOT 129 / IRS 989.229
Release Date: 14.11.94

ZERO DEFECTS

"Non-Recycleable"

ZERO DEFECTS

"ZERO DEFECTS will slash energy into your childish face!"
(SIDELINE / BELGIUM)

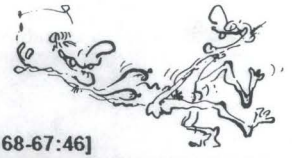
"Keine Schwachstellen!"
(HOFKURIER / GERMANY)

"Another talented and promising band!!
(CREWZINE / SLOVAKIA)

"Electronic Sex Pur!"
(EBMETRONOME / GERMANY)

"Kompliment, der Herr kann wirklich singen..!"
(BODYSTYLER / GERMANY)

released and marketed by Zoth Ommog / Music Research GmbH,
Norsk-Data-Str.3, 61352 Bad Homburg, Germany,
Phone (0)6172-94690, Fax (0)6172-946969,
all tracks published by ICM/Hanseatic & Highlight MV, all rights reserved,
distributed by Intercord Ton GmbH

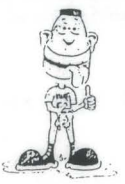


AMGOD [CD / 68-67:46]
"Half Rotten And Decayed" (Celtic Circle)

Endlich! Das Debütalbum von Ex-YELWORC Mastermind Dominik van Reich ist zum Abschuß freigegeben. Mit harten Beats, ultraverzehrtem Gesang (selbst mit Textvorlage kaum zu verstehen) und atemberaubenem Tempo macht uns der Meister persönlich die Hölle heiß.
Schon das sehr aufwendig gestaltete Digipack und die auffallenden Graphiken im Booklet machen Hunger auf mehr. Das dieser in vollem Maße gestillt wird, kann ich schon mal vorwegnehmen. Außerdem wurden die Texte zum besseren Verständnis in vierl verschiedenen Sprachen abgedruckt.
Die ganze CD ist in drei Stücke eingeteilt.
Track 1-13 - Im Intro stellt eine Frauenstimme (B.Young) den Main Character vor, der sich selbst als den ultimativen Gott sieht. Höhepunkte sind vor allem "Pain Laughter" das durch seine Tempovariationen besticht und "Overlove", welches wieder von B.Young's Simme interpretiert wurde.
Track 14-65 - Auch sehr interessant und abwechslungsreich, nur leider etwas zu kurz. Mehr für die ruhigen und besinnlichen Stunden im Leben, da die harten Beats durch Abwesenheit glanzen.
Track 66-68 - Drei Bonustracks versüßen dieses Meisterwerk noch ein wenig, u.a. ein "Fire"-Mix und eine sehr wertvolle Anleitung für den nächsten Abend mit dem (der) Liebsten.
Insgesamt sind Vergleiche mit Mr. Claus Larsen in punkto Soundstrukturen, Tempo und natürlich Gesang beim besten Willen nicht zu leugnen.

Gorn

Halb verrottet und zerfallen - ob er damit YELWORC meint?
Amgod - Dominik Van Reich hat jedenfalls die Trennung von Peter Devin (der weiterhin als Yelworc arbeitet) gut überstanden. Er blieb eigentlich den Stil aus vergangenen Yelworc-Tagen treu und fügte noch Teile des Industrial hinzu. Dominik verzichtete auch diesmal nicht auf seine brutal verzerrten Vocals.
Beim Einlegen der CD signalisiert der Player 68 Titel! Titel 14-65 sind jeweils fünf Sekunden Pause. Das ergibt ungefähr vierainhalb Minuten. Danach geht es bei Titel 66 wieder mit Musik weiter.
Höhepunkt dieser CD ist die Arthur Brown-Coverversion "Fire", auf dieser CD als Version 2 und Version 3 vertreten (Version 1 befindet sich auf dem Sampler "Body Rapture Vol. 3").



Herausragend sind noch "Stigmata", "Pain Laughter", "Overlove" (wird von einer Sängerin namens B. Youg gesungen- erinnert an AURORA) und "Dogma" (Part 4 "Half, Rotten & Decayed").
Die CD ist im Digipack erhältlich und enthält ein schönes, ausführliches Booklet. Tolle CD!

Noir Man

DIVE [EPCD / 6-22:35]
"Extended Play" (Discordia)

Lahmarschig bis zum GET NO! Die neue Scheibe von DIVE liegt musikalisch voll daneben. Das beweisen die Fans, die sich mit "nicht kaufen" rächen wollen. Herr Ivens schreibt diesmal kein weiteres Stück Musikgeschichte.
Gleich im Auftakttitel "Sick In Your Mind", welcher eine eigene KLINIK-Coverversion darstellt, nur wesentlich eintöniger, horte ich die niemalstanzbarsten DIVE-Sounds aller Zeiten und das Ganze gleich in der ultimativen Länge von über 429 Sekunden. Ganz im Gegenteil zu FAD GADGET's Cover "Back To Nature" - zwar auch nicht gerade tanzbar, dafür schöööön!!!
Desweiteren vier Coverversionen - u.a. KRAFTWERK "Hall Of Mirrors", WIRE "Heartbeat", MARTIN REV "Baby Oh Baby" und JOY DIVISION mit "Isolation" (die kann man noch ertragen).

Die Covers haben zwar alle die typische DIVE-Note, die es seit dem "Concrete Jungle"-Album zu bewundern gilt und auch sonst fallen seine Fremdkompositionen eigentlich immer äußerst interessant aus, aber wo ist der Mitbegründer der so harschen Industrialsounds a la "First Album"? Schade eigentlich, seine diesjährigen Live-Shows haben mich sehr beeindruckt, wenn auch die erste (Cisch Club) mehr.

(tut mir leid !) Marshall

SIELWOLF [CD / 11-59:46]
"Metastasen" (KK Records)

Metastasen sind Tochtergeschwülste einer bösartigen Geschwulst.
"Magnum Force" heißt ihr seit zwei Jahren anhaltender Dauerbrenner - eingängig, kraftvoll und tanzbar. Mit jedem herausgebrachten Album wechselten sie das Label und sind mit ihrem dritten, regulären Album bei KK Records gelandet.
Weniger eingängig - um nicht zu sagen fast garnicht - gestaltet sich "Metastasen". Brachiale Gitarrenriffs, schnelle, temporeiche Rhythmen und präzise Samples machen das Album für den Hörer unzugänglicher als alles bisherige Schaffen von Sielwolf, was ohnehin schon schwer zu verdauen war. Mit "Metastasen" setzte man noch einen drauf - gewaltige und bedrohliche Klanggewitter brauen sich zusammen und erschlagen uns mit zerstörerischer Wut - das ist Sielwolf.

Für ihre Mischung, welche sich aus Gitarren-Mißbrauch, Sequenzer-Vergewaltigung und Sample-Notzucht zusammensetzt, eine anstandige Definition zu finden, fällt schwer. Die Mehrheit kann sich nicht entscheiden: Krach oder Musik? Fakt ist, daß Sielwolf Krach neu definiert haben.

Marshall

SIELWOLF [MCD / 3-18:41]
"Beweglich Animalisch" (KK Records)

Beschreibung wie "Metastasen" (siehe oben!). Abgemixt von LASSIGUE BENDTHAUS bietet der "Sequenz 2 Mix" eine Trance-Fassung mit "kosmischen" Einflüssen und doppeltsolanger "Dance-Maxi-Power".

Die "Your Head..."-Version ist derweil ruhiger und atmosphärischer ausgefallen. Ganz ohne den verzerrten "Beweglich Animalisch"-Gesangsausbruchen der ideale Wegweiser zur Hölle.
Obendrein wartet "Bewe..." mit zahlreichen NIRVANA-Samples auf.

Marshall

UMBRA ET IMAGO [?]
"Infantile Spiele" (?)

"Der Störfaktor" numero eins auf einigen Konzerten (unter Anderen OLLIZ '92). Sadomasochistische Bühnenperformance bis hin zum Exest (?). Nicht genug das das vorläufige Coverfoto von "Infantile Spiele" der Zensur unterlag, nein, Textzeilen wie "...lecke ich deine feuchte, heiße Möse..." ("Gothic Erotic") und "...die Wölfe wollen wir uns begatten..." lassen wieder einmal das Amt der Institutionen zum Schutze der Jugend zuschlagen und sich empören. Schon bald handelte sich die Band den Ruf ein eine sexistische, frauenfeindliche, spät pubertierende Organisation von Schulknaben zu sein, die anscheinend zu viel in ihrer frühkindlichen Jugend heimlich in Papas Erotik-Sammlung gestöbert haben und diese Erfahrungen nun versuchen - auf welch Art und Weise auch immer - kreativ umzusetzen. Der Einfallsreichtum der Texte möge einmal dahingestellt sein, es ist nun einmal unwiderruflicher Fakt, daß sich UMBRA ET IMAGO mit Songs wie "Away", "Hash Dreams" und "Gothic Erotik" in die Reihen des düster-Gothic Rock etablierten und gefestigt haben.
MOZART - der ungekrönte König - und gleichzeitig der Lyriker der Band, schafft eine Symbiose zwischen meist harten, aggressiven Tonen, bis hin zu leicht melodiöser (?) Melodie (?).
"Infantile Spiele, das zweite Album von UEI, besticht nicht nur durch das einwandfreie Zusammenspiel zwischen dem Gesangsduett Mozart und dem etwas weicheren, poppig veranlagtem WOLFSHEIM-Sänger PETER HEPPNER bei "Away" (welches gleichzeitig mein Anspieltip wäre), sondern auch durch seine enorme Länge der einzelnen Stücke, welche (sieben Songs) bei ca. zehn Minuten und achtunddreißig Sekunden liegen.

ohne Bewertung...

...Daer Schoepfer

LAIBACH [CD / 9-41:09]
"Nato" (Mute Records)

Nachdem ich mir LAIBACH nach ihrem 92er Doppelalbum "Kapital" ersteinmal abgewöhnt hatte, regte sich durch die Veröffentlichung "Nato" wieder Interesse in mir. Dieses Interesse hat sich diesmal, wenn auch teilweise, gelohnt. So muß ich auch trotz Lobes für die vier Laibacher aus Laibach auch Kritik anbringen.
Man kann sagen, daß Laibach auf "Nato" fast wieder zu alter Kraft gelangt sind, die ihnen jedoch wieder durch den aberwitzig-wahnsinnigen und wenig einfallsreichen Dance-Rhythmus genommen wird. Dieses wirkt sich besonders auf dem eigentlich besten Song des Albums "Final Countdown" aus. Hier kann man am ehesten ahnen, was für ein Bombast in Laibach steckte.
Weitere Höhepunkte sind der alte DAF-Hit "Alle gegen alle", STATOS QUO´s "In The Army Now" sowie der Klassiker "In The Year 2525" (hier nur "2525" genannt und mit neuem Text versehen).
Der männliche Gesang ist auf "Nato" ziemlich spärlich vertreten, es tummeln sich etliche Damenstimmen hier herum. Der Opener "Nato", sowie der letzte Track "Niarson Rivers Drina" kommen außer gesanglichen "Tralalalala" und "Hüh Chah"-Einlagen (Es ist zu berücksichtigen, daß in diesem Falle das "Ch" bei "Chah" wie "Chah" und nicht wie "Chah" ausgesprochen wird! Alles klar?) als Instrumentals daher.
FAZIT: Trotz dancemäßigen (?) Dance-Rhythmus ein gelungenes Album, daß "Kapital" vergessen läßt.

(ohne Bewertung) **Denn Is ...**

TEAR CEREMONY [CD / 19-54:51]
"An Hourglass Of Opals" (Machinery)
BLACK LUNG [CD / ?-74:52]
"Silent Weapons For Silent Wars" (Machinery)

Unter dem Namen THINK TANK bringt MACHINERY eine Serie (u.a. auch TRAUMA) mit ambienten, industrialen Soundcollagen auf den Markt.
TEAR CEREMONY bieten ein Werk in der Tradition von BRIAN ENO. Die aus Texas stammende Band legt auf ihrem Album eine Monotonie an den Tag, die sehr zu wünschen übrig läßt. Auch die Samples können nicht für Abwechslung sorgen, wie Machinery schon in ihrem Info beschreibt: "Musik für den Kopf". Das Werk plätschert so seine Zeit runter. Ideal für welche, die gerne kiffen oder zum Einschlafen ist diese CD bestens geeignet. Alle, die auf tanzbare Musik stehen, sollten lieber die Finger von dieser CD lassen.

Besser gefallen mir da schon die Neuseeländer BLACK LUNG. Vergleichbar ist ihre Musik mit früheren Werken von RECOIL oder mit SNOG. Wenn man nach einem stressigen Tag mal abschalten will, sollte man sich diese CD zulegen. Jetzt nur noch die Augen zu und andere Dimensionen tun sich in einem auf...
ANSPIELTIP: das düster-Bedrohliche "Somatime", "Prozac Parade", "Battle Of Brazil", "Theme From The Black Lung P+.1"

Noir Man

DIGITAL FACTOR [MCD / 6-28:46]
"F.a.l.l.l.n.g. Down" (Hard Records)

...stop +++ digital factor +++ stop +++ kommen aus dresden +++ stop +++ auf "inside out" und "electronic youth 2"-sampler vertreten +++ stop +++ good old school electro +++ stop +++ harte beats +++ stop +++ eingängige melodien +++ stop +++ verzerrter gesang prägt klangbild +++ stop +++ 4. november support von dive und numb in leipzig +++ stop +++ claus larsen (leather strip) sofort begeistert +++ stop +++ vielleicht

anfang des nächsten jahres auf tour mit claus +++ stop +++ erstes album im märz 95 +++ stop +++ bester track: "falling down" +++ stop +++ dennoch nur mittelmäßig +++ stop +++ official contact: angry skull productions unltd +++ stop +++ c/o arne rein +++ stop +++ reinickstraße 9 +++ stop +++ 01309 dresden +++ stop...

Marshall

BAL PARÉ [CD / 21-71:15]
"Best Of..." (Tatra Records)

"Inspired by an old song of german chansonette, HILDEGARD KNEF, the band manifested their independent status by chainging the name to BAL PARÉ".
TATRA RECORDS hat hiermit die Ehre, eine "Best Of..."-Compilation von BAL PARÉ in Verbund mit einigen ihrer anderen Projekten auf CD zu veröffentlichen. Dies ist ein historischer Moment, wurden sie doch damals von fast allen ignoriert und nur Einige spendeten ihr Gehör BAL PARÉ.
Mit incl. drei unveröffentlichen Tracks ist die CD besonders Freunde der früheren Electro-Synthi-Pop-Ära ans Herz zu legen. Mit bezaubernden glatten Melodien a la DEPECHE MODE anno 1981, wie sie sonst nirgendwo anders einzufangen sind, ist die CD ein wundervoller Querschnitt durch das bisherige Schaffen BAL PARÉ's, die bereits seit 1980 ihr Unwesen treiben.
Nun könnt´ ich noch über die Bandentstehung und -entwicklung etwas sagen, doch eben solche befindet sich auch mit einer ausführlichen Discographie im Booklet.
ANSPIELTIP: "Rien Ne Va Plus" und "Raumpatrouille" (Soundtrack of german cult science fiction television series).

ohne Bewertung...

...Marshall

SNOG [EPCD / 9-52:51]
"Cliché" (Machinery)

Also, ich bin ja schon mit einer gewissen Abneigung gegen diverse Techno-"Musik" auf die Welt gekommen. Deshalb war ich auch einigermaßen geschockt, als ich die neue SNOG-EP "Cliché" in die Hände bekam.
Was mir da zuerst geboten wurde, hat nichts mehr mit EBM bzw. Electro zu tun. Der Song bewegt sich vielmehr irgendwo zwischen MARUSHA (Gesundheit!) und PRODIGY. Deshalb sitze ich jetzt auch schon seit einer guten dreiviertelstunde und mir fällt nichts zur näheren Beschreibung des Stückes ein (Er ist doch sonst nie um eine Antwort verlegen?!). Solange sind nämlich die sage und schreibe sieben Mixe zusammen. Damit dürfte der 2 UNLIMITED-Rekord von "No Limit" überboten sein. Ich habe, glaube ich, noch nie etwas ähnlich-langweiliges gehört. Den absoluten Vogel der "Two Headed Monster Mix" ab: 11:43 min. Etwas ähnliches konnte bisher nur ALAN WILDER (Recoil) mit seinem genialen "Stone" bieten.
Laut MACHINERY-Info wurden von "Cliché" vierundzwanzig Mixe (!) angefertigt. Reife Leistung! Doch zum Hören denkbar schlecht geeignet.

Positiv hervorheben möchte ich den "MK Ultra Mix". Der geht so in die Richtung der ruhigeren Electro-Ecke. Die Live-Aufnahme (Mix #7) würde vom Stil her bestens in DAVID LYNCH´s "Twin Peaks" (Tolle Serie!) passen. Gutheißen muß ich David, Julia und Tim, das sie es wirklich geschafft haben ein und denselben Titel in so unterschiedlichen Stilrichtungen darzubieten. Auch DAVID THRUSSELS Stimme zählt zu den besseren in der Szene.

Mat

VARIOUS ARTISTS [CD / 15-71:31]
"Trans Slowenien Express" (Mute Records)

KRAFTWERK´s RALF HUTTER hatte einmal gesagt, daß Kraftwerks Musik elektronisch erzeugte, analoge oder digitale Geräusche seien und keine musikalischen Aufzeichnungen.
Mit "Trans Slowenien Express" wird eine der einflußreichsten Bands der Neuzeit, meiner Meinung nach DIE KULTBAND überhaupt, Tribut erwiesen. Die Rede ist von KRAFTWERK.
Unterschiedlichste Sparten der Musik treffen aufeinander. High-Speed-Electro-Trash von COPTIC RAIN "The Robots" (female vocals), tief-brachiale Männer-sprechgesang-spirituals von DEMOLITION GROUP "The Model", aber auch leichte, analoge Sounds wie z.B. APRIL NINE "Radioactivity" werden hier geboten. Abgerundet von zwei neuen LAIBACH-Stücken, die diesmal keine Coverversionen darstellen, trotzdem aber mit zahlreichen KRAFTWERK-Samples angereichert wurden.
Wie immer - bei Covers ziemlich oft - fällt der eine oder andere Versuch ins Wasser, jedoch können alle dreizehn auf dem Sampler vertretenden Bands eine "verhältnismäßige" Eigenständigkeit vorweisen (LAIBACH ausgeschlossen).

So, jetzt habe ich keine Lust mehr CD-Berichterstattungen zu schreiben. Das ist meine letzte in diesem Heft.
Datum: 18. November 1994; Zeit: 15:01:47, außerdem ist da ja noch das DILDOS-Konzert, auf das ich mich heute riiiiiiesig freue... Schluß, Aus, Basta...

Marshall

EIN HAM´ WA NOCH...
...EIN HAM´ WA NOCH!!!

FRONT 242 [CD / 13-60:47]
"Live Code" (Play It Again Sam)

Naja.....Was Bressanutti & Co. uns da abliefern zählt nicht gerade zu den Meisterwerken der EBM - Erfinder. Sicher, die Zeit seit der letzten Tour hätte nicht gereicht, ein niveauvolles Studio-Album einzuspielen. Aber wer die "LIVE TARGET" besitzt (ich zähle zu den Glücklichen!) hat eigentlich schon 75% der "LIVE CODE " zu Hause. Nun haben aber FRONT 242, ähnlich wie DEPECHE MODE, das Problem des überquellenden Bootleg-Angebots diverser Konzert-Mitschnitte in miserabler Qualität. So wäre jedenfalls das Erscheinen der Scheibe zu erklären.
Das Cover ist so einfach wie genial bzw. außergewöhnlich, nämlich gelb und mit Booklet, wenn das Blättchen diese Bezeichnung überhaupt verdient, aus purem Pergament versehen.

Herausragend sind die Songs "Masterhit" (schon immer mein persönlicher Liebling) und natürlich "Headhamster".
Alles in allem ist die CD ein Sammlerstück und eine Erinnerung für die Besucher des Konzertes im Oktober vorigen Jahres. Sie läßt weiter mit Spannung auf ein nächstes Studioalbum der vier Belgier warten.

Mat

Das richtige Wiegen

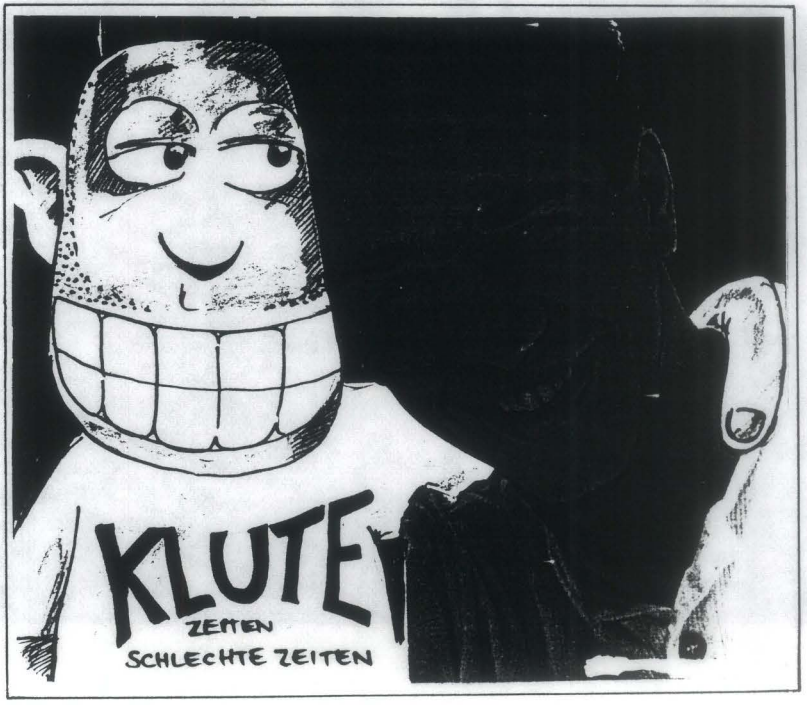
Viele Mütter stehen, besonders wenn ihr Säugling noch jung und unerfahren ist, vor dem Problem, wie man zuverlässig wiegen kann. Das hat ihnen nämlich bei all dem Schwängern und Gebären keiner beigebracht.
Dabei ist es im Grunde ganz einfach, und so manche altgediente Hebamme kennt den Trick noch aus ihrer eigenen Säuglingszeit: Man wiegt zuerst das Baby im Körbchen

(Abb. 1) und notiert sich das Gewicht. Dann kippt man das Kind aus (Abb. 2) und

wiegt es netto. Und, voilá!, die Differenz gibt genau das Gewicht des Körbchens an!

BLITZINTERVIEW ZUM REDAKTIONSSCHLUß...

BODYHORST: Hallo Andreas!
ANDREAS: Hallo Horst! Du darfst Heiko zu mir sagen!
BODYHORST: Hallo Heiko!
HEIKO: Hallo Horst!
BODYHORST: Wie geht es Dir?
HEIKO: Ich habe im Moment gute Zeiten und schlechte Zeiten.
BODYHORST: Es sind Gerüchte im Umlauf, Du hast Deine Verlobung mit LUCIELECTRIC aufgelöst, weil Du mit der Schlampe von 2 UNLIMITED ´ne Nummer schieben wolltest...
HEIKO: Nein, ich will was von der Dicken von der KELLY FAMILY - ich bin immer noch verrückt nach ihr...
BODYHORST: Du warst lange im Urlaub. Fast zwei Monate hat man nichts mehr von Dir gehört. Was war los?
HEIKO: Summertime - laß es wieder Sommer sein...
BODYHORST: Tolle Antwort! Wie geht es weiter mit Dir?
HEIKO: Ich versuche die Dicke von der KELLY FAMILY flach zu legen.
BODYHORST: Ich meinte eher musikalisch...
HEIKO: Gib mir noch Zeit!
BODYHORST: Kapierst Du die Frage nicht?
HEIKO: Gib mir noch Zeit war meine zweite Single. Eine Entschuldigung an meine Fans. Sie sollen mir Zeit geben bis ich singen gelernt habe.
BODYHORST: Werden Deine nächsten Songs im Bereich des Crossover-Rap bleiben?
HEIKO: Härte ist mein Markenzeichen. Ein Grund mehr, warum ich auch nie mit Weichwürsten wie MINISTRY zusammenarbeiten würde.
BODYHORST: Wie findest Du Berlin?
HEIKO: Na wenn ich erstmal in Berlin bin, ist es ganz einfach. Schwieriger wird´s, wenn ich mich außerhalb von Berlin aufhalte. Aber ich frag´ dann meistens nach´n´ Weg und dann läuft´s..!
BODYHORST: ...iiiiiiehhhhhhhhhh...!!!
HEIKO: Ja, genau!
BODYHORST: Hast Du noch einen Wheinachtsgruß an unsere Leser?
HEIKO: Summertime - laß es wieder Sommer sein!
BODYHORST: Küßchen, Danke für´s Interview und Dir auch Andreas!



FREUNDE AUF ZEIT...
Bodyhorst & Andreas

Ode an den Vorgesetzten

**nach einer bekannten Melodie
auf dem Flur der Chefetage zu singen**

Du bist der Fliegenschiß
auf meinem Butterbrot;
Du bist das Letzte
zwischen Brest und Nowgorod,
Du bist die Pfeife,
die uns jeden Coup versiebt;
Merci, daß es Dich gibt!

Du bist die Spucke
an der tapezierten Wand.
Du bist und bleibst ein
alter, feister Ignorant.
Und obendrein denkst Du,
Du wärst bei uns beliebt.
Merci, daß es Dich gibt.

Du bist die Memme
des Betriebs und fühlst Dich kühn.
Du bist der Fachmann
fürs Geschäft ohne Fortune,
Sogar die Putzfrau'n wissen,
daß es bei Dir piept:
Merci, daß es Dich gibt.

Du bist der einzige,
der „Fitneßteller" ißt.
Und sich danach an
Yogurette überfrißt.
Du bist der einzige,
der sich in Dich verliebt:
Merci, daß es Dich gibt!

! PROSIT NEUJAHR !

...wünscht das BODYSTYLER-Ensemble...

v.l.n.r.: Marshall, McRudi, Mat

VORSCHAU

...jede Menge Interviews

(u.a. Zero Defects, Armageddon Dildos [dann aber wirklich!] & Secret Hope)

Rückblick '94 (versprochen!)

& jede Menge mehr...

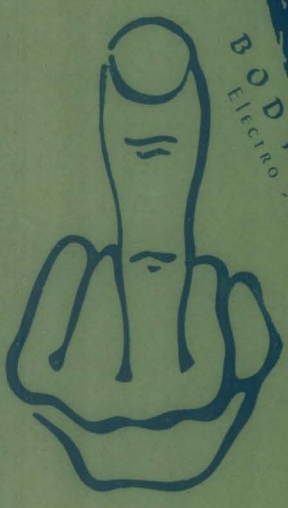
...laßt Euch verblüffen!

BODYSTYLER Nr. 3
(Februar/März-1995)
erscheint am 01.02.1995

Eh, Du sAU!!

...DER COUNTDOWN LÄUFT!

FÜR GESITTETE MUSIK IST ES NIE ZU SPÄT..!



BODYSTYLER
ELECTRO_INFO_MAGAZIN

17.12.1994

20 Uhr

Bungalow Club "Nowawes"

Potsdam

Zentrum-Ost

Humboldtring

Nähe S-Bhf. Pdm.-Stadt

Organizer: Bodystyler * Support: Club Nowawes

Man On This Picture: Wissen wa' nich'! Außerdem ist "sie" kein Mann!

Next Party: 03. Februar 1995 * Kartenvorverkauf: 0331/7482450

Artwork: © 1994 Marshall Graphic Forge (und dennoch kann jeder kopieren wie er/sie will)

X-Trem-Frekwenz: der intelligentere Schritt (jeden ersten Freitag des Monats)

"Olliz-Festival? Viel zu teuer!" (Bodyhorst) Kommt zu uns! Auch wir haben (eventuell) 'nen Liveact!

X-TREM

ELECTRO TRASH

Frekwenz™

SYNTHI-POP•DARK WAVE•INDUSTRIAL•EBM•CROSSOVER

BODYSTYLER
Electro-Info-Magazin

FRONT 242

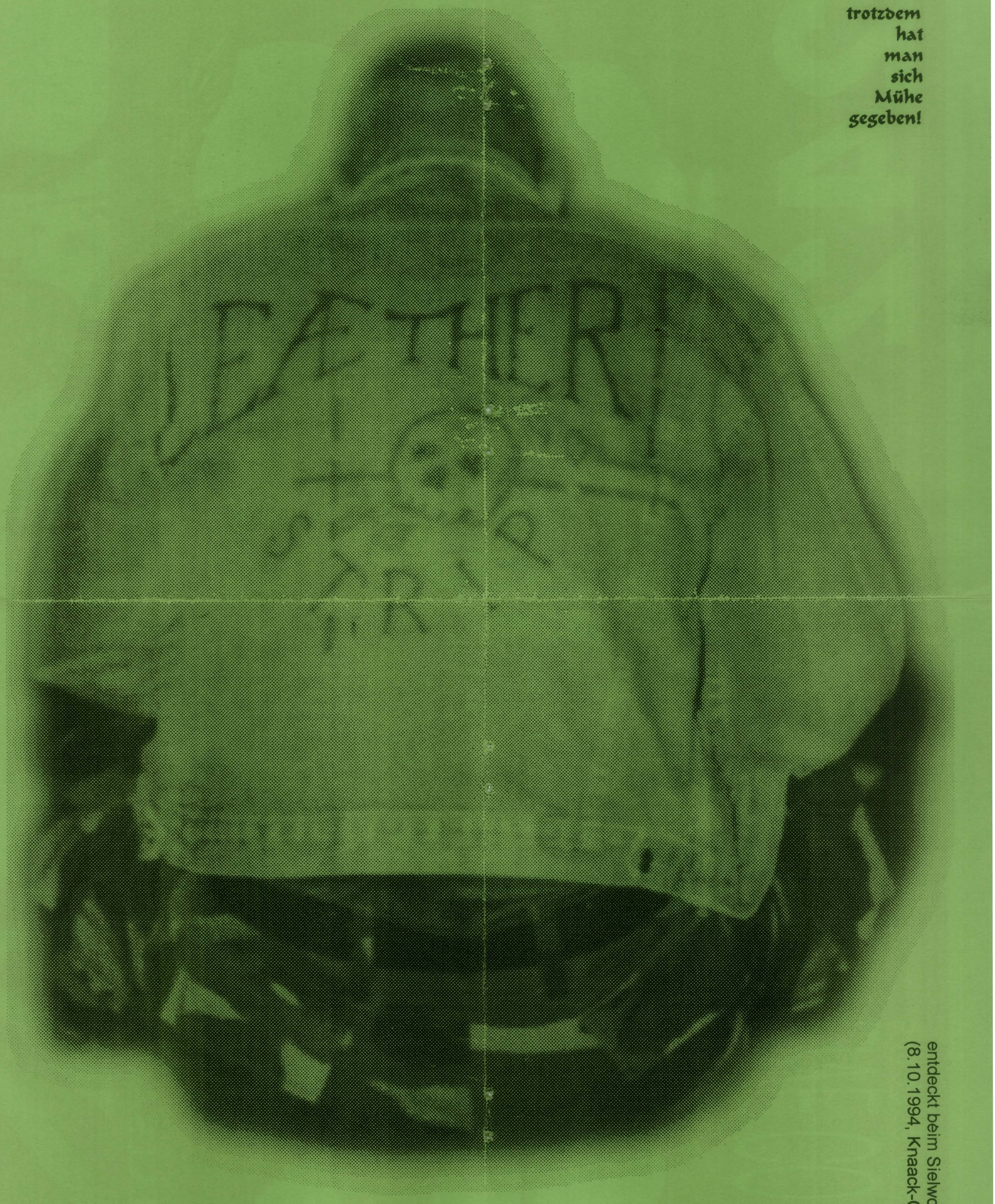
©NORMAN WINTER

LIVE CODE

5413356 424 225

DER LACHER DES MONATS...

...und trotzdem hat man sich Mühe gegeben!



entdeckt beim Sielwolf-Konzert
(8.10.1994, Knaack-Club, Berlin)

BODYSTYLER
Electro Magazin